

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 22.4. bis 5.5. | nr. 9/19

CATHERINE DENEUVE CHIARA MASTROIANNI SAMIR GUESMI

DER FLOHMARKT VON MADAME CLAIRE

EIN FILM VON
JULIE BERTUCCELLI

AB 02. MAI IM KINO



Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

ÖKOLOGISCHE MODE
- FAIR PRODUZIERT

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh

INHALT

Leben als Illegal:
Samal Yeslyamova in »Ayka«;
auf Seite 12



MIX

Arminia Wimmelbuch; Gratis Comic
Tag; Traktorpuling 4

DAMALS

Happiness revisited: In Gütersloh
feiert eine Ausstellung die 70er 6

SCREENSHOTS

Der Name der Rose; The Silence;
Our Planet 8

FILME

Der Flohmarkt der Madame Claire 10
Der Fall Collini 11
Tea With the Dames 11
Ayka 12
Van Gogh — An der Schwelle zur Ewigkeit 12
Ein letzter Job 13
Mega Time Squad 14

DVD

Milk & Honey; Nur ein kleiner Gefallen;
Schindlers Liste — 25th Anniversary Edition;
Peppermint — Angel of Vengeance;
Mutafukaz; Climax; Close 14

TONTRÄGER

Melby; Aldous Harding; Fountains D.C.; The
Chemical Brothers; Martin Kohlstedt &
Gewandhaus Chor; Maulgruppe; Gurr; Big Thief;
3 Sekunden Island 17

Indie-Pop aus Neuseeland:
»The Beths«; auf Seite 20

KONZERTE

Kontra K; The Beths 20

COMICS

Crossed + 100 (4); Message (1);
Black Hammer (3) 22

BÜCHER

»Die dunklen Jahre« von Friederike Manner;
Feminismus revisited; Antisemitismus 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 22.4. bis 5.5. 25

Festivals & Open Airs 38
Ausstellungs-Übersicht 40
Ausstellungen 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Die Verrohung: Interview mit Philip Simon über
Sprache und den 70. Geburtstag
des Grundgesetzes 46



COMICS

Alles umsonst

Der diesjährige Gratis Comic Tag findet am Samstag, dem 11. Mai statt. Große und kleine Verlage aus dem deutschsprachigen Raum haben 34 Titel zusammengestellt, die die Vielfalt des Mediums Comic ver-



mitteln sollen. Superhelden im weiteren Sinne sind viermal Mal vertreten. Neben den großen Zwei DC und Marvel mischt mit *Captain Berlin* (Weissblech) sogar ein deutscher Superheld mit. Im Vergleich zu seinen US-Kollegen dürfte es aber deutlich trashiger zugehen, schließlich erfand Horrorregisseur Jörg Buttgerit Berlins einzig wahren Superhelden Anfang der 80er und ließ ihn in einem Super8 Kurzfilm sein erstes Abenteuer erleben. Es folgten ein Hörspiel, ein Theaterstück, weitere Filme und eine Comicserie.

Manga Fans dürfen sich über acht Titel zur Auswahl freuen. Darunter mit Akane Shimizus *Cell at Work* (Manga Cult), in dem es um die Abenteuer zweier Blutkörperchen geht, ein recht ungewöhnliches Szenario. Wesentlich düsterer und dramatischer geht es in Olivia Viewegs preisgekröntem Horrorcomic *Endzeit* (Carlsen) zu. Die dysto-



pische Geschichte um zwei junge Frauen in einem Deutschland nach der Zombieapokalypse kommt demnächst als Realfilm in die Kinos. Vermutlich sehr kunstvoll wird es in *Reiche der Phantasie* – Ein Querschnitt durch die Werke von Jimmy Liao (Chinabooks). Liaos Bilderbücher für Erwachsene sind preisgekrönt und wurden in viele Sprachen übersetzt. *Lazarus* (Splitter) von Greg Rucka und Michael Lark ist ein düsteres Science-Fiction Meisterwerk über eine Zukunft, in der wenige Familien die Welt beherrschen und der Rest der Menschheit aus „Sklenen“ oder „Abfall“ besteht. Interessant klingt auch *Simon Specter* (Dantes Verlag) von Warren Ellis und Jacen Burrows. Darin wird die Frage beantwortet wie Comichefte in den USA heute aussehen würden, hätte das Superheldengenre nicht alle anderen Genres an den Rand gedrängt. In Bielefeld kommt man wie gewohnt im Comic und Musik Archiv (Herforder Str. 210), im Moderne Zeiten (Schloßhofstraße 73) und bei Thalia (Oberntorwall 23 und im Loom) an seine Gratiscomics. -ok-

Eine Übersicht über alle 34 Titel gibt es unter: www.gratiscomictag.de

ARMINIA

Gruppensieg, handgemalt

Wimmelbilder haben eine lange Tradition, wer will, kann schon bei Hieronymus Bosch die Teufeleien im Detail suchen. In den 1960ern erkundeten dann erstmals Kinder ihre Lebenswelt in Wimmelbüchern, und seit vielen Jahren hat der Bielefelder tpk-Verlag auch ein Bein im Segment wuseliger Ortsporträts. 11 Wimmel-Städte, von Bielefeld bis Dortmund, gibt es da schon, jetzt ist erstmals ein Fußballverein zu der Ehre gekommen.

Erstaunlich spät, hat Verlagschef Roland Siekmann doch schon seit 20 Jahren eine Stehplatz-Dauerkarte auf der Alm. Vier Monate lang arbeitete er mit der Wimmelbuch-Grafikerin Brigitte Kuka am *Arminia-Wimmelbuch*, machte Fotos zur Panoramaplanung und sammelte Kultgesichter aus der Vereinsgeschichte, die zur Steigerung der blauen Lebensfreude zusätzlich zu Lohmann, dem Hermann, der Katze und den Tauben unter Hunderten Fans und Spielern versteckt wurden. Sie wollten



keine aktuellen Stars, weil die 16 Seiten auf dicker Pappe über mehrere Spielzeiten hinweg bestehen sollen.

Besonders stolz sind Siekmann und Kuka darauf, dass alle sieben doppelseitigen Such- und Wimmelbilder handgezeichnet wurden. Und natürlich darauf, dass die Wimmel-Arminia an diesem handkolorierten Spieltag klar gewinnt. Einen Teil der Erstauflage sicherte sich schon mal der Kooperationspartner Arminia und dessen Kinderabteilung Arminis. Die ersten Bücher außerhalb Bielefelds wurden schon vom nächsten Auswärtsgegner nach der Premiere angefordert: St.Pauli. -w- tpk-Verlag, 16 S., 12,80

TRAKTORPULLING

Mit Zug

Wenn am 27. und 28. April 2019 über 20.000 Motorsportfans ins westfälische Füchtorf pilgern, heißt es wieder: Die heiße Phase der Tractor Pulling-Saison beginnt. Das Rennen in Füchtorf zählt mittlerweile zu einer der größten Tractor Pulling Veranstaltungen in Europa. Nachdem es im letzten Jahr eine Premiere mit der Eurocup-Klasse für Traktoren bis 4,2t gab, setzt das Team um Chef Tobias Hörstkamp noch einen drauf: „Wir werden unseren Fans eine weitere Eurocup-Klasse bieten. Bereits am Samstag werden die besten Mini Puller aus ganz Europa an den Start gehen“, freut sich Hörstkamp. Vorher gehen am Samstag ab 11 Uhr die Garden- und Farm Puller an den Start. Am Sonntag wird es dann ab 11 Uhr richtig spektakulär. In mehreren Klassen duellieren sich die deutschen und internationalen Top-Teams. Traktoren mit bis zu 8000 PS werden um den Tagessieg kämpfen.

Die Besucher können sich in den Freien Klassen von 2,5 bis 4,2 Tonnen sowie im Superstock und Supersport auf eine große Vielfalt leistungsstarker Motoren freuen,



die zugleich Spektakel und Spannung versprechen: Neben mehrstufig aufgeladenen Turbo-Methanol-Motoren und großvolumigen Kolbenmotoren aus Panzern oder Rennbooten werden auch hochge-tunte V12 Allison Flugzeugmotoren, Dragster V8-Motoren und Hubschrauberturbinen zeigen, was in ihnen steckt.

Das Ziel aller Traktoren ist das Gleiche: Gewonnen hat am Ende der Traktor, der einen tonnenschweren Bremsschlitten mit einem „Full Pull“ über die 100 Meter lange Rennstrecke zieht. Wenn am Samstagabend die letz-

ten Traktoren gefahren sind, steigt die nächste große Party. Ab 20 Uhr feiern alle Pulling-Fans auf der großen „Power-Party“ in der Festscheune direkt am Wettkampfgelände. Für alle Zuschauer stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Direkt neben dem Wettkampfgelände können die Motorsport-Fans auf einem bewachten Campingplatz mit Sanitäranlagen übernachten. Einlass in die Arena ist am Samstag ab 08:00 Uhr und am Sonntag bereits ab 07:00 Uhr.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.greenmonster.de.

Bevor Zylinder nur noch Hüte sind.



>> Ab 2020 fährt smart rein elektrisch.

Jetzt einen der letzten Benziner smart forfour bestellen. Attraktive und sofort verfügbare Modelle bei Ihrem smart Händler.

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH für Privatkunden:²

	smart forfour 52 kW ¹
Kaufpreis ab Werk ³	11.825,00 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	11.825,00 €
Gesamtbetrag	5.232,00 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km
Sollzins gebunden, p. a.	-6,16 %
Effektiver Jahreszins	-5,99 %
48 mtl. Leasingraten à	109,00 €

Jetzt ab
109 €/Monat³

Ihr Partner vor Ort:

Beresa GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Autorisierter smart Verkauf und Service

Am Stadtholz 35

33609 Bielefeld

Tel.: 0800 7788505 (kostenfrei)

www.beresa.de



smart – eine Marke der Daimler AG

¹ Kraftstoffverbrauch smart forfour 52 kW: 6,0–5,9 l/100 km (innerorts) 4,7 l/100 km (außerorts), 5,2 l/100 km (kombiniert), CO₂-Emissionen (kombiniert): 118–117 g/km. Energieeffizienzklasse D. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen. ² Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 01.02.2019. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot gilt vom 01.02.2019 bis zum 30.06.2019 (Auftragseingang), sofern die berechnete Lieferung bis zum 13.12.2019 (vorbehaltlich der zu erteilenden KBA-Ausnahmegenehmigung) erfolgt. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden smart Händlern. Abbildung zeigt Sonderausstattung. ³ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

DAMALS

HAPPINESS REVISITED

IN GÜTERSLOH FEIERT EINE AUSSTELLUNG DIE 70ER



Es gab zwar schon vor ihm Skater in Deutschland, doch Dittmann hat letztendlich die Szene groß gemacht. Wagner war eine der ersten Bundestagabgeordneten der Grünen und sehr früh in der Frauenszene aktiv. Der Dortmunder Budde ist Musiker, der mit Folk begann und irgendwann zum Anarcho-Rock wechselte. Wenn er davon erzählt, wie er 1968 von zu Hause abhaute und in Paris die 68er erlebte, zeigt sich, wie eng 68 und die 70er verbunden sind.

VON JAMES LAST ZU UDO LINDENBERG

An einem anderen Medientisch kann man die Top Ten der Jahre 1970 bis 1979 nachhören. Gerade die Musik spiegelt eindrucksvoll Wandel und die Buntheit des Jahrzehnts wider. Hatten 1970 James Last, der Soundtrack von *Hair* und Mireille Mathieu gute Platzierungen, sind es am Ende

Im letzten Jahr wurde überall groß an 68 erinnert. Mit dem Folgejahrzehnt beschäftigt sich die Wanderausstellung »Demos, Diskos, Denkanstöße – Die 70er in Westfalen.« Vom 13. April bis zum 9. Juni macht sie Station im Stadtmuseum Gütersloh. Zusammengestellt wurde die Ausstellung vom Rock'n'Pop Museum Gronau und dem LWL-Museumsamt für Westfalen.

WÄHLSCHLEIBE & SCHLAGHOSE

Die Ausstellung lässt die 70er vor allem visuell und akustisch wiederaufleben. Der größte Teil der Ausstellung besteht aus Fotos samt erklärender Begleittexte aus dem Nachlass des Münsteraner Kulturkorrespondenten Christoph Preker. Daneben werden auch zahlreiche für die Zeit charakteristische Alltagsgegenstände gezeigt. In einer Vitrine ist ein orangenes Wählscheibentelefon zu sehen, das die Herzen von Retro-Fans erfreuen dürfte. In anderen Vitrinen befinden sich Modeschmuck und ein Afghanenmantel. Die unvermeidliche Schlaghose darf natürlich nicht fehlen. Es gibt Plattencover von Pop-Größen wie *Pink Floyd*, *David Bowie* oder *Donna Summer*. Auch Musik aus Deutschland ist dabei. Zum Ungewöhnlichsten gehö-



ren sicher die *Flying Lesbians*, *Deutschlands erste reine Frauenrockband*.

Plakate auf einer Litfaßsäule richten sich gegen Richard Nixon, die Stadt als „Profitopolis“ oder machen

Werbung für die Sesamstraße. An mehreren interaktiven Medientischen kann man sich Videos mit Zeitzeugeninterviews ansehen. Zu Wort kommen unter anderem Titus Dittmann, Marita Wagner und Pit Budde.

Der Münsteraner Dittmann ist Besitzer der *Titus-Kette*. Er entdeckte Ende der 70er Jahre für sich und die Bundesrepublik das Skateboarding.

des Jahrzehnts Disco und Udo Lindenberg. Der Audioguide zur Ausstellung ist keiner im klassischen Sinne. Statt aus O-Tönen und gesprochenen Hintergrundinformationen besteht er fast ausschließlich aus Musik der Epoche. Bei allen Fotografien, die auf Konzerten entstanden sind oder Musiker zeigen und bei bestimmten Exponaten, sind Nummer angegeben. Tippt man die in das Ge-



rät ein, gibt es den dazu passenden Song zu hören. Im zweiten Stock des Museumsgebäudes stehen zwei Sessel des alten Gütersloher Ratssaales, deren Cord-Bezug zwar nicht gerade schön ist, dafür sehr repräsentativ für damalige Designkonzepte steht.

Buntes Schwarzweiss

Auf den ersten Blick erscheint es etwas paradox, dass dieses so bunte Jahrzehnt in der Ausstellung sehr Schwarz-Weiß daherkommt. Nahezu alle Fotografien der Ausstellung stammen aus dem Nachlass des Münsteraner Kulturkorrespondenten Christoph Preker. In der Zeit in der die Bilder entstanden wurde tatsächlich noch immer sehr viel in Schwarz-Weiß fotografiert. Alle Fotos der Ausstellung sind laminierte Handabzüge. Es handelt sich also um echtes fotografisches Handwerk und keine Digitalabzüge. In einer Zeit, in der vieles in Farbe unterzugehen droht, entfalten diese Schwarz-Weißen Bilder eine besondere Faszination.

DAS EUPHORISCHE JAHRZEHT

Denkt man an die 70er, dann fallen einem spontan der Deutschen Herbst, Öl- und Wirtschaftskrisen ein. Erstaunlicherweise haben die meisten Zeitzeugen, mit denen die Ausstellungsmacher im Vorfeld gesprochen haben, das Jahrzehnt viel positiver

wahrgenommen. In ihrer Erinnerung nehmen sie die 70er als euphorisches Jahrzehnt wahr, das in der Entwicklung der Bundesrepublik eine herausgehobene Position einnimmt. Da ist die Brandt-Ära mit ihren Ost-Verträgen und ihrem „Mehr Demokratie wagen“, die Stärkung der Frauenrechte und das Aufkommen der Schwulenbewegung. Man konnte plötzlich in einer WG wohnen oder offen schwul sein.

ALLES PLASTIK

Ausgerechnet das inzwischen so arg kritisierte Plastik ist ein Symbol für den Optimismus und die Euphorie der Zeit. Man glaubte einen Werkstoff gefunden zu haben, mit dem man alles machen könnte. Seien es Möbel oder Häuser, wie Bilder von futuristisch anmutenden Entwürfen des Designers Luigi Colani belegen, der in Rheda-Wiedenbrück lebte bevor er berühmt wurde.

Einschränkend muss zugegeben werden, dass vieles eher in den Metropolen stattfand und nicht als Durchschnittserleben missverstanden werden sollte. Da gibt es mit dem *Albatros* eine Disko in Westfalen, zu der die Leute viele Kilometer fahren, um progressiven Rock zu hören. Gleichzeitig war die Diskothek ein Fremdkörper und wirkte so, als ob ein Ufo gelandet wäre. Für die Leute drumherum schien der Ort Großberlin zu sein, mit allem was dazu gehörte, also Sex und Drogen.

Erst Mitte der 70er wendet sich das Klima bedingt durch Terrorismus, Ölembargo und eine schwächelnde Wirtschaft. Diskussionen um das Ende der Ressourcen kommen auf. Plötzlich ist man wieder beim Do it yourself. In dieser Zeit erlebt die Möbelkette Ikea ihren Aufstieg. Die Diskussion um Mikroplastik und das Verbot von Plastiktüten zeigt, wie aktuell viele 70er Jahre Themen auch heute noch sind.

Olaf Kieser

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter stadtmuseum-guetersloh.de

Etwas kurz kommen in der Ausstellung Gütersloh und Bielefeld. Das liegt an der Tatsache, dass die Bilder zum größten Teil aus Münster und Umgebung stammen. Damit die Region OWL stärker zur Geltung kommt, bittet Etwas kurz kommen in der Ausstellung allerdings Gütersloh und Bielefeld. Das liegt an der Tatsache, dass die Bilder zum größten Teil aus Münster und Umgebung stammen. Damit die Region OWL stärker zur Geltung kommt, bittet Museumsleiter Jungbluth doch mal zu schauen, ob man nicht zu Hause irgendwo für die 70er repräsentatives Material hat. Wer Bilder oder Plakate aus der Zeit hat, egal ob es dabei um politische Veranstaltungen oder Konzerte geht, kann Kontakt mit dem Museum aufnehmen. Museumsleiter Jungbluth doch mal zu schauen, ob man nicht zu Hause irgendwo für die 70er repräsentatives Material hat. Wer Bilder oder Plakate aus der Zeit hat, egal ob es dabei um politische Veranstaltungen oder Konzerte geht, kann Kontakt mit dem Museum aufnehmen: Tel. 05241-26685 / info@stadtmuseum-guetersloh.de

Demos Discos Denkanstöße
70er in Westfalen
14.04. bis 09.06.2019
Stadtmuseum Gütersloh
Köckerstr. 7-11a
33330 Gütersloh
www.stadtmuseum-guetersloh.de

Erlebe die Europameister in der Klasse LIGHT and HEAVY MODIFIED
Tractor-Pulling Füchtorf präsentiert:
1. Lauf zur Deutschen Meisterschaft 2019
27. und 28. April
Das erwartet Sie:
Moderne Tribünenanlagen; Kinderattraktionen; umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken; kostenlose Parkmöglichkeiten und vieles mehr!
www.greenmonster.de
Waterort 5 48336 Sassenberg



CSI Italien: „Der Name der Rose“ in länglicher Serie

DER NAME DER ROSE

Ecce Eco

Die Serie zu den Verbrechen in der Abtei

Immerhin sprechen sie Latein, jedenfalls anfangs und wenigstens der junge Adson mitten auf dem Schlachtfeld. Dort lässt Giacomo Battiato seine Serienverfilmung beginnen. Adson spricht ein Gebet über einen Toten während sein Vater ihn drängelt, als ginge es zum Sport. Er solle hier Kämpfen lernen, der da sei schon hin. Und damit es wenigstens ein bisschen nach *Game of Thrones* aussieht, bietet er seinem Sohn nach dem Krieg des Kaisers gegen Papst gleich eine Hure aus dem eigenen Bett an.

Der Flegel will aber lieber Mönch werden und hängt sich William von Baskerville an die franziskanische Sackleinenkutte. Und endlich sind wir da, wo Umberto Eco 1980 das Mittelalter neu erfand. In einem oberitalienischen Kloster fallen andauernd Mönche tot um, der Meisterdetektiv entschlüsselt die Botschaft hinter dem Labyrinth, und sein Gehilfe erzählt uns als alter Mann davon, was sonst noch alles geschah. Denn das meiste, was Eco damals ins Buch schrieb, hatte Jean-Jacques Annaud in seinem Film von 1986 einfach weggelassen.

Gerüchteweise bestand nun John Turturro, der neue Sean Connery, darauf, viel mehr Eco in die Serie hineinzunehmen als Giacomo Battiato eigentlich geplant hatte. Das waren vermutlich vor allem William von Baskervilles lange Reden über Bücher und Logik und Wahrheit und Buchmalerei und was man alles über das Mittelalter wissen sollte.

Das ist weit mehr als zur Lösung des Klosterkrimis nötig ist, aber das zieht sich auch deutlich länger, als man heute noch an belesenem Postmodernismus sehen möchte. Dann doch lieber die überraschend aktuell gebliebenen Gegenwartsanspielungen (Flüchtlinge, Fremdenfurcht, Missbrauch von Zöglingen) und die zuweilen verwirrenden Sprünge aus dem Krimi in den Papst-Palast (da-

mals in Avignon) und die Politik. Wurde doch damals erstmals die Trennung von Kirche und Staat versucht, notfalls mit Waffengewalt, aber nur aus Machtkalkül des Kaisers.

Auf der anderen Seite schlugen die Kirchenfürsten mit Scheiterhaufen und Intrigen gegen meist arme, manchmal aufständische Gläubige zurück. So wird das Kloster voller Leichen plötzlich auch zum Konferenzort der damals modernen Weltanschauungen im Widerstreit. Mit William auf der guten Seite von Wissenschaft und wahren Jesus, und dem bösen Inquisitor Bernardo Gui als Abgesandten des Papstes und der Hölle zugleich.

Und den doch sehr männerbündischen Film erweitert die Serie noch dazu um zwei größere Frauenrollen. Das alles macht die Geschichte breiter, aber auch behäbiger. Und nimmt dem Krimi ein bisschen viel Spannung. Rückblenden in die Vergangenheit einiger Figuren bremsen zusätzlich. Dafür schließen die acht Episoden ohne eigene Handlungsbögen direkt aneinander an als wären sie ein vierstündiger Film. *Wing*

Il Nome della Rosa. D/1 2018. 8 Episoden. R: Giacomo Battiato B: Giacomo Battiato Andrea Porporati, Nigel Williams, John Turturro K: John Conroy D: John Turturro, Rupert Everett, Michael Emerson, Damien Hardung, James Cosmo, Richard Sammel, Fabrizio Bentivoglio, Sebastian Koch, Nina Fortaras, Greta Scarano. Auf Sky 1 ab 24. Mai

THE SILENCE

Mucksmäuschenstill

Und wieder haben Monster gute Ohren

Diesmal ist es eine Höhle in Pennsylvania, aus der „nach Millionen von Jahren“ ein paar wildgewordene Flughunde über die Menschheit herfallen und artgerecht zerlegen. Anschließend sieht dann alles so aus wie in fast allen Filmen der „Constantin Film“, die das hier produziert hat und Zombies und Endzeitszenarien im Dauerangebot hat.

Die typische Kleinfamilie flieht aufs Land (da soll s ruhig sein).



Faszinierende Bilderwelten: „Our Planet“



Stanley Tucci und Kiernan Shipka

US-Autos müssen wirklich erstaunliche Lärmwerte besitzen, denn während der Fahrt über den Highway flüstert die Familie im Wagen. Derlei fröhliche Unlogik durchzieht den Film, der schöne Landschaften, aber wenig Augen für Gore hat – das Geld saß wohl knapp. Dafür rettet Stanley Tucci als Familienvater das öde Drama, und Kiernan Shipka als Tochter Ally ist zwar eine lausige Gehörlosen-darstellerin (laut Drehbuch soll sie taub sein), ansonsten aber hat sie den Charme der jungen Emma Watson.

Weltweit läuft das bereits auf Netflix, ab dem 16. Mai soll es in deutsche Kinos kommen, was wir ernsthaft bezweifeln. *Alex Coutts*

D 2019 R: John R. Leonetti B: Carey Van Dyke, Shane van Dyke; nach dem Roman von Tim Lebbon K: Michael Galbraith D: Stanley Tucci, Kiernan Shipka, Miranda Otto, Kate Trotter, 90 Min., seit 10.4. auf Netflix

OUR PLANET

In Schönheit sterben

Besuchen Sie die Erde, solange sie noch steht

Die BBC-Dokumentationen, eingesprochene von Sir David Attenborough, sind seit langem das, was Disneys Naturfilme in den 60ern waren: Enorm unterhaltend, brillant fotografiert und lehrreich.

Our Planet, geschaffen von Alastair Fothergill, der schon „Planet Earth“ produziert hatte und für die-

se Produktion vier Jahre lang über 600 Crewmitglieder um die Welt geschickt hat, ist die wahrscheinlich brillianteste unter diesen Dokumentationen: Das sind genau jene Bilder, für die man sich einen UHD 4k TV anschafft und eine gute Tonanlage. Jedes der Bild wirkt wie eine animierte hochwertige Standfotografie, unerreicht in Detailzeichnung und der Farbintensität. Dazu aus unmöglichen Winkeln und Perspektiven aufgenommen, die zum gro-

Ben Teil dem Einsatz von Drohnen geschuldet sind. In Zeitlupe oder Zeitraffer, bei Tag und bei Nacht beobachtet die Serie Fauna und Flora weltweit, von den eisigen Tiefen der Antarktis bis zu den leeren Wüsten Afrikas. Und erklärt dabei, wie sehr alles auf unserem Planeten zusammenhängt: Klimawandel bedeutet nicht nur schmelzende Eiskappen, sondern zum Beispiel ein dramatisch verringertes Krill-Aufkommen. Von Krill ernähren sich Buckelwale, deren Anzahl durch den Jagdschutz zwar gestiegen ist, was aber nichts bedeutet, wenn sie einfach verhungern. Um 60 Prozent, so der Film, sei der Wildtierbestand in den letzten 50 Jahren auf der Erde geschwunden. Die Regenwälder schrumpfen, was den Klimawandel wiederum vorantreibt. Und wo der nicht für Bestandsrückgang sorgt, stehen Tausendfach die langweiligen Palmen für Palmöl im Dschungel herum und sorgen durch ihre Monokulturen für weiteres dramatisches Artensterben.

Alles, was hier so überwältigend schön aussieht und zum Teil verspielt präsentiert wird, bekommt durch den mahnenden Kommentar Attenboroughs ein Etikett verpasst: Achtung, nur noch begrenzt im Angebot! *Victor Lachner*

USA 2019. Produziert von Keith Scholey, Tessa Treadway, Alastair Fothergill, Jonathan Muessman. K: Blair Monk, Ben Platts, Will Goldenberg, Tyler C. Johnson, Denis Lagrange, Jim Spickler. Sprecher: David Attenborough. 8 Episoden à 60 Min., seit 5.4. auf Netflix



**Alle Eier gefunden?
Deinen neuen Job brauchst Du nicht mehr suchen!**

**Bewirb Dich jetzt als
Telefonischer Kundenbetreuer(m/w/d) in Münster.**

Concentrix wünscht frohe Ostern!

**Komm ins Team!
de.concentrix.com oder 0251 6067 676**

Rückblick auf ein bewegtes Leben:
Catherine Deneuve als
Madame Claire



Sie war einmal ein kleines Mädchen, das in stürmischer Nacht nur schlafen kann, wenn die geliebte Elefantenuhr ihrem Zimmer steht. Die schöne Mutter stellt das Erbstück um vom Wohn- ins Kinderzimmer, und die Regisseurin richtet ihr Aufmerksamkeit auf Getriebe, die Zahnräder, die Hemmung.

Das Ticken geht über in Klaviermusik, und unter den Vorspann gleitet die Kamera durch das mit Puppen und anderem Spielzeug vollgestellte Zimmer, über Fotos aus einem wilden Leben und über das Bett, in dem das schlafende Mädchen allmählich graue Haare kriegt. Aha: das ist also Madame Claire. Und die Uhr wird uns noch häufiger begegnen, denn sie ist das einzige Stück, das Madame Claire nicht in einem Anfall von Abrechnungsdrang aus dem Haus schaffen lässt.

Alles muss raus!, dekretiert die leicht demente Dame, verwechselt mal einen Tagelöhner mit ihrem Sohn und macht insgesamt den ganzen Gartenverkauf, wie der „Flohmarkt“ im Original viel schöner heißt, zu einer Zirkusnummer aus Visionen und Lebenstraumata.

Ach ja, ein Zirkus kommt, anders als im zu Grunde liegenden Romans auch in die kleine französische Stadt, was ganz nebenbei die Arbeitsweise der Regisseurin Julie Bertuccelli

sehr schön illustriert, die sich sehr für Bezüge und Bilder und wenig für Botschaften interessiert. Von dem Zirkus braucht sie nämlich nur das Gefühl und das Zelt.

Madame Claire sammelte automatische Clowns und andere Puppen, als sie noch jünger war und wie Alica Taglioni aussah und schon wie Catherine

Deneuve rauchte. Die wiederum wird einmal durchaus ironisch neben einer schönen Statue im Garten platziert, irrt dann aber wieder zeitlos verloren durch frühes Leid und späten Sinn. Töchter und Mütter begegnen sich, sogar Catherines eigene ist dabei, ein Kindergeburtstag von damals rennt johlend durch den Flohmarkt von heute, der vielleicht aber auch gar nicht da ist. Schließlich ist er überdeutlich ein Symbol des Lebens, das jetzt endet.

Jedenfalls ist Madame Claire davon überzeugt, dass dies ihr letzter Tag ist und beschließt, ihr Haus zu leeren, alle Möbel, Bücher und Sammlerstücke für ein paar Centime zu verkaufen.

Bald prügeln sich Besucher gar um die Reste, die sie weit unter Wert abschleppen, und das erst recht, als dabei sogar Geldverstecke entdeckt und geplündert werden, in denen das Schicksal der Familie in alten Francs vergessen wurde.

Daraus wird aber nicht die realistische Geschichte der verärgerten Tochter, die nach 20 Jahren Streit

mit der Mutter anreist, um die alte Dame am Verschleudern des Familiensilbers zu hindern. Sondern in erster Linie eine Gelegenheit, Fenster und Türen zu öffnen, sich selbst dahinter zu sehen oder hindurchzugehen und noch einmal zu erleben, wie man damals zum ersten Mal die Welt nicht mehr verstand.

Was macht es da, dass wir heute nicht ganz sicher sind, wie das nun eigentlich genau ausgeht? Ob besorgte Freunde Claires Krempel wirklich zurückgekauft haben oder wer das kleine Mädchen in den roten Gummistiefeln ist, das jedenfalls nicht als Verweis auf einen ähnlich undurchsichtigen Film zuweilen durchs Bild läuft. Und schon gar nichts schadet es, dass der Jahrmarkt nicht eine geniale Hinzuerfindung zur Romanvorlage ist, sondern einfach zu zufällig am Drehort stattfand. *Wing*

La dernière folie de Claire Darling. F 2018. R: Julie Bertuccelli B: Julie Bertuccelli, Sophie Fillières K: Irina Lubtchanskaya D: Catherine Deneuve, Chiara Mastroianni, Alice Taglioni, Laure Calamy, Joëlle Saminadin. 93 Min.



Chiara Mastroianni als jüngere Claire

DER FALL COLLINI

Alte Morde

Der deutsche Versuch, deutsche Verbrechen fürs Mainstreamkino zuzubereiten

Vollkommen overdressed erscheint der junge Anwalt zu seinem ersten Prozesstermin. Während Richter und Staatsanwalt salopp in Freizeitkleidung warten, schneit Caspar Leinen zur vorgerichtlichen Verhandlung verspätet mit wehender Robe herein. Das Missgeschick sorgt für arrogante Kommentare bei den Kollegen und für Sympathiepunkte beim Kinopublikum. Schließlich wird der Nachwuchs-Advokat von keinem Geringeren als Elias M'Barek gespielt, der seit *Fack Ju Göhte* als beliebtester Schauspieler des deutschen Films gilt.

Ein wenig von dem Outlaw-Image, das er sich als Ersatzlehrer Zeki Müller aufgebaut hat, trägt er anfangs auch in die Rolle des unerfahrenen Juristen mit hinein. Es ist Caspars erster Fall als Pflichtverteidiger, und der hat es in sich. Der Italiener Fabrizio Collini (Franco Nero) wird des Mordes angeklagt. Die Beweislast ist erdrückend. Der Angeklagte, der zwanzig Jahre lang als unbescholtener Arbeiter in Deutschland gelebt hat, verweigert jegliche Aussage.

Erst nachdem er die Verteidigung des Mandanten übernommen hat, erfährt Caspar, wer der Ermordete ist: der Industrielle Hans Mayer (Manfred Zapatka) - der Großvater seiner Jugendliebe Johanna (Alexandra Maria Lara), bei dem er schon als Kind ein- und ausgegangen ist. Zum Abitur hat der generöse Herr ihm seinen alten Mercedes geschenkt, und ohne die Hilfe der reichen Familie hätte es der Sohn einer alleinerziehenden, türkischen Mutter wohl nie zum Juristen gebracht. Trotzdem hält Caspar an dem Pflichtmandat fest und zieht damit nicht nur Johannes Zorn auf sich, sondern auch einen Fall an sich, der eng mit einem deutschen Kriegsverbrechen verknüpft ist.

Mit *Der Fall Collini* verfilmt Marco Kreuzpaintner den Bestseller-Roman von Ferdinand von Schirach. Der schriftstellernde Jurist arbeitete hier in literarischer Form und nüchternem Stil einen der größten Justizskandale der BRD auf.

Mit dem sogenannten „Dreher-Gesetz“, das 1968 vom Bundestag verabschiedet wurde, galten die mörderischen Verbrechen nationalsozialistischer Befehlsempfänger nicht mehr als Mord, sondern nur noch als



Stufen der Gerechtigkeit: „Der Fall Collini“

Totschlag. Durch diesen juristischen Kniff konnten die Taten von Tausenden Nazi-Verbrechern nach dem Ablauf der zwanzigjährigen Verjährungsfrist nicht mehr geahndet werden.

Der Fall Collini verhandelt nun aus dem retrospektiven Blick des Jahres 2001 die Vergeltungsaktion eines Opfers, das als Kind mit ansehen musste, wie der eigene Vater von der SS ermordet wurde. Da das deutsche Rechtssystem für Collini keine Gerechtigkeitsoptionen bot, nimmt er das Recht selbst in die Hand.

Kreuzpaintner inszeniert diesen klassische Widerspruch zwischen Recht und Gerechtigkeit als geradliniges Justizdrama, das mit zunehmender Recherchearbeit immer neue Facetten des scheinbar eindeutigen Falles aufdeckt. Dabei geht er engagiert, aber auch wenig subtil zur Sache und versucht mit M'Barek als Zugpferd der jüngeren Zuschauerergeneration die juristischen Folgewirkungen des Nationalsozialismus nahe zu bringen.

Ein Thema, das vor zwanzig Jahren in Form eines trockenen Polit-schulfilms behandelt worden wäre, wird hier ins große Mainstream-Format aufgeblasen.

Das führt zu einigen dramaturgischen Überdeutlichkeiten und wenig widersprüchlichen Figurencharakterisierungen. Dass Manfred Zapatka mehr als nur einen generösen Industriellen und liebenden Großvater spielt, ahnt man wenige Sekunden nach seinem ersten Auftritt, und Heiner Lauterbach darf sich ausführlich an der eindimensionalen Darstellung des korrupten Nebenklägeranwalts weiden.

Direkt ins peinliche Pathos greift der omnipräsente, übersteuerte Soundtrack und auch die Rückblende, in der die Liquidation der italienischen Dorfbewohner durch sadistische SS-Schergen gezeigt wird, fehlt

es an der notwendigen Sensibilität. Mit den Mitteln des Unterhaltungskinos historisch-politisches Bewusstsein zu schaffen ist eine große Kunst, die Kreuzpaintner leider nur unvollständig beherrscht.

Martin Schwickert

D 2019 R: Marco Kreuzpaintner B: Christian Zübert, Robert Gold, Jens-Frederik Otto nach dem Roman von Ferdinand von Schirach D: Elyas M'Barek, Alexandra Maria Lara, Heiner Lauterbach, 118 Min.

TEA WITH THE DAMES – EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG

Das Gipfeltreffen

Ein Gespräch unter alten Freundinnen

Der deutsche Titel ist so schön wie falsch, der englische *Nothing like a Dame* allerdings unübersetzbar. Weil es das Institut der „Dame“, des weiblichen Ritters, hier nicht gibt. Weil Judi Dench, Maggie Smith, Joan Plowright und Eileen At-



Maggie Smith, die sich einige legendäre Fetzerinnen mit Sir Laurence Olivier lieferte: „Tea With The Dames“

kings allesamt für Dienste am Drama geadet wurden und hier eben keinen Tee, sondern meist Wasser und etwas Champagner trinken. Die meiste Zeit aber reden sie und giggeln miteinander, ganz wie man es von alten Damen erwartet. Sie kennen sich seit einem halben Jahrhundert, haben zusammen auf Theaterbühnen und in Filmstudios gestanden, und können die Anekdoten, die sie sich hier gut aufgelegt erzählen, sicher längst auswendig.

Sichtlich nicht zum ersten Mal erinnern sie sich mit viel Selbstironie und gelegentlichen scharfen Zungenschlägen an ihre langen Schauspielleben, an frühere oder verstorbene Ehemänner, und an die Jugendtage, in denen sie alle als „nicht hübsch im üblichen Sinne, aber sexy“ galten.

Manche Passagen wirken unabsichtlich geführt vom Regisseur Roger Michell, der hörbar Themen in die Teegesellschaft wirft, manche sehen aus wie präzise organisierte Improvisationen. Alle vier tragen farblich aufeinander abgestimmte Kleidung, und sie leiten mit musikalisch montierten Stimmübungen unter dem Vorspann den unvergesslichen Nachmittag ein.

Und dann montiert Michell in das unendliche Geschnatter Archivmaterial. Frühe Familienbilder, berühmte Auftritte, Ordenszeremonien, Vietnam-Demonstrationen, Preisverleihungen ... in 340 Lebensjahren kommt da einiges zusammen. Und eine Menge zu kurz. Es hätte, gerade für Fans mit eher begrenzten Kenntnissen der britischen Theaterszene, vielleicht doch ein deutlicheres Konzept gebraucht, etwas mehr Eingriff in Regie und Montage. Ein Abschnitt über Judi Dench, deren frühe Kinorollen zu „Not Fade Away“ von den Stones zu einem rebellischen Solo zusammengeschnitten wurden, weist in die richtige Richtung. Ihre Rolle als Bonds „M“ wegzulassen, so wie Maggie Smiths Minerva McGonagall, passt dazu. Immerhin geht es hier

FILME



v.l.: Maggie Smith, Joan Plowright, Eileen Atkins, Judi Dench: „Tea With The Dames“

um richtige Kunst. Und um einen spaßigen Nachmittag mit Leuten, die ihren Dichter kennen: „We are such stuff, as dreams are made of.“ *Wing*

Nothing like a dame. GB 2018. R. Roger Michell K: Eben Bolter D: Judi Dench, Maggie Smith, Joan Plowright, Eileen Atkins. 83 Min.

AYKA

Dicht dran

Ein beeindruckender Film über die Ausbeutung von Illegalen in Moskau

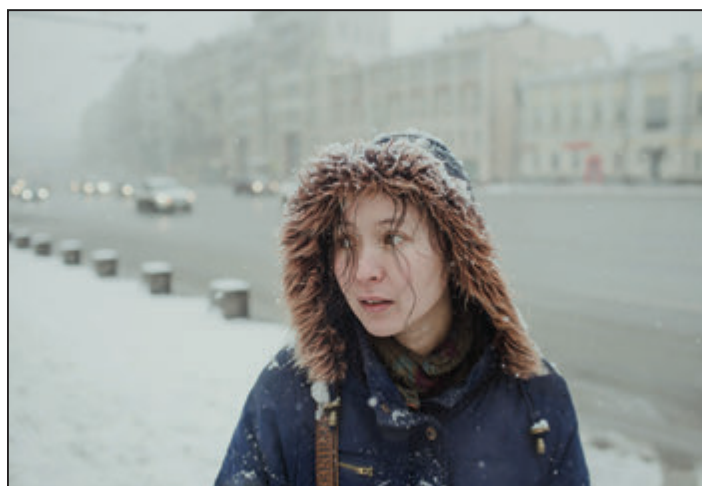
Es ist Winter in Moskau. Es schneit ununterbrochen und heftig, die Stadt versinkt langsam im Schnee. In einem Krankenhaus hat die junge Kirgisin Ayka grade einen Jungen zur Welt gebracht. Die Geburt muss schwer gewesen sein, denn Ayka ist sichtlich gezeichnet von der Prozedur. Eine Krankenschwester blafft Ayka an, sie soll gefälligst ihren schreienden Sohn stillen. Ayka verschwindet auf die Toilette und sucht dort wie ein gefangenes Tier im Käfig nach einer Fluchtmöglichkeit. Es gelingt ihr irgendwann, ein Fenster zu öffnen und zu entkommen.

Unter Schmerzen schleppt sie sich durch die Stadt zu einem Keller, in dem sie mit anderen Frauen im Akkord Hühner ruft. Am Abend haut der Arbeitgeber ab, ohne die Frauen zu bezahlen. Dabei braucht Ayka dringend Geld, denn sie hat Schulden.

Aykas Bett steht in einer Wohnung, die sie sich mit Dutzenden anderen Kirgisen teilt. Alles illegale, die ohne gültige Papiere nach Moskau gekommen sind, um dort Geld zu

verdienen. Der Vermieter, der sein überfülltes Drecksloch tatsächlich Hotel nennt, brüllt ständig, dass die Fenster verdunkelt sein müssen. Es darf niemand bemerken, dass hier jemand wohnt. Am nächsten Tag macht Ayka sich wieder auf die Suche nach irgendeiner Arbeit. Entweder stellt sie niemand ein, weil sie keine gültigen Papiere hat, oder die Stelle ist in ihrer Abwesenheit mit einer anderen besetzt worden.

Der Film weicht seiner Hauptfigur nie von der Seite. So erlebt man die Ereignisse quasi aus Aykas Perspektive mit. Zunächst ist man verwirrt, da man ohne Vorwarnung in die Handlung geworfen wird. Man erlebt zunächst nur mit, ohne recht zu begreifen, was da vor sich geht. Die Lärmkulisse der Stadt ist erschreckend, manchmal bedrohlich. Der Verkehr, die Menschen, der unpassend heitere Klingelton von Aykas Handy, der selten etwas Gutes verheißt. Die nasse Kälte, die Ayka durch die zu dünne Winterjacke in die Knochen kriecht, ist beinahe spürbar. Ebenso der Durst, der Hunger und die Schmerzen der jungen Frau. Das ist nicht zu-



Samal Yeslyamova als „Ayka“



Komplizierte Bruderliebe: Willem Dafoe und Rupert Friend in „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“

letzt ein Verdienst von Samal Yeslyamovas Spiel, für das sie in Cannes als beste Darstellerin ausgezeichnet wurde.

Nach und nach lichtet sich der Nebel und Zusammenhänge beginnen sich abzuzeichnen. Ayka hat sich bei üblen Gestalten mal Geld für eine Schneiderei geliehen. Doch ihr Plan ging nicht auf und jetzt muss sie die hohen Schulden abtragen. Um Geld zu verdienen und wohl auch, um sich dem Zugriff der Gangster zu entziehen, ist sie nach Moskau geflohen. Doch anders als es ihr ein alerter Typ im Anzug in Seminaren weismachen will, ist Moskau kein Ort der Chancen.

Die Stadt ist voller Illegaler, die sich bestens ausbeuten lassen. Was sollen sie schon tun? Geben sie Widerworte oder tun nicht das, was man ihnen sagt, kann man sie im Handumdrehen durch jemand anderen ersetzen. Korrupte Beamte profitieren ebenfalls, denn gegen Bestechungsgeld drücken sie gerne mal ein Auge zu.

Regisseur Dvortsevov verzichtet ganz auf irgendwelche Musikunter-

malung. Er vertraut auf seine Bilder und seine Hauptdarstellerin. Dadurch wirkt der bedrückende und konsequente Film dokumentarisch. Er zeigt sehr glaubwürdig, wie unter extremen Bedingungen moralischer Verfall einsetzt. *Olaf Kieser*

RUS/D/PL/Kasachstan/VRC/F 2018 R & B: Sergi Dvortsevov K: Jolanta Dylewska D: Samal Yeslyamova, Zhipara Abdilaeva, Sergey Mazur. 100 Min.

VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT

Vincent für immer

Der Maler Julian Schnabel verfilmt den Maler Van Gogh

Schon wieder der man ohne Ohr im Kino? Hatten wir da nicht gerade noch den händisch ölgemalten Film aus 65.000 Einzelbildern im Vincent-Stil? Ist nicht das Internet voll von pixelgenau animierten Gemälden zu Gefühlsmusik? Und kann überhaupt irgendwer Kirk Douglas aus dem Bild verdrängen, das wir uns von dem zu Lebzeiten verkanteten Genie haben machen lassen?

Willem Dafoe könnte es hier, hat aber leider keinen Oscar dafür gekriegt, am Anfang zum Schwarzbild unheilsschwanger zu bekennen: „Ich wollte doch nur dazugehören“. Dann zeigt uns Julian Schnabel eine subjektive Kamerasicht. Ein französischer Feldweg, ein paar Schafe, ein Bauernmädchen. Etwas Wind in der sonnigen Idylle. Das Bild wackelt und der unsichtbare Maler bittet das Modell still zu stehen Er will eine Skizze machen. Sie fragt: Warum? Die Antwort dauert den ganzen Film.



Wenn die Bilder beeindruckender sind als die Landschaft es ist:
Willem Dafoe in „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“

Julian Schnabel kürzt die Biographie wie eine Skizze auf die Element, die ihm wesentlich erscheinen. Das ist vor allem das Verhältnis Vincents zu seinem Bruder Theo und seinem Malerfreund Paul Gauguin. Das sind die aus den Museen bekannten Landschaften, die oft weitaus kühler und fahler wirken als in Vincents Malerei, als wäre etwa ein vertrocknetes Sonnenblumenfeld in der Natur nur die Skizze zu dem Feuerwerk an der Wand.

Immer wieder kraxelt Vincent durch die Wildnis bei Arles, über schroffe Steine, durch dichte Büsche, auf der Suche nach einer neuen Perspektive. Und einmal stehen Paul und Vincent im Grünen, pinkeln, schauen in die Ferne und reden über schwierige Fragen wie das Verhältnis von Kunst und Natur. Das ist lustiger als es aussieht. Und ernsthafter.

So wie Schnabel auch sonst im Film eher ungewöhnlich gemischt erzählt. Von Gogh wurde von Erinnerungsaussagen geplagt? Deshalb haben wir neben langen naturalistischen Malpassagen auch dazwischen platzende Schwarz-, oder dasselbe Bild noch einmal in Schwarz-weiß. Deshalb kriegen wir zwar mehrfach das Ohr, aber nie dessen Entfernung zu sehen. Wohl deshalb auch löst sich die am Anfang als Subjektive eingeführte Gogh-Cam vom Auge des porträtierten Malers und geht Vögeln nach, ganz nah an die Komparserie heran, oder an Vincent selbst. Als wäre da noch jemand, der all das teilnehmend beobachtet. Gar Vincent selbst, wie Julian ihn sich vorstellt, oder Willem, der extra Malen lernte, um an der Schwelle der Ewigkeit dem deutlich jüngeren Vorbild etwa so ähnlich zu sehen, wie Van Goghs Bäume den echten.

Sogar der Titel ist mindestens zweideutig. Denn zwar zitiert er das

Van Gogh-Bild eines alten, depressiven Mannes, meint aber eben auch, dass der Maler kurz vor dem dauerhaften Ruhm steht. Beziehungsweise stirbt. Das ergibt keine Geschichte, die von hier nach irgendwo führt, aber eine Reihe überaus eindrucksvoller Ansichten von einer ersten Ausstellung in einer Kneipe, bei der niemand Van Goghs Bilder sehen will, bis zur letzten. Da liegt Van Gogh still im Sarg im Atelier, und um ihn herum drängen sich anständige Leute, stöbern in seinem Werk und nehmen mit, was ihnen gefällt. *Wing*

At Eternity's Gate. USA/F 2018. R: Julian Schnabel B: Jean-Claude Carrière, Julian Schnabel, Louise Kugelberg K: Benoît Delhomme D: Willem Dafoe, Rupert Friend, Oscar Isaac, Mads Mikkelsen, Mathieu Amalric. 110 Min.

EIN LETZTER JOB

Der Caine war ihr Schicksal

Ein gemächlicher Film über einen gemächlichen Bruch

Zum Genre „Wir bohren ein Loch durch die Wand, stürmen den Treppenraum, nehmen alles mit, und wenn alles gut geht, sitzen wir alle am Strand in der Karibik und vergleichen die Papierschirmchen in unseren Cocktails“ gibt's das ebenfalls beliebte Subgenre „Alte Knacker machen den letzten Bruch“.

Von beiden Genres gibt es genug Vertreter, wobei das Subgenre den Vorteil hat, auf ältere und meist bessere Schauspieler zurückgreifen zu können. In diesem Fall etwa auf Jim Broadbent, Ray Winstone oder Tom Cortenay.

Oder Michael Caine.

HAUS OPHERDICKE
17.03.2019 – 18.08.2019

Die Neue Frau
Künstlerinnen als Avantgarde

Hanna Korchiolny | Drei Frauenkopfe | um 1916 – 1918 | Tusche auf Papier | 33,2 x 25,5 cm | Gerhard Marcks-Sammlung, Bremen

Dorfstraße 29 | 59439 Holzwickede
Öffnungszeiten: Di – So 10.30 – 17.30 Uhr
www.kreis-unna.de/haus-opherdicke

KREIS UNNA

Hauptsache die Haare liegen!

Dich! Wir suchen Verstärkung.
Wir suchen einen(e) Friseurgesellen(in) in Vollzeit. Schick uns eine Bewerbung, wir freuen uns! info@drumhairum.de

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7 - 33613 Bielefeld
T. 5600113 - drumhairum.de
Mo – Mi und Fr 10 – 19 Uhr
Do 12 – 22 Uhr

drumhairum
Dein Friseur am Boulevard



Michael Caine (li.) in „Ein letzter Job“

Der schlurft als frisch verwitweter König der Diebe (so der Originaltitel) durch ein großes Haus und ein leeres Leben. Und will es noch einmal krachen lassen. Und entgegen allen Bemühungen von Regisseur James Marsh (*Vor uns das Meer*), diesen Film zu ruinieren, ist Caine wie immer jemand, dem man gerne zuschaut. Etwa wenn er die Hauptrolle in einem wirklich schlechten Film spielt.

Denn neben der geradezu sensationell unoriginellen Grundidee (die auf einer wahren Geschichte beruht) gibt sich Marsh alle Mühe, seinen alten Herren durch hektische Schnitte und wirr verwinkelte Kamera Schwingung zu verpassen, den sie gar nicht brauchen. Er müsste sie nur mal in Ruhe eine Szene ausspielen lassen.

Und er hatte die lustige, den Film im Stil der Gangster-Filme der 70er Jahre zu gestalten. Also: Noch mehr schiefe Kamera, dazwischengeschobene Schwarzweiss-Szenen, schnelle Autos in engen Kurven... spätestens *Mona Lisa* hatte diese Art von britischem Gangster-Kino würdevoll begraben (auch darin spielte Michael Caine eine nicht unwichtige Rolle), und es sieht nicht schön aus, wie Marsh diesen Korpus wieder ausbuddelt und wieder zu bewegen versucht.

Unberührt von all dem geht Michael Caine durch den Film und macht, was er will. Wo die Kamera steht ist ihm wurscht, was der Regisseur will, sowieso. Schon vor Jahren hat er mal gesagt, er sucht sich seine Rollen und Filme nur noch nach den Drehorten aus. Offenkundig hatte Michael Caine mal wieder Lust auf London.

Thomas Friedrich

King Of Thieves GB 2018 R: James Marsh B: Joe Penhall K: Danny Cohen D: Michael Caine, Tom Cortenay, Jim Broadbent, Ray Winstone, Michael Gambon, Charlie Cox, 108 Min.

MEGA TIME SQUAD

Zeithüpfer

Ein C-Movie mit Witz und zu viel Ambitionen

John ist nicht besonders helle, aber ansonsten eigentlich ein netter Kerl. Dennoch arbeitet er in einem neuseeländischen Kaff als Klein- oder besser Kleinstganove für Shelton, den lokalen Gangsterboss. Da der John für einen Feigling hält, betraut er ihn nur mit Handlangerdiensten. Auf einen grünen Zweig kommt John so nie.

Eines Tages lernt er Sheltons hübsche Schwester Kelly kennen. Er verliebt sich sofort in das taffe Mädels und träumt von einem besseren Leben mit ihr.

Das dafür nötige Kapital will John sich durch einen Überfall auf einen chinesischen Antiquitätenladen besorgen, der den Triaden zur Geldwäsche dient. Ohne Shelton zu informieren, zieht John das Ding durch und erbeutet neben einer Damenhandtasche voller Geld auch ein altes chinesisches Artefakt, das



Leicht bekloppt, doch guter Dinge: „Mega Time Squad“

Zeitreisen ermöglicht. Da Shelton so viel Eigeninitiative von Untergebenen nicht schätzt und die erbeutete Kohle haben will, hat John bald reichliche Gelegenheit, das Artefakt zu nutzen.

Die Ausgangsidee von *Mega Time Squad* ist ziemlich witzig. Jedes Mal, wenn John das Artefakt nutzt, springt er für einige Minuten in der Zeit zurück und erschafft eine weitere Version von sich selbst. Bald sind es genug, um als eigene Gang durchzugehen. Das führt zu einigen komischen Szenen, etwa wenn die vielen Johns in Sheltons Haus Hase und Igel mit ihren Verfolgern spielen, sich gegenseitig belauern oder eine ganze Hotel-Suite belegen. Der Humor des Films ist angenehm trocken, die Dialoge, die man allein wegen der Sprachmelodie im Original hören sollte, sind teils recht gewitzt, und die Zahl gelungener Gags ist ganz ordentlich.

Allerdings muss man unbedingt ein Faible für sehr billig produzierte Streifen haben. Das schmale Budget sieht man dem Film nämlich auf allen Ebenen an, seien es die Darsteller, die Effekte oder die Ausstattung. Solche Produktionen werden gerne etwas vorschnell mit dem Attribut „Kult“ versehen.

Das erscheint in Fall von *Mega Time Squad* deutlich zu hoch gegriffen. Denn statt zu versuchen, das Beste aus dem Wenigen zu machen, was zur Verfügung steht, wird etwas zu offensichtlich mit der eigenen Limitierung kokettiert. Das führt immer wieder zu teils arg bemüht wirkenden, flauen Witzchen.

Es passt ins Bild, dass fast alle Charaktere wirken, als wären sie bei der Abschlussprüfung eines drittklassigen Clowns-College durchgefallen. Das ist amüsant, nicht mehr und nicht weniger.

Olaf Kieser

NZ 2018 R & B: Tim van Dammen K: Tim Flower D: Anton Tennet, Jonny Brugh, Hetty Gaskell-Hahn. 82 Min.

MILK & HONEY

Halb oder doch nicht

Eine deutsche Serie über einen Escort-Service mit Strukturschwäche

Blühende Landschaften breiten sich aus im Brandenburgischen, malerisch liegt Sonnenschein über heruntergekommenen Imkereien und schicken Business-Hotels, aufs Pittoreskeste haben hier alle Männer Probleme und alle Frauen haben ihre Nummer.

Denn dort im Osten nistet die Zukunft des deutschen Fernsehens, dachtete sich Sender Vox für seine zweite selbstproduzierte Serie nach dem preisgekrönten Quotenerfolg *Club der roten Bänder*. Und nahm zur Sicherheit noch eine Idee dazu, die schon vor Jahren in England mit *Ganz oder gar nicht* gut funktioniert, und vor kurzem in Israel unter dem Namen *Johnny VeAbirey Hagalil*.



Bei allen ziehen sich vom Leben gebeutelte Jugendfreunde mit choreografiertem Ausziehen aus der Breddouille, bei uns rütteln sie dazu noch an Frauenbildern und retten die Liebe. Im Zentrum der 10 Episoden steht Johnny, der nach langem Auslandsaufenthalt nun die ererbte Familienimkerei am Bein hat. Die verkauft handgemachten Honig an reiche Geschäftsfrauen, und der mitgeerbte Bienengehilfe Arian verdient sich mit Nebentätigkeiten an den Damen etwas dazu. Das gibt erst Ärger und dann eine Geschäftsidee, die jedem hilft.

Denn Johnny ist pleite, Arian seit einer Scheidung von der Ausweisung bedroht, Michi verheiratet und arbeitslos, Kobi jung und orientierungslos. Schnell übernimmt auch Johnnys noch schulpflichtige Schwester

Charlie das Management, und schon machen die vier Karriere als Miet-Wagnis. Durchweg bei Frauen über ihrer Gehaltsklasse.

Natürlich gibt es Konflikte, weil mal die Kundin den Mann machen will und mal der Ehemann zuhause verstörend phantasievoll wird. Und ganz schlimm wird es, wenn sich Johnny wieder in seine Jugendliebe verguckt, Charlie in Arian und Kobi in die Freundin seiner Mutter.

Anfangs eher schwankhaft, später zuweilen etwas zynisch, aber vor allem immer langsamer werdend, zeichnet *Milk & Honey* eine naturnahe Idylle, in der trotz Dildo und Dreier jeder Deckel seinen Topf findet.

Bloß kaum Zuschauer. Bei der Fernsehausstrahlung sackte die überambitionierte Wohlfühlsex-Dramedy schnell auf unter 4% Einschaltquote. War da zu viel Apfeleernte drin, oder zu wenig Auseinandersetzung mit dem Elend entfremdeter Bedürfnisbefriedigung? An der Callboy-group kann es nicht gelegen haben: die Jungs sind hinreichend knackig, exotisch, verträumt und kuschelig. Und Teenagerin Charlie spielt eh alle an die Wand. Also war es wohl der fehlende Realismus: für 150 Euro kriegt frau nicht mal in Brandenburg einen Imker. *Wing*

D 2019. 10 Episoden auf 2 DVD. Geschaffen von Klaus Wolfertstetter. R: Peter Gersina, Nina Wolfrum, Edzard Onneken. D: Artjom Gilz, Nik Xhelilaj, Deniz Arora, Nils Dörgeloh, Marlene Tanczik, Katharina Schlothauer, Anne Weinknecht, Heike Jonca, Birte Hanusrichter

NUR EIN KLEINER GEFALLEN

Gemischtes Doppel

Anna Kendrick und Blake Lively intrigieren unter Wert

Die eine hat ein Koch-Vlog für Schokokekse und Smoothies und ist rührend naiv, die andere arbeitet in einer PR-Agentur, ist dauerbetrunken und zynisch bis zur Halskrause. Wenn solche Typen im Film aufeinander treffen, steht das Ende schon fest: Das Naivchen siegt und die Zynikerin geht unter. Also ist der Weg das entscheidende.

Nach einer etwas mühsamen und länglichen Exposition gibt es endlich eine Leiche, es kommt zu Ehebruch, Inzest und Mordverdacht. Und während die Geschichte langsam in Gang kommt und vor allem Anna Kendrick und Blake Lively schöne Szenen liefern, verläppert sich der Film in der typischen Unentschlossenheit, mit der Paul Feig all seine Frauenfilme versammelt: „*Spy* und *Bridesmaids* waren auch Filme mit anarchischem



Anna Kendrick und Blake Lively in „Nur ein kleiner Gefallen“

Potential, aber letztlich schreckt Feig immer davor zurück, seine Filme wirklich wild werden zu lassen. Da muss schon eine komödiantische Wuchtbrumme wie Melissa McCarthy auftauchen, um dieses Puppenstubenkonzept in Chaos versinken zu lassen.

Hier sind die intelligenten Komikerinnen Anna Kendrick und Blake Lively dafür leider viel zu vornehm und liefern sich ein paar schön zickige Szenen. Aber nichts, was in Erinnerung bleibt. *Thomas Friedrich*

A Simple Favor. USA 2018 R: Paul Feig. B: Jessica Schwarzer nach einem Roman von Darcey Bell K: John Schwartzman. D: Anna Kendrick, Blake Lively, Henry Golding, 117 Min.

SCHINDLERS LISTE – 25TH ANNIVERSARY EDITION

Blick zurück

Eine Betrachtung über jenen Film, mit dem Spielberg auch den Wechsel vom Kindergeburtstags-Regisseur zum politischen Künstler vollzog

Vor 25 Jahren kam *Schindlers Liste* in die Kinos. Steven Spielbergs Film über den deutschen Industriellen Oskar Schindler, der während des Holocaust mehr als 1300 Juden das Leben rettete, zählt zu den bedeutendsten und relevantesten Werken der Filmgeschichte.

Das liegt nicht nur an dem Thema und der Geschichte, sondern auch an der Art der Umsetzung. Obwohl der Film zutiefst bedrückend ist, so ist er doch gleichzeitig eine Geschichte über Mut, Zuversicht und Hoffnung. Natürlich kann ein Film niemals wie die Realität sein. Doch er kann ein Echo der Realität abbilden und dem Zuschauer so eine Ahnung oder ein Gefühl von dem vermitteln, was war. Das ist bei *Schindlers Liste*

unbedingt der Fall. Zu seinem 25jährigen Jubiläum erscheint *Schindlers Liste* in einer restaurierten Fassung mit umfangreichem und höchst interessantem Bonusmaterial. Viel darüber, wie der Film entstand und wie schwer, ja traumatisierend die Dreharbeiten verliefen, erfährt man in Aufzeichnung vom Auftritt des Regisseurs und einiger Darsteller, darunter Liam Neeson und Ben Kingsley, auf dem Tribeca Festival.

Noch während er mit *Jurassic Park* beschäftigt war, begann Spielberg mit der Arbeit an *Schindlers Liste*. Er berichtet davon, wie banal ihm dabei die Dinos irgendwann vorkamen.

Die meisten Juden wurden von Israelis dargestellt, während Deutsche und Österreicher die Deutschen darstellten. Spielberg berichtet, welche Wirkung es auf ihn hatte, wenn die Darsteller in den Uniformen auftra-

ten und dass es ihm bis zu einem gemeinsamen Fest sehr schwerfiel, mit ihnen unbefangen über *E.T.* oder *Indiana Jones* zu sprechen.

Es gibt eine ergreifende Dokumentation in Spielfilmlänge, in der einige der „Schindler-Juden“ von ihren Erlebnissen während des Holocaust berichten und wie sie Oskar Schindler begegnet sind.

Eine rundum gelungene Edition. *Olaf Kieser*

Schindler's List USA 1993 R: Steven Spielberg B: Steven Zaillian K: Janusz Kaminski D: Liam Neeson, Ben Kingsley, Ralph Fiennes, Caroline Goodall E: Schindlers Liste 25 Jahre später: Regisseur Spielberg und Schauspieler äußern sich beim Tribeca Filmfestival zur Produktion des Films und seinem Vermächtnis. Stimmen aus der Liste, Die Geschichte der USC Shoah Foundation mit Steven Spielberg, Lasst ihre Zeugen sprechen – Stärker als der Hass, Über I Witness, Booklet. 109 Min.

PEPPERMINT – ANGEL OF VENGEANCE

Böse Latinos

Jennifer Garner macht die Welt gerechter

Manche Drehbücher haben Löcher, manche Löcher haben Drehbücher. Das hier ist dramaturgisch eine ziemliche Frechheit. Andererseits ist es sehr nett anzusehen, wie Jennifer Garner vielen bösen Männern die Knochen bricht oder in den Kopf schießt oder mit Sprengstoff in die Luft jagt. Dumm nur, dass dies kein Videoclip ist sondern ein Featurefilm, weshalb es irgendwie eine



Liam Neeson und Ben Kingsley in „Schindlers Liste“



Tapet sich selbst: Jennifer Garner in „Peppermint“

verbindende Handlung geben muss. Die ist so dünn, dass „Ein Mann sieht rot“ dagegen wie Shakespeares gesammelte Werke wirkt. Weil die Familie von einem Drogenboss gekillt wurde (irrtümlich, denn Latinos sind in diesem Film ebenso dumm wie böse), kommt Frau Garner 5 Jahre später nach Los Angeles zurück und räumt auf. Wer gerne einer schönen Frau dabei zusieht hässliche Männer zu erledigen, kommt ganz gut auf seine Kosten, die Stunts sind schnell und nett, die Effekte recht ordentlich.

Die #MeToo-Bewegung hat damit insofern zu tun, als Frau Garner plötzlich am Set einen eigenen Trailer zum Umziehen bekam; weder sie noch die Produktionsfirma wollten in Klagen wegen sexueller Belästigung verwickelt werden.

Lustig: Während es vor der Kamera immer brutaler zugeht, werden die Produktionsbedingungen dahinter immer korrekter. *Alex Coutts*

USA/Hongkong 2018 R: Pierre Morel B: Chad St. John D: Jennifer Garner, John Gallagher Jr., John Ortiz, 101 Min.

MUTAFUKAZ

Rasante Tricklandschaft

Ein fantasievoller SF-Anime-Stilmix

Angelino schlägt sich als Pizzabote in Dark Meat City, einer ins Extrem gesteigerten Mischung aus L.A., Havanna und Paris, durchs Leben. Der zierliche Bursche geht Ärger nach Möglichkeit aus dem Weg und ist jedes Mal froh, mit heiler Haut in seine wanzenverseuchte Wohnung zu kommen, wo schon sein Kumpel Vinz auf ihn wartet. Nachdem Angelino bei einer Tour einem supersüßen Mädchen im Minirock nachguckt und einen Unfall baut, ist es mit dem tristen Leben vorbei.

Plötzlich sieht Angelino in den Schatten vieler Passanten Tentakelmonster. Außerdem sind plötzlich Straßengangs, die Polizei und mysteriöse Typen in schwarzen Anzügen hinter Angelino und seinem Kumpel her.

Mutafukaz basiert auf einem Kurzfilm von 2002 und einer Comicreihe des französischen Künstlers Guillaume „RUN“ Renard. Für die Filmumsetzung seiner Comics hat Renard sich mit dem japanischen Anime-Studio 4°C und dem Filmemacher Shoujirou Nishimi zusammengetan. Zum Kinostart von *Mutafukaz* schrieben wir, dass der Film ein von verschiedenen künstlerischen Einflüssen geprägtes Science-Fiction Abenteuer mit mindestens so vielen popkulturellen Anspielungen wie Spielbergs VR-Abenteuer *Ready Player One* sei.

Verweise auf *Grand Theft Auto* über *Men in Black*, die Band *Gorillaz*, Shakespeare, bis hin zu den Azteken und der Bibel fügen sich hier zu einem unterhaltsamen Ganzen. Es lohnt die Augen auf zu halten und die Stopp-Taste zu nutzen, denn es gibt unglaublich viele Details zu entdecken. An den Kiosken von DMC liegen zum Beispiel Zeitschriften wie *Life* oder *GQ* neben der Ausgabe eines sündhaft teuren Silver-Age Comics aus.

Die Welt von *Mutafukaz* ist bis in die kleinsten Kleinigkeiten realistisch ausgestaltet. Die hochgradig stilisierten Figuren bilden dazu ein reizvolles, kontrastierendes Element, das in Animes aber nicht untypisch ist. Es gibt diverse Stilwechsel, die Mittel der Filmsprache werden ausgiebig genutzt: Zeitlupen, Schwarzweiß-Rückblenden, Split-Screens, eine Verfolgungsjagd im Stil von *Pac-Man*.

Bei Tarantino wäre das ein selbstreferenzieller Remix geworden. Hier fügen sich alle Bestandteile homogen zusammen und ergeben etwas

Neues. Der abgedrehte Humor und die anarchische Underground-Mentalität machen *Mutafukaz* zu unverbrauchtem, kraftvollem Kino, das seinesgleichen sucht. Ein ganz wilder Ritt. *Olaf Kieser*

F/J 2017 R: Shoujirou Nishimi, Guillaume Renard B: Guillaume Renard Deutsche Sprecher: Kim Hasper, Gerrit Schmidt-Foß, K. Dieter Klebsch, Giuliana Jakobeit. 94 Min.

CLIMAX

Alles in Bewegung

Gaspar Noe sucht seinen nächsten Skandal

Zuletzt drehte sich sein 135 Minuten langer Film lang um den Skandal einer Großaufnahme: ein Penis, dem's grad kommt. Gemessen an diesem Standard ist Noes *Climax* ein zahmer Film und hat fast sogar eine Handlung. Und keinen Skandal, was der eigentliche Skandal ist, denn die künstlerische Leere der Noe-Filme wurde immer durch die eine Szene überdeckt, über die jedermann sprach und anhand derer man den Wert oder Unwert seiner „künstlerischen“ Arbeit beurteilte. Als er Monica Belucci (in *Irreversible*) 20 Minuten lang in einem U-Bahntunnel vergewaltigen ließ, war das zwar vorwiegend abstoßend, und die einzige bewundernswerte Leistung vollbrachte Monica Belucci, die diese elendige und elendig lange Szene zu durchleiden hatte, aber Noe hatte seinen Ruf als „Skandalfilmer“ wieder gerechtfertigt.

Jetzt sind ihm neben den Ideen wohl auch die Finanzierungsmöglich-

keiten ausgegangen: Bei schlechtem Licht und schlechter Musik zeigt er den „Drogenrausch“ einer Tänzertruppe, die sich zum gemeinsamen Problem für ein paar Tage in einem Haus trifft. Die Tänzer sind zwar gute Tänzer, aber schlechte Schauspieler. Weshalb die Tanzszenen (trotz der der grauligen Musik) beeindruckend sind, der Rest ist Murks. Langer Murks allerdings, ohne Dramaturgie, Drehbuch oder überhaupt Sinn.

Dafür passiert auch nichts Schlimmes (wenn man den Film selbst nicht mitzählt), und wegen ein paar kesser Sprüche und zweier nackter Möpfe vergab die FSK die „ab 16“-Wertung. Das macht *Climax* erwachsener als er ist. *Thomas Friedrich*

F/B 2018 R&B: Gaspar Noe K: Benoît Debie D: Sofja Boutella, Romain Guillermic, Souheila Yacoub, Kiddy Smile, 97 Min. E: Interview mit Gaspar Noe

CLOSE

Die Söldnerin

Noomi Rapace langt hin

Als Bodyguard muss Noomi Rapace eine verwöhnte Göre beschützen und prügelt sich alsbald durch eine Horde böser Araber, stürzt sich in Hafenecken, rennt und rettet und raucht und hat außerdem noch Zeit, zu schauspielern. Der Rest des Actionfilms sieht auch nicht schlecht aus, vor allem landschaftlich, aber die eigentliche Sensation ist die Action-Ikone Rapace.

Thomas Friedrich

USA 2019 R: Vicky Jewson B: Vicky Jewson, Rupert Whitaker K: Malte Rosenfeld D: Noomi Rapace, Sophie Nélisse, Indira Vama, 94 Min., E: Making of



Verrückt wie ein Bällebad bei IKEA: Tanztruppe im Drogenrausch in Gaspar Noes „Climax“

MELBY NONE OF THIS MAKES ME WORRY

SINNBUS / ROUGH TRADE

Hymnischen Indiepop aus Schweden hat es ja schon oft gegeben, aber oft genug? Wohl nicht, solange *Melby* da ein Wörtchen mitzureden haben. Drei Jahre nach ihrem ersten Lebenszeichen ist endlich das Debütalbum da und verfeinert weiter, wofür das Quartett bislang stand: Psychedelischer Indie, hier und da etwas Folk, Blues sowie jede Menge Pop. Und wer sich von diesem wunderschönen Chorus in „Reject“ nicht mitreißen lässt, hat sich zu erklären. Eine oberflächlich unbeschwerte Platte, die zuweilen nicht auf dunkle Momente verzichten möchte, wie zum Beispiel im schwedisch vorgetragenen Hit „Stress“. Das schleppende und dröhnende „Always“ topt jedoch alles: Wenn die Stimme von Matilda Wiezell über nach oben drängenden Gitarren und Synths schwebt und die letzten zwei Minuten anbrechen, sollte klar sein, dass wir noch viele dieser Platten brauchen! *Christopher Hunold*

ALDOUS HARDING DESIGNER

4AD / INDIGO

Ihr zweites Album ließ uns wissen, was Aldous Harding unter „Party“ (2017) versteht, und ist eher das Gegenteil von *Vengaboys*-Disco und Konfetti: „Gothic Folk“ nannte die Neuseeländerin das von ihr bewohnte Subgenre einst. Zumindest für das neue Album ist das jedoch irreführend, denn so wirklich darkish kommt Frau Harding nicht (mehr) daher. Am nächsten kommt die ehemalige Straßenmusikerin der Selbstdefinition mit „Damm“, einer minimalistisch-altmodischen Piano-Ode an das Zuspätkommen, in die sich zum Ende ein frankophiles Akkordeon verirrt. Ansonsten ist die anschmiegsame Schwarzromantik, mit der sich „Party“ aus dem folkbasierten Singersongwriterbrei abhob, hier höchstens noch in den Keywords enthalten: Um Tod, Leid und Liebe soll es gehen. So richtig catchen die lyrisch ambitionierten Songs indes nicht – Hardings Stimme hat ihre ungewöhnlichen Momente, vermag die Aufmerksamkeit aber nicht über die neun enthaltenen Tracks hinweg zu bannen. Etwas mehr Mut und etwas weniger Entschleunigung hätten gut getan. *Elisabeth Kay*

FOUNTAINES D.C. DOGREL

PIAS / ROUGH TRADE

Irgendwer erzählt einem ja immer, dass Gitarrenmusik mausetot sei, nicht mehr relevant, zeitgemäß, usw. Aber hören solche Leute in Alben wie dieses kleine Meisterstück der irischen Newcomer *Fountaines*



TONTRÄGER

Düsterfolk, bratzige Bassmutationen
& Oden ans Zuspätkommen



D.C. überhaupt rein? „Dublin in the rain is mine“ heißt es selbstbewusst im Opener und spätestens am Ende der Platte sollte man meinen, jetzt ist der Rest der Welt dran. Post-Punk, der jede Menge Platz für rotzigen Gesang und große Melodien lässt! Naja, Gesang ist vielleicht übertrieben – es ist eher ein genötigtes, angestregtes Bellen, das sich über die spitzen, zackigen Gitarren wirft und extrem kraftvoll daherkommt. So werden die seligen Tage der letzten großen Indie-Welle der 00er-Jahre heraufbeschworen, wobei vieles nach etwas schrofferen *The Rakes* klingt. Und das ist ein Kompliment! *Christopher Hunold*

THE CHEMICAL BROTHERS NO GEOGRAPHY

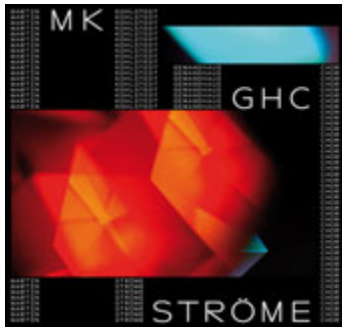
VIRGIN / UNIVERSAL MUSIC

Seit fast drei Jahrzehnten sind die *Chemical Brothers* jetzt unterwegs und in dieser langen Zeit hat sich gerade die britische Dance-Szene immer wieder neu erfunden. Noch in den 90ern haben sie in Sachen Breakbeat die Meute angeführt, aber mittlerweile – und nicht erst seit diesem Album – scheint es, als wären die *Chemical Brothers* endgültig abgehängt worden. Was nicht bedeuten soll, sie würden sich auf das Gestern konzentrieren. Eher versuchen sie, abfahrende Züge noch zu erwischen, in denen leider bereits alle Plätze reserviert sind. Ihr wüstes Gemisch aus bratzigem Arena-House und neueren UK-Bassmutationen funktioniert zuweilen aufgrund schräger Samples und interessanter Wendungen, bleibt aber letztlich eher zahm und kann die Spannung nicht über das erste Drittel des Albums hinaus halten. Ach, wenn doch wenigstens ein Hit wie „Galvanize“ dabei gewesen wäre... *Christopher Hunold*

MARTIN KOHLSTEDT & GEWANDHAUS CHOR STRÖME

WARNER CLASSICS

In mystische Sphären lockt das neue Opus des thüringischen Klangtüftlers Martin Kohlstedt. Wer seine Kompositionen erstmals hört, ahnt sogleich: Hier drückt sich jemand aus, der viel mit Film(musik) zu tun hat und zu entsprechenden Mitteln zu greifen weiß. Auf große Leinwände malt er Soundpanoramen aus Chorälen, Piano, Streichern sowie (neuerdings) Elektronik und lädt dazu ein, sich der fließenden, von ihm selbst als modular bezeichneten Dynamik seiner „Ströme“ in Meditationspose einfach hinzugeben. Klingt jetzt erst mal nach sentimentaler Weltflucht, ist aber dank Kohlstedts eigenwilligem Gespür für Spiel und Experiment modern und anregend. Und der nimmermüde Innovator hat auch diesmal neue Ufer entdeckt: Erstmals kooperiert



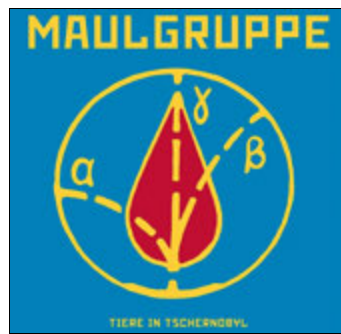
er mit dem Gewandhaus-Chor zu Leipzig, dem er viel Improvisationsfreiheit einräumt. Ein Mittel, das seinen auditiven Bildwelten eine erzählerische Dramatik verleiht, die immer geheimnisvoll bleibt. In Zeiten gnadenlosen Informationsbombardements eine eskapistische Wohltat! *Elisabeth Kay*

MAULGRUPPE TIERE IN TSCHERNOBYL

MAJOR LABEL / BROKEN SILENCE

Er bleibt sperrig und dissonant – Jens Rachut, den wir von Bands wie *Dackelblut* und *Blumen am Arsch der Hölle* kennen, hier mit neuem Projekt, veröffentlicht wieder mal auf dem allzeit beobachtenswerten „Major Label“ (*EASO, Razzia*). Musikalisch gibt es schnellen, finsternen Punk mit elektronischen Elementen, die sich al-

lerdings eher im Hintergrund halten. Im Vordergrund Rachuts Hochdruckorgan, das die gute alte Botschaft energisch an die wackelnden Wände rottet: Die Gesellschaft ist ein Fehlkonstrukt, Depression vor allem Reaktion auf äußere Bedingungen. Ob braune Scheiße oder Tinderwahn – die Wucherungen des Zeitgeistes werden in den verdienten Kehrriecht geschrien. Seine Texte bewegen sich wie immer zwischen lyrisch-hintersinnig und explizit auf Maul. En passant wird auch das heiligste Monument der selbsternannten Musik- und Rachuts Heimatstadt Hamburg entweiht: „Die Elphi ist 'ne blöde Sau, ich würd' sie gern erwürgen“, heißt es in „Das Volk“ – ein herrliches Schmähdied, das nicht nur dem Hamburger Untergrund aus der Seele sprechen dürfte. *Elisabeth Kay*



GURR SHE SAYS EP

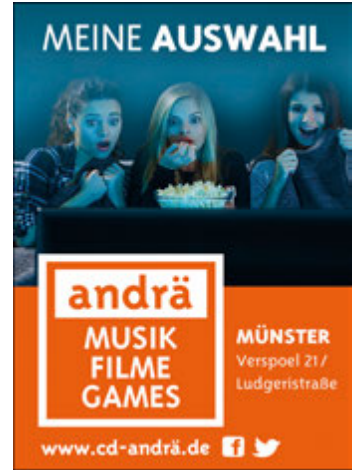
GURR RECORDS

Andreyra Casablanca und Laura Lee Jenkins servieren in knackigen 22 Minuten nicht nur ein Update ihres rotzig-poppigen Gurrcoresounds, sondern auch ein „Was bisher geschah“ in Audioform für alle neuen Fans. Ein neues Album lässt noch auf sich warten, die beiden beherrschen allerdings auch die oft unterschätzte EP-Disziplin und liefern auf „She says“ sieben



neue Songs, die auch live ein Gewinn für die Setlist sein werden. Zu hören gibt es sommerlichen und verträumten Garage-Pop wie auf dem Titelsong und mit „Zu Spät“ wird wieder ein deutscher Song ins Aufgebot geholt, dessen Gitarrenläufe und Melodien heftig in die Ohrwurmbox greifen. Überhaupt ist die Stimmung hier mehr laid-back als zuvor, als würden *Gurr* die Frühlingssonne beschwören wollen, die uns dazu bringt, diese EP auf maximaler Lautstärke im Park laufen zu lassen.

Christopher Hunold



rics und Geschichten, die den mysteriösen, undurchschaubaren Charakter der Platte mit jeder Zeile unterstreichen. Irgendwann verschmelzen die Songs ineinander, erscheinen manchmal vielleicht etwas zu ähnlich. Aber lässt man sich einmal von der einnehmenden Atmosphäre gefangen nehmen, kann man sich dem Sog nicht mehr entziehen und will gerne das letzte „F“ im Albumtitel für sie sein.

Christopher Hunold



3 SEKUNDEN ISLAND 3 SEKUNDEN ISLAND

PIAS GERMANY

Ein Berliner DJ, der jetzt Songwriter ist, auf Deutsch singt und die Akustikgitarre zupft? Hört sich schrecklich sein, ist aber schön! Was auf den ersten Blick wie ein weiterer Deutschpoet wirkt, der ein wenig am *Milky Chance*-Sound nascht, ist nach eingehender Beschäftigung ein eigenständiger Ansatz, der mit leichter Hand Akustisches und Elektronisches kombiniert, als hätten José González und *The Notwist* eine ausführliche Session durchgezogen, oder *Kante* mit Peter Licht fusioniert. Sehr schön das Sounddesign dieses Albums, das gerne die Ebenen vertauscht und leise Sounds in den Vordergrund, Lautes in den Hintergrund rückt. So entsteht ein gleichzeitig intimer und weiter Akustikraum. Thomas Kaczerowskis Texte schrammen zwar manchmal die Banalität von Internet-Motivationsprüchen, aber egal: Ein feines Album für Romantiker! *Karl Koch*



BIG THIEF U.F.O.F.

4AD / INDIGO

Wer sein erstes Album frech „Masterpiece“ nennt, dieses aber mit dem dritten noch übertrifft, muss einen gepflegten Sinn für Humor haben – oder *Big Thief* heißen. Mit dem sperrig betitelten „U.F.O.F.“ (das letzte „F“ steht für „Friends“, aha) hat sich das Quartett jetzt aus seinem Exil in Washington zurückgemeldet und spendiert uns folkigen Indierock mit Singer/Songwriter-Flair als Soundtrack für laue Sommernächte. Durch den zerbrechlichen Gesang von Adrienne Lenker winden sich abstrakte Ly-

ALTER
SCHLÄCHTHOF
LINGEN

25.04. DAS VPT PRÄSENTIERT: SHERLOCK HOLMES & DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN DETEKTIVE IM THEATER AN DER WILHELMSHÖHE

16.05. DESASTERKIDS SUPERHUMAN 2.0 TOUR SUPPORT: ARKTIS

24.05. ANDREAS KÜMMERT DUO LOST & FOUND ACOUSTIC TOUR

14.06. THE WILD! EUROPEAN TOUR 2019

14.09. MY'TALLICA SUPPORT: STAGEHANDS FROM HELL

29.09. HERR SCHRÖDER WORLD OF LEHRKRAFT

19.10. MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN LEVIATHAN TOUR SUPPORT: KAPEIKEN

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

› FIEGE PASST ZU MIR ‹



EIN ARBEITGEBER FÜR MICH

Wir bewegen die Welt.

Mit unserer Leidenschaft für unsere Kunden sind wir zu einem weltweit operierenden Full Service-Logistikdienstleister gewachsen.

Innovationskraft, flache Hierarchien und gemeinsames Handeln kennzeichnen unsere Werte. Wir sprechen eine Sprache, die alle verstehen: freundlich, wertschätzend und zuverlässig.

FIEGE bietet Freiraum und einen sicheren Rückhalt für eine Karriere ohne Umwege. Wer neugierig ist, flexibel und spannende Aufgaben in einem internationalen Umfeld sucht, entdeckt bei FIEGE faszinierende Perspektiven.

FIEGE BIETET MIR:

- Werkstudententätigkeiten, Praktika und Abschlussarbeiten
- Eine gute Lage: direkt am FMO, nur 21 km von Münster entfernt
- Spannende Aufgaben in einem familiären Umfeld

FIEGE BIETET MEHR:

karriere.fiege.com

FIEGE Logistik Stiftung & Co. KG

Human Resources

Joan-Joseph-Fiege-Straße 1

48268 Greven

personal@fiege.com



FIEGE

KONZERTE



Er is' braver Junge: Kontra K

FEUER UND FLAMME

HARTE ARBEIT, WAHRER LOHN: RAPPER KONTRA K GIBT DEN MOTIVATOR

Ein Container voller sorgfältig an den Wänden angebrachter Waffen, eine Villa in der Natur, davor ein paar Porsches und als Feature Veysel, den viele aus der Gangster-Serie „4 Blocks“ kennen: Mit dem Video zu seiner neuen Single „Blei“ gibt *Kontra K* alias Maximilian Diehl den Ton vor für sein mittlerweile achttes Album. Moderne Beats, Autotune, eingängige Hooks – über Nacht wurde das Video mal wieder zum riesengroßen Erfolg. Nachdem die letzten drei jeweils für Platz 1 und Gold sorgten, lässt der Berliner nichts anbrennen. *Kontra K* ist Feuer und Flamme. Für seinen Job, für seine Musik, für seine Fans. Wer sich davon noch nicht hat überzeugen lassen, kann ja mal in sein neues Album reinhören, das nicht umsonst „Sie wollten Wasser, doch kriegen Benzin“ heißt. Oder ihn live sehen.

Der Aufstieg des Rappers ging seit seiner ersten Platte aus dem Jahre 2012 stetig bergauf: Mixtapes, Alben, Features und toughes

Kollegen wie die Jungs der *187 Straßenbande*, mit denen er mehrfach zusammengearbeitet hat. *Kontra K* selbst sagt, er habe nicht immer einen Plan gehabt, sei in das Business jedoch nach und nach hineingewachsen. Er habe gelernt, was es bedeutet, Hindernisse selbst aus dem Weg zu räumen. Zum Beispiel einen unglücklich verlaufenen Plattendeal, in dem er sich nicht frei bewegen konnte. Jetzt ist er Anfang 30 und muss sich nicht mehr auf der Brust herumtrommeln wie ein 16-Jähriger, hat er in einem Interview verraten...

Der Weg nach ganz oben ist *Kontra K* auch deshalb geglückt, weil er jeden Schritt seiner Karriere für sich genommen und nichts überstürzt hat. Wenn nur eine Person seine Musik mag, diese sechs Freunden empfiehlt, davon wiederum zwei selbiges tun, entsteht irgendwann eine Fanbase, dachte er sich. Und die Rechnung ging auf und wird auch live verfolgt. Wie kaum ein anderer Rapper aus

Deutschland ist *Kontra K* für seine Live-Shows berühmt: Für ihn ist es wichtig, nicht einfach nur einen DJ auf die Bühne zu stellen und im Halbplayback schnelles Geld zu machen. Er will seinen Fans was bieten, damit diese nicht nur einen guten Abend haben, sondern jedem davon erzählen. Diese Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert prächtig: Die Zuschauerzahlen kratzen an der Fünfstelligkeit. 9.000 Menschen haben ihn allein in der Max-Schmeling-Arena gesehen.

Ehrgeiz und Fleiß bestimmen das Leben des Berliners: Nicht nur im Studio, das er fast täglich sieht, weil er seit 2015 jedes Jahr eine neue Platte herausbringt, sondern auch durch sein Faible für Kampfsport. Er arbeitet als Trainer und gibt so auch seinem eigenen Sohn die Disziplin weiter, die er von seinem Vater bekommen hat. Deshalb verzichtet er auch auf die immer gleichen breitbeinigen Beefs, die er ohnehin nur als kalkulierte Promo

betrachtet und konzentriert sich auf das Wesentliche. Seine Auffassung von Fairness unterscheidet ihn von vielen Kollegen, die unreflektiert austeilen. *Kontra K* hat dazugelernt. Von öffentlich angepriesenen Straftaten und dem Dissen anderer Rapper hält er wenig. Die Fans wissen das zu schätzen.

Zehn Jahre nach seinen Anfängen in der Szene sind Attitüde und Texte erwachsener geworden, Prioritäten haben sich verschoben: *Kontra K* glaubt an Karma und daran, dass sich harte Arbeit irgendwann auszahlt. Von seinen Motivationskünsten kann man sich Ende Juni auf dem Open Air in Lingen selbst überzeugen. Supported von illustren Kollegen (Psst, noch geheim!), wird der Berliner beweisen, dass er auch nach acht Alben und über zehn Jahren im Geschäft immer noch brennt wie Benzin.

Christopher Hunold

■ LINGEN, OPEN AIR
AN DER EMSLANDARENA 29.6.



Herz- und Weltschmerz-Kosmos mit Kuschelgitarren: The Beths

GOOD VIBRATIONS!

INDIE-DARLINGS AUS NEUSEELAND: »THE BETHS«

Achtung, Etikettenschwindel: Nur eins von insgesamt vier Bandmitgliedern heißt wirklich Beth, nämlich die Gitarristin, Songwriterin und Leadsängerin Elizabeth Stokes. Das ist aber auch schon alles, was das Kleeblatt aus Neuseeland sich in Sachen Fake erlaubt. Die neuen Indie-Darlings kommen ganz ohne angeklebte Rock'n'Roll-Fassade aus, sowohl äußerlich, als auch in den bitter-süßen Lyrics, die hauptsächlich von Stoke verfasst werden. „Mysery loves me, but I don't love her back“, heißt es da zum Beispiel in „Great No One“, das sich auf dem 2018 erschienenen Debütalbum „Future Me Hates Me“ findet.

Ganz in Melancholie zu versinken, das fänden die *Beths* dann aber doch etwas übertrieben und dafür sind sie auch viel zu sympathisch. Zur bitteren Medizin der (Selbst-)Erkenntnis werden mindestens drei Löffelchen voll Zucker gereicht, und immer wieder schleicht sich ein lustiges Augenzwinkern in ihren Herz- und Weltschmerz-Kosmos. „Das ist auch so eine Neuseeland-Sache,“ erklärt Stokes lachend. „Wir tragen unsere Herzen auf der Zunge und entschuldigen uns dann dafür!“

Kontrastiert wird das honigfar-

bene Elend mit Gute-Laune-Powerchords und kuscheligen, schnell dahinfliegenden Gitarrenteppichen, die so klingen, als seien sie in einer Neuseeländer Garage mit ner Menge good Vibrations geknüpft worden. Nicht nur Kinder der Neunziger dürfen sich bei dieser Stimmungsmixtur gern auch mal an die frühen *Weezer* erinnern fühlen. Verglichen wurden *The Beths* zudem schon mit *Sleater Kinney*, *Superchunk*, *Pavement* und *Best Coast*, Stokes' Samtstimme erinnert mal an Courtney Barnett, mal gar an Suzanne Vega.

Dabei konnte sich die junge Musikerin jahrelang nicht vorstellen, sich als Frontsängerin einer Gitarren-Indieband zu betätigen – kein Wunder, kommen sie und ihre Freunde doch eigentlich aus einem ganz anderen Kontext. Stokes und der zweite Gitarrist der Band, Jonathan Pearce, lernten sich schon auf der Highschool kennen, die anderen beiden Bandmitglieder, Bassist Benjamin Sinclair und Drummer Ivan Luketina-Johnston, stießen an der University of Auckland dazu, wo alle vier – man höre und staune – ausgerechnet Jazz studierten...

Davon allerdings ist auf dem Album, außer einer sehr verspielten

Freude an der Variation bekannter Muster, so gar nichts mehr zu hören. Die Platte wurde releast, wie zuvor schon ihre nicht nur auf der anderen Seite des Globus viel beachtete EP „Warm Blood“ (2016), auf dem New Yorker Label „Carpark Records“, wo sich *The Beths* in illustrierter Gesellschaft seelenverwandter Bands wie *Beach House*, *Belong* und *Cloud Nothings* befinden.

Warmblütig wird es wohl auch im Mai im Gleis 22, wenn Stokes

und ihre Freunde ihren sonnenumflorten Indie-Gitarren-Powerpop über uns ausschütten, inklusive unwiderstehlicher Hooks und von allen Bandmitgliedern liebevoll-kit-schig im Chor rezitierten Oooohs und Aaaahs der alten Schule. Das perfekte Feelgood-Gitarren-Gegen-gift für Liebeskummer und Selbstzweifel im späten Frühling, wenn keine Palmen in Sicht sind!

Elizabeth Kay

■ MÜNSTER, GLEIS 29.5.

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Taschendruck
und vieles mehr...

COMICS

In **Black Hammer 3 – Age of Doom** wird endlich das Geheimnis gelüftet, warum die einstigen Helden von Spiral City auf der Farm nahe der Kleinstadt Rockwood festsetzen. Herausgefunden hat das Lucy Weber, die das Erbe ihres verstorbenen Vaters, den die Welt als Superhelden Black Hammer kannte, angetreten hat. Es ist ihr gelungen, in die von der Außenwelt hermetisch abgeschlossene Kleinstadt Rockwood zu gelangen. Bevor sie ihr Wissen mit den verdutzten Helden teilen kann, starten die Verantwortlichen einen letzten Versuch, ihr Geheimnis zu wahren und werfen Lucy in eine fremde Dimension. Doch die hartnäckige Reporterin und frischgebackene Superheldin lässt sich von solchen Mätzchen nicht aufhalten und sucht einen Weg zurück. Das gibt reichlich Gelegenheit für zahlreiche parallelweltliche Versionen von Personen und Orten (Jeff Lemire konnte es sich auch nicht verkneifen, einen Gastauftritt von Gus, dem Jungen mit dem Hirschgeweih aus Lemires preisgekrönter Serie *Sweet Tooth*, einzubauen). Die Tour der jungen Heldin ist der actionreiche Teil der Handlung. Dramatischer wird es, wenn die Helden mit der Wahrheit konfrontiert werden. Einige haben sich nämlich inzwischen ganz gut in ihrem Gefängnis eingerichtet und ihr Glück gefunden und wollen eigentlich nicht mehr in ihr altes Leben zurück. Neben den geschickt in die Story eingebauten Anspielungen ist besonders das Dilemma der Helden reizvoll. Folgen sie ihrem Herzen oder behält ihr Pflichtgefühl die Oberhand? Stammzeichner **Dean Ormston** hatte offensichtlich bei der Gestaltung der Parallelwelten freie Hand. Am Ende des Bandes gibt es Skizzen und Entwürfe mit Kommentaren von Dean Ormston. (Aus dem amerikanischen Englisch: Katrin Aust, Splitter Verlag 2019, 138 S., HC, 19,80) /// -ok-

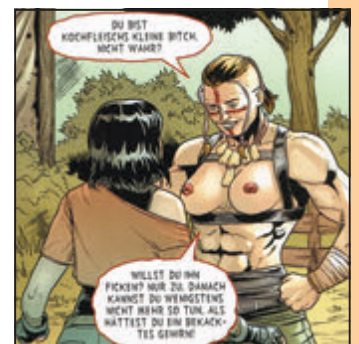
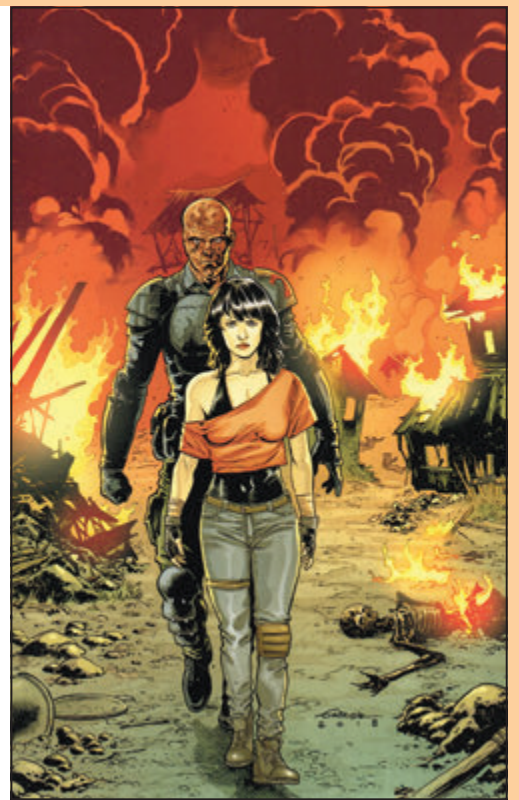


Es ist schön, dass es **Cristin Wendt** gelungen ist, ihren ursprünglich im Selbstverlag publizierten Comic *Message* bei einem „richtigen“ Verlag untergebracht zu haben. Und dass sie in **Ronja Büscher** eine Texterin gefunden hat, die ihr Ausrufe schreibt wie „So eine enorme Datenmenge habe ich noch nie gesehen“, oder die innerhalb weniger Panels zweimal die Anrede „Klingt wie...“ wählt. Es muss auch nicht immer eine originelle Geschichte sein (hier: letzte Überlebende kämpfen gegen Maschinenintelligenz), und dass man den Helden erst nach ein paar Seiten als „männlich“ identifizieren kann, weil er die übliche Manga-Androgynität ausstrahlt, ist zu verzeihen. Aber dass sich in den mono-



chromen Bildern dann so gar nichts abspielt, ausser dass reduzierte Mimik und die andauernde Demonstration der Fähigkeit, „Ich kann ganz doll Unschärfe“ aufeinandertreffen, das alles macht den 1. Band **Loading** dann doch zu einem ungewöhnlich ermüdenden Ereignis. (CrossCult, Ludwigsburg 2019, 80 S., HC, 20,-) /// -aco-

Dass die **Crossed**-Serie und ihr Ableger **Crossed + 100** zu den härtesten Vertretern der Gewaltpornographie im Comic zählen, ändert nichts daran, dass die Serien von **Garth Ennis** und **Alan Moore** immer wieder herzerreißend tragische Geschichten erzählen, die in einer Art verstörend wirkten, wie es im Genre selten gelingt. Die Konfrontation mit den allerübelsten Trieben der Menschheit, freigesetzt durch ein Virus, führte in moralische Abgründe, die man oft lieber nicht betreten hätte. **Mimic** aus der „+ 100“-Reihe“ (die hundert Jahre nach dem Virus-Ausbruch spielt) erzählt so eine Geschichte: Die immergeilen Gewaltzombies haben teilweise sprechen gelernt und planen ihre Zukunft. Der 3. Band der Reihe, der eigentlich den Abschluss bilden sollte, führte das Thema schon vor, auch die Hauptfigur wird aus dieser Geschichte aufgegriffen: Die klügsten Vertreter der Gezeichneten erkennen, dass sie nur überleben können, wenn sie ihre Triebe wieder in den Griff bekommen. Solch ein denkender Anführer (namens „Kochfleisch“) überrennt mit seiner Truppe eine Enklave der „Normalos“, und lässt die dort lebenden Frauen am Leben und will sie zu Verbündeten machen. Denn die Frauen waren bisher nichts anderes als Objekte der Soldateska, ohne Rechte, ohne Leben, jederzeit sexuell verfügbar. Unter Anleitung der „Archivarin“ überlegen die Frauen, wo es ihnen besser geht: Unter den um Zivilisation und Gleichberechtigung ringenden Zombies – oder der tumben Soldateska, wo dumme Machos das Kommando haben. Mit erstaunlich viel Dialogszenen, wenig Gore und einer spannenden Geschichte führt **Christos Gage** diese Handlung zu einem überraschenden Ende, gezeichnet hat das in aller Drastik, aber auch mit einem Händchen für Nuancen **Emiliano Urdinola**. Eine angehängte Geschichte **American History X** liefert eine Backgroundstory zur Entwicklung der Monster mit dem roten Kreuz im Gesicht. (Übersetzung: Marc-Oliver Frisch, Panini, Stuttgart 2019, 204 S., SC, 19,99) ///



-aco-

Comic und Musik Archiv
 Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
 Crime, Erotik, Heroes
 US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
 Telefon: 0521/ 32 04 13
 email: horstkempenico@versanet.de

Di. bis Fr. 10.00- 12.30 Uhr und
 15.00- 18.30 Uhr
 Sa. 10.00- 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die Schiffsbrücken
 von Vitag
 © SAC, Productions/
 delano/ Fleck
 © Splitter Verlag
 Bielefeld 2008



DIE GROBE GEWALT

Der Exil-Roman »Die dunklen Jahre« von Friederike Manner erscheint nach 70 Jahren neu

Ein schwieriges Buch. Erst nach dem dritten Anlauf erschließt es sich ein bisschen. Nach dem ersten steht man noch rätselnd nach einer vier Seiten langen Widmung



Friederike Manner
(Foto: Edition Atelier)

vor Geheimnissen. Hier schreibt wohl eine Frau, vermutlich kurz nach Stalingrad, an einen verschollenen Freund. Aber wer ist sie, wer er, und wann und wo sind wir? Im zweiten Anlauf merken wir dann, dass sie uns wohl ihre Lebensgeschichte erzählen will, aber erst einmal schwer mit dem lieben Gott schimpfen muss. Dabei hält sie einen ernsthaft verzweiferten Ton und zugleich über sich selbst enttäuschte Gläubigkeit aufrecht. Mal ist sie schlimmer dran als Hiob, mal fällt sie sich mit frommen Seltsamkeiten ins Wort: „Deine Türen stehen offen, für den der vorbeigeht, dem Sehnsuchtsblick verschließest du sie.“ Dann ist plötzlich ihr Kind krank und die Welt geht unter.

Fangen wir noch einmal an, diesmal mit dem Nachwort von Evelyne Polt-Heinzl vom Literaturhaus Wien. Und endlich erfahren wir: Friederike Manner war eine angese-

hene österreichische Schriftstellerin, die 1948 unter dem Pseudonym Martha Florian einen autobiographischen Romanbericht über ihre Jahre im Exil veröffentlichte. Der reicht vom Reichstagsbrand bis Silvester 1945 und erzählt nah am Leben Friederikes von einer Klara, die sich gerade von ihrem Mann scheiden lässt und eigentlich eine neue Beziehung anfangen möchte. Aber dann wird das Kind krank und normale, bürgerliche Pläne für das eigene Glück fallen über der Sorge für das Kind auseinander. Zumal „die große Gewalt“ 1938 einmarschiert und noch einmal alles umwertet.

Nun kann die Arierin Klara/Friederike doch nicht ihren Mann verlassen, den jüdischen Arzt. Das ist so offensichtlich und so wenig heldenhaft erzählt, dass es fast nicht auffällt. Vielmehr wirft sich Klara vor, sie habe zuvor die Ehe ruiniert

und hadert mit den schieren Notwendigkeiten, Gesetze zu brechen, um einen gefälschten Taufschein zu besorgen, ohne den der Mann das Land nicht verlassen kann. Und es ist ihr gar nicht recht, dass sie gerade anfang frei zu sein und erste Anerkennungen als Schriftstellerin erhielt, als „die große Gewalt“ einbrach. Erst als kleiner österreichischer Bürgerkrieg, dann als Anschluss an den deutschen Nachbarn.

Dabei spricht Klara immerzu im Präsens. Und sie überformt die nur angedeuteten Tatsachen mit nur aus der Rückschau zu erklärenden starken Worten. Die aber nie auf eine Parteilinie passen, oder zu einem Gott. Ob sie beim Dollfuß-Putsch findet, man könne auch für eine verlo-



rene Sache kämpfen, später bei vielen Exilanten eine heimliche Axt im Herzen erkennt, oder bei der lange Reise zu ihrem Mann und später allein unter allen Fliehenden Elend und Enthemmung findet, sowohl große als auch ziemlich mickerige Seelen.

Das rüttelt stark an den Nerven des Lesers, der nie nur einen Bericht bekommt, was eigentlich wem wo zustieß, sondern überall dazu erfährt, wie die zu jeder Selbstquälerei bereite Dichterin das jetzt sieht. Die sich übrigens acht Jahre nach dem Buch, als PEN-Mitglied und Literaturgeschichtsschreiberin zurück in Wien, das Leben nahm.

Ein schwieriges Buch, besonders für den Nachbarn, dem viel fehlt bei der Einschätzung der Exilliteratur Österreichs. *Wing*

Friederike Manner: Die dunklen Jahre. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Evelyne Polt-Heinzl. Edition Atelier, Wien 2019, 424 S., 28.-

FEMINISMUS Kampfbilanz

*Ikone Erica Fischer schlägt
Brücken ins Heute.*

Die Liste ihrer aktivistischen Tätigkeiten ist lang: Gründungsmitglied der Autonomen Frauenbewegung der 70er Jahre, Mitbegründerin der feministischen Zeitschrift „AUF“, zahlreiche Publikationen und radikale Protestaktionen, mit denen sie vor rund 50 Jahren, die mediale Aufmerksamkeit auf sich zog. Als Autorin ist Erica Fischer vor allem durch ihre 1994 erschienene dokumentarische Erzählung *Aimée & Jaguar* bekannt geworden.

Von der zweiten Welle des Feminismus geprägt, verfasst die 76-Jährige mit *Feminismus Revisited* eine Bestandsaufnahme des aktuellen feministischen Diskurses. Vieles sei seit ihrer Protest Hoch-Zeit gleich geblieben. Sexuelle Belästigung, sexualisierte Gewalt, Herabsetzung von Frauen in Witzen und öffentlichen Reden, Homo- und Transfeindlichkeit und die Unvereinbarkeit von Beruf und Familie seien damals wie heute die großen Themen. Gleichzeitig beobachtet sie eine Veränderung des Selbstverständnisses der AktivistInnen sowie der Debatte und den Aktionsformen.

Mithilfe von neun GesprächspartnerInnen skizziert sie einen neuen, selbstbewussteren Feminismus, bei dem es längst nicht mehr nur um Gleichstellung zwischen Frau und Mann geht, sondern der auch intersektionale Ansätze berücksichtigt. Ihre Gesprächspartner sind deswegen so divers wie das Themenspektrum: Mit Hengameh Yaghoobifarah, Redakteurin des *Missy Magazins*, beleuchtet sie muslimisch-queerfeministische Perspektiven. Transperson Parisa Mandana spricht mit ihr über Gendersternenchen und die Pathologisierung intergeschlechtlicher Menschen. Kulturwissenschaftlerin Mithu Sanyal erklärt, wie sich die aktuelle Debatten um sexualisierte Gewalt von denen der ersten Frauenrechtsbewegungen unterscheiden. Fischer porträtiert und spricht auch mit der Sexarbeiterin Marleen, Journalistin Katrin Rönicke, Politikerin Agnieszka Brugger und drei jungen Aktivistinnen aus Niederösterreich.

Alte und neue feministische Positionen zu Schwangerschaftsabbrüchen, Sexismus, Gewalterfahrungen, Lohnungleichheit, und Mutter-



ERICA FISCHER

schaft werden herangezogen und kritisch miteinander abgeglichen. Kopfschüttelnd erinnert sich Fischer an feministische Texte aus den 1970ern, in denen der Mann per se als das Böse verteufelt wird, statt über gesellschaftliche Strukturen aufzuklären. Dass sie früher eine gewisse Beklemmung gegenüber Transfrauen empfand, gibt sie ehrlich zu. Überhaupt setzt sich die Autorin immer wieder aus einem sehr persönlichen Standpunkt ins Verhältnis. Sie beschreibt offen, wie sie als 18-Jährige nur knapp eine Vergewaltigung entkam, von Grapschern, die sie belästigt haben und ihren Schwangerschaftsabbruch, den sie als 20jährig hat vornehmen lassen.

Vor allem die autobiografischen Rückschlüsse und Skizzierungen der vielfältigen Lebenswelten heute sind lesenswert und erhellend. Wer sich in den letzten Jahren mit Feminismus befasst hat, wird mit den vielen etwas zähen Debattenausführungen nicht viel Neues erfahren. Der andauernde Perspektivwechsel könnte jedoch dazu anregen festgelegte Positionen zu Sexarbeit, Trans und Gendersprache noch einmal zu überdenken.

Melanie Unger

Erica Fischer: *Feminismus Revisited*. Berlin Verlag, München 2019, 320 S., 20,-

VERSCHWÖRUNG Falsche Richtung



MICHAEL BLUME

*Michael Blume erklärt, warum
Antisemitismus schlecht ist*

Michael Blume ist ein ehrenwerter Mann. Er findet Antisemitismus abscheulich und dumm und hat diverse Jobs in Politik und NGOs wahrgenommen, um diese Dummheit zu bekämpfen. Sein Buch *Warum Antisemitismus uns alle bedroht* hat schon im Titel diesen leicht christlichen Unterschleif, wonach wir schon deshalb protestieren sollten wenn Juden abgeholt werden, weil irgendwann auch wir abgeholt werden könnten, was ja eher ein selbststüchtiges als ein moralisches Argument ist.

Aber so evangelikal schlicht ist der Christ Blume nicht (er hat einen Blog „Natur des Glaubens“). Blume befasst sich weniger mit der Definition („Was ist eigentlich Antisemitismus?“) als mit Fakten. Dass nämlich judenfeindliche Vorfälle, verbal und physisch, zunehmen, nicht nur in Deutschland. Und zwar massiv. Und er arbeitet sehr schön heraus, dass alle Verschwörungsmithen irgendwann bei der jüdischen Weltverschwörung landen: Wer organisiert die Chemtrails, wer bringt die Twin Towers zum Einsturz, wer sorg für ungezügelte Zuwanderung? – die jüdische Weltverschwörung, neuerdings in der Gestalt von George

Soros, dem neuen Rothschild der Judenhasser.

Anstatt es aber bei dieser notwendigen Analyse zu belassen, erklärt Blume im größeren Teil des Buches, warum die Juden tatsächlich Schöpfer und Hüter der Kultur im Westen wie im Osten sind und warum sie überproportional an Leistungen in Kultur und Wissenschaft beteiligt sind. Und dass immer die Medien am Judenhass schuld sind.

Da ächzt der Argumentationsapparat bisweilen, zumal Blume genau das tut, was er anfangs den Verschwörungsfabulierern vorwarf: Mythen und Theorien zu verwechseln, Fakten und Legenden. So wird der unhistorische Sem (Noahs Sohn) zum Urvater der Belesenen und Wissensliebhaber und Anstifter der Aufklärung.

Das ist gewagt und trotz guter Textkenntnis etwas wackelig in der Struktur: Die jüdische Kultur strebt der Zukunft entgegen, die Nazi-Kultur hingegen ist zyklisch und kennt nur Verfall und Wiederauferstehung.

Wenn's denn so einfach wäre.

Erich Sauer

Michael Blume: *Warum der Antisemitismus uns alle bedroht. Wie neue Medien alte Verschwörungsmithen befeuern*. Patmos, Ostfildern 2019, 208 S., 19,00

zwei wochen

programm vom 22. april bis 5. mai

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

PRÄSENTIERT VON
ultimo



THE NOTWIST

DONNERSTAG 2. MAI - MÜNSTER, SKATERS PALACE

ELEMENT
LIVE 2019
OF

CRIME
SCHWARZE MONSTER
VON WAVE

• ISOLATION BERLIN
14.05. LOKSCHUPPEN

MÜNSTER MAGNET

• 08.08. LOKSCHUPPEN

SCHANDMAUL
ARTUS
20.11. LOKSCHUPPEN

WISCHMEYERS
SCHWARZE
WEIHNACHT
21. DEZEMBER 2019
STADTHALLE BIELEFELD

EISEHEILIGE NACHT 2019
SUBWAY TO SALLY
FIDDLER'S GREEN + KNASTERBART + VOGELFREY
28.12. LOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten VKV-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

Bielefelder JAZZ Club e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 - 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

21.04. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

26.04. Freitag, 20:30 Uhr
Véronique Gayot - Wild Cat Blues

30.04. Dienstag, 20:00 Uhr
Lohmann Rhythm & Blues Kapelle

02.05. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - JOY 5

03.05. Freitag, 20:30 Uhr
The Cadillac Kings - Red Hot R'n'B

09.05. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - GONE COUNTRY

10.05. Freitag, 20:30 Uhr
Wellbad - Raw Blues

16.05. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Luisa Müller

17.05. Freitag, 20:30 Uhr
SIXTYFIVE CADILLAC - Soul

19.05. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

24.05. Freitag, 20:30 Uhr
Blue Moon Hadlef Schinke Trio

26.05. Sonntag, 19:00 Uhr
Experimental Zone - Offene Session

07.06. Freitag, 20:30 Uhr
loos.extended - Lyrischer Jazz

13.06. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Band der Laborschule

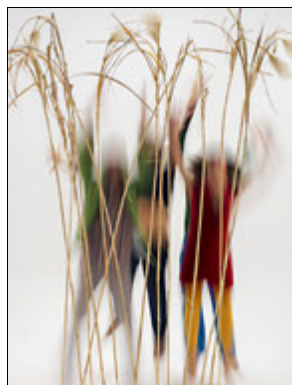
Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Montag, 22.4.

Theater Saurüssel

Ihr letztes schwindelerregendes Projekt fand vor zwei Jahren statt: In einem 15 Meter hohen Baugerüst, das vor dem St.-Paulus-Dom aufgebaut war, spielten die Darsteller vom **Theater Saurüssel** einzelne Szenen in ihren kleinen „Wohnungen“ eines Hochhauses. Jetzt wird das Metall gegen Schilfstäben ausgetauscht, die Großstadt gegen Natur. Im Wienburgpark, im Park vor dem Kunsthaus Kannen und auf dem Gelände der LWL-Klinik, findet mit „Alles Schilf“ die nächste schräge Performance statt. Dass es etwas zwischen „Wildes und Friedliches, Fremdes und Schönes, Sanftes und Rauschhaftes“ sein wird, so viel wird schonmal im Ankündigungstext verraten. 1988 aus einem Theater-Workshop entstanden, hat sich das freie Theaterlabel seit 1994 auf „Gerüstperformances“ spezialisiert. Der Eintritt ist frei!

■ **Münster, Wienburgpark, 15.15 h und 16.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session**
Rhythm & Soul Music mit Ronald Lechtenberg & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.00 **Kordes – Tetzlaff – Godejohann** „Easter Suite“ von Oscar Peterson (Süsterkirche)

20.30 **Capital Bra** Ausverkauft! (Lokschuppen)

■ METTINGEN:

19.30 **Biber und Bach** Festliches Osterkonzert mit Midori Seiler und Christian Rieger (Kirche St. Agatha)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**
From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Appartement**
Variété-Show (GOP Variété-Theater)

15.15+16.00 **Alles Schilf**
Eine Hommage an die Natur mit dem Theater Saurüssel (Wienburgpark gegenüber dem Spielplatz, Eingang über die Langemarkstr.)

20.00 **Wir sind die Neuen**
Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den**

Hartmanns Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00+21.00 **24h Münster – Die Oster-SpinOffs** (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Der Feuervogel** von Simone Sandroni (Stadtheater)

18.00 **Charlys Tante** von Brandon Thomas – Ausverkauft! (TAM)

20.00 **Wie bitte?** Komödie mit The Companies Productions (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
17.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Die drei von der Tankstelle** (1930) von Wilhelm Thiele im Rahmen der Filmrei-

he „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloßtheater)

20.00 **24 Stunden Münster – Der Film** (Pumpenhaus)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00+15.00 **Yakari und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00+15.00 **Zirkus Charles Knie** (Schlossplatz)

14.00+18.30 **Cavalluna** Pferdeshow „Welt der Fantasie“ (Halle Münsterland)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Eintritt frei (SpecOps network)

■ OERLINGHAUSEN:

10.00-18.00 **Hühner-Festival** (Archäologisches Freilichtmuseum)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE
für das nächste Heft
(6.5. bis 19.5.)
müssen spätestens bis
Di., 23.4.

vorliegen.
Die
Veröffentlichung ist
kostenlos.
Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

Dienstag, 23.4.

Vintage Caravan

Oldschoolige Wohnwagen aus den Siebzigern sind natürlich auch hip, hier aber geht es um das 2006 gegründete isländische Trio **Vintage Caravan**. Nach „Voyage“ (2014) und dem Nachfolger „Arrival“ haben die drei langhaarigen Männer aus dem Norden ihr Soundgebräu aus Classic-, Progressive-, urbanem Retro-Rock und Metal auf dem aktuellen Opus „Gateways“ mit zunehmender Eigenständigkeit weiter perfektioniert. Bands wie Rush, Black Sabbath, Cream oder auch Grand Funk Railroad seien noch als prägende stilistische Einflüsse genannt. Beim heutigen, vom „Krach am Bach“-Veranstalter Klaus Hartmann organisierten Konzert werden die drei Skandinavien zudem von der Stonerrock-Formation **Black Mirrors** im Vorprogramm unterstützt.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **The Vintage Caravan + Black Mirrors** (Sputnikhalle)

20.00 **Musik der Völker** Tamilscher Tanz & Musik (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

■ BIELEFELD:

20.30 **Frank Wingold – Entangled Music** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)



Michael Tumbrinck (Münster, Boulevard, 20.00 h)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Erfolg gibt mir nichts** Kabarett mit Michael Tumbrinck (Boulevard)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Poetry Late Night Show – Lesebühne Die2** mit Andreas Weber und Micha El Goehre. Vorstand: Andi Substanz. Gast: Christian Falk (Songwriter aus Bremen) (Black Box im Cuba)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Die Länder der Weimarer Republik als Labore des Religionsverfassungs-**

rechts Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ (Juridicum, Hörsaal J3, Universitätstr. 14-16)

20.00 „**Den Brüdern des Sternes Erde**“ – **Expressivismus in der Baukunst** Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Pehnt im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Street Scene** Amerikanische Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)

20.00 **Ich werde nicht haben** Schauspiel von Izzeldin Abuelaish (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis – Ausverkauft! (TAMzwei)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Bilderbuchkino: Frühling mit Rabe Socke** – Alles wächst. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

■ BIELEFELD:

11.00-18.00 **Welttag des Buches** Schnitzeljagd für Kinder von 9-12 Jahren (Thalia, Oberntorwall 23)

16.00 **Yakari und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz (Buddenturm, Buddenstr. 1)

Mittwoch, 24.4.

Faust 2

Dem Autor Goethe galt sein Spätwerk noch als unspielbar, nicht nur unserer Rezensentin aber hat ausnehmend gut gefallen, was Konrad Kästner und Dariusch mit nur drei Schauspielern und einer fast leeren Bühne daraus machte. Vom Kölner Karneval bis zu weltkriegszerstörten Städten holen sie die große Welt per Videoeinspielung in den gerafften Text, der mit rasenden Kostümwechseln und Technowumms dreitausend Jahre Kulturgeschichte mit ästhetischer Wucht neu interpretiert. Faust findet die schönste Frau, erfindet das virtuelle Geld und erschafft gar den künstlichen Menschen, wird aber nicht glücklich damit. Wo in dieser Trümmerlandschaft der Gegenwart zwischen Apokalypse und Paradies ist er verborgen, der Augenblick, an dem festzuhalten lohnt?

■ **Bielefeld, Stadttheater, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Auf der Suche nach dem vollkommenen Klang LXV** Studierende der Kammermusikklasse spielen Werke von van Beethoven, Strauss und Arenski – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Best of Mozart** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Acht Eimer Hühnerherzen** (Nr.z.P.)

20.00 **Ran Nir + Trace Kotik** (Forum)

20.30 **Florian Ostertag** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail

BDO FESTIVAL 10.0

THE SUBWAYS
FETTES BROT
BULLET FOR MY VALENTINE
VON WEGEN LISBETH
BEGINNER
BEYOND THE BLACK
u.v.m.

f BigDayOutAnroechte
bigdayout_festival

Tickets unter:
www.jzi.de

2.+3.8. 2019
ANRÖCHTE (NRW)

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Do. 25.04. **Johnny Moped (UK)**
+ **Die Harrynecks (D)**

Sa. 27.04. **Heads (D) + Earth Ship (D)**
+ **Caffeine (D)**

So. 28.04. **Samiam (USA)**
+ **The Heart Aches (AUS)**
im *Skaters Palace, Dahlweg 126:*

Do. 02.05. **The Notwist (D)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 04.05. **Stonefield (AUS) + Velvet Two Stripes (CH) + Daddy Long Legs (USA)**

Mi. 08.05. **Die Goldenen Zitronen (D)**
+ **Skills (D)**

Do. 09.05. **Lea Porcelain (D)**

Fr. 10.05. **Look Mum, No Computer (UK)**

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Happy Hour: 19 h – 21 h
(Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party**
mit DJ Juan Pa – Eintritt frei
(Hot Jazz Club)

23.55 **Jubiljahre** steuert
Münsters Hawerkamp an.
Der Kapitän haut alles von
den Hymnen aus dem Bachelor
bis zum Besten unserer Jubilahre
raus (Amp)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Face Off** Indie, Pop & Beats mit Stigy Bukowski, heytspfeffi & Mr. Leevt (Movie)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Nightwash** Comedy (Ausverkauft!) (Zweischling)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **RebellComedy:** „Ausländer raus!“ – Aus dem Zoo“ (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Die Welt von Geistern – Erinnerungen eines Europäers** Markus Kopf liest Stefan Zweig – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Wenn ich du wäre, wäre ich lieber ich!** Lesung mit Ansgar Brinkmann & Peter Schultz (Rosenhof)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.15 **Aristoteles über die Meisterwissenschaft des Lebens** Vortrag von Prof. Dr. Dorothea Frede (Hörsaal JO 1, Johannisstr. 4)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe (Theater, U2)

20.00 **Zurück auf Anfang** Komödie von Eric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Faust 2** von Johann Wolfgang Goethe (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen** Filmabend mit ansl. Diskusion, veranstaltet von Greencepe Münster (Baracke, Schamhorststr. 100)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D** Der neue dicke Donnerstag im Cuba Nova. Dancehall, Reggae-ton, Pop, House & Latin-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen** Comedy mit Gerburg Jahnke & Gästen: Daphne de Luxe, Lisa Feller, Liza Kos und Katie Freudenschuss (Stadthalle)

■ **LÜDINGHAUSEN:**

20.00 **Durchboxen statt Botoxen** Comedy mit Angelika Beier (Ricordo, Sender Str. 8)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!** Comedy mit Bernd Stelter (OsnabrückHalle)

20.00 **Kabarettbundesliga** mit Georg Clementi vs. Inka Meyer (Rosenhof)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Sebastian 23** „End-



Ran Nir (Bielefeld, Forum, 20.00 h)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Bilderbuchkino:** Frühling mit Rabe Socke – Alles gefärbt! Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

15.00 **Osterhits für Kids:** Beruf Ritter (Foyer des Stadtmuseums)

15.30 **Der Froschkönig** mit Kasper als Diener des Prinzen (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Yakari und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

18.00 **„Der Hafen zu Münster“ – Vom Industrieviertel zur Szenemeile** Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtwerke, Hafenzentrum)

19.00 **Rockabilly Stammtisch** (Heiße Welt)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.30 **Pubquiz** (Druckerei)

■ **OSNABRÜCK:**

19.30 **European Media Art Festival** Ausstellungen, Performances, Filme, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle u.a.)

■ **LINGEN:**

20.00 **Das Vollplaybacktheater präsentiert:** „Sherlock Holmes – und die Liga der aussergewöhnlichen Detektive“ (Alter Schlachthof)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Osterhits für Kids:** Der verborgene Schatz (Foyer des Stadtmuseums)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Yakari und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

18.15 **Gab es das Mittelalter im Islam? Vom Nutzen und Nachteil von Epochen-grenzen in globalgeschichtlicher Perspektive** Podiumsdiskussion (Fürstenerberghaus, Hörsaal F1, Domplatz 20-22)

19.00-20.30 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

20.30 **Quiz Quiz Bang** Bang Film- und Serienquiz (Pension Schmidt)

■ **OSNABRÜCK:**

14.00 **European Media Art Festival** Ausstellungen, Performances, Filme, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle u.a.)

Donnerstag, 25.4.

Johnny Moped

Das wäre ja mal ne harte Fragenuss für Musikquiz-Nerds: In welcher 1974 gegründeten britischen Prä-Punkrockkombo waren Captain Sensible (später The Damned) und Chrissie Hynde (gründete danach die Pretenders) vereint, die dann schnell ohne diese beiden zum UK-Punk-Pionier mutierte und mit dem 78er-Album „Cycledelic“ eins der besten Punk-Alben ever rausklopte. Na? Genau, das war die Band **Johnny Moped** um den gleichnamigen Sänger, die sich nicht mit dem damals üblichen Pubrock à la Dr. Feelgood zufriedengeben wollte, sondern härter, schneller, aggressiver die Bühnen um London stürmte, mit punktypischem Drauflosgedreche, provokanten Texten und üblen Publikumsbeschimpfungen. Dass sie es immer noch draufhaben, beweisen die Veteranen auf ihrem neuen, erst dritten Album „It's a real cool baby“.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Ultraschall + Prism Effect + Turn A** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.00 **Christian Falk** Eintritt frei (Drei:klang Café, Wolbecker Str. 36)

20.00 **New Names** Konzert mit drei

Nachwuchsbands – Eintritt frei (Jovel)

20.00 **Kaurna Cronin** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

20.30 **Johnny Moped + Die Harrynecks** (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Sorgenkind** (Heimat+Hafen)

20.30 **Groove Session** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ **DORTMUND:**

18.30 **Bierschinken eats FZW** mit Teenage Bottlerocket, Not On Tour, Bad Cop / Bad Cop, The Last Gang, Spoilers u.a. (FZW)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Jazzlines** (Die Weberei)

Freitag, 26.4.

Véronique Gayot & Band

Sagen wir's mal vorsichtig: Heute werden die Wände wackeln. Die französische Blues & Rock-Lady **Véronique Gayot** steht ganz in der Tradition ungezähmter Hard Rock Ladies der 80-er Jahre, ohne irgendwie nostalgisch zu wirken. Ihre stark gitarrendominierte Bluesrock-Auffassung ist unkompliziert (aber nicht simpel), unverschnörkelt, geradeaus. Man merkt, dass die Dame nicht erst seit gestern Musik macht. „Knackige Gitarren-Riffs begegnen einer Stimme, die einen fast umhaut. Oha, von diesem Gesang ist man hin und weg“, schrieb „RockTimes“ über ihr aktuelles Album „Wild Cat“, das sie von Timo Gross produzieren ließ.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



fiege_mletzko

Ein Regiedebüt mit dem wohl abgründigsten Werk, das die Pumpenhaus-Bühne je erblickte: „Keuschheit und Vernunft“ erzählt vom Waffenschmied Heinrich und der Nonne Franziska, die auf der Flucht vor einem zynischen Gott sind. Plötzlich ist er nicht mehr der väterliche Heilandsbringer, sondern lacht er über die Betenden, belohnt blutrünstige Verbrecher und huldigt allen sieben Todsünden. Auf der „Via Dolorosa falscher Seelenfriedensversprechen“ verleihen Franziska und Heinrich all jenen eine Stimme, die für Religion und Glaube zu sterben bereit waren... Das Pumpenhaus ist mit dem ketzerischen Stil des Autors Dirk Spelsbergs bereits vertraut: Sein Wiedertäufer-Drama „Herz der Freiheit“ weihte bereits 1985 die Pumpenhausbühne ein. Mit der Fortsetzung dieses radikalen Stücks geben die Nachwuchsregisseurinnen Mareike Fiege und Viktoria Mletzko unter dem Label **fiege_mletzko** ihr Debüt und führen uns in die dunkelsten Zonen menschlicher Existenz.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch 27.4 & 28.4.)**

AzudemSK

Deutschrap und speziell Boombap haben ein Problem: Viele können gut rappen und haben einen sicheren Beatgeschmack – aber für mehr reicht es meist nicht. Was fehlt, sind Alleinstellungsmerkmale und Überraschungsmomente. Der Münsteraner **AzudemSK** flout solide über klassischen Sample-Bummschack und erzählt dabei von seinem dopen Leben und der Liebe zu Hip Hop, etwa in „Kreise schließen sich“, das Graffiti-Metaphern für bestimmte Wendepunkte seiner Vita verwendet. Schöne Idee! Doch leider muss man noch ganz anders auf den Busch klopfen, um auch ausserhalb des Rucksack-Publikums aufzufallen. Vielleicht gelingt es ja mit dem etwas tougheren, im Februar erschienen und heute live vorgestellten Album „Blessed in Dreck“, das u.a. Features von Lord Folter, Pöbel MC oder Shubangi bietet, kleinkarierte Wutbürger disst und mit knackigen Beats und düsteren Samples glänzt.

■ **Münster, Skaters Palace, 21.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.15 **Septicflesh + Krisinun + Incite + When Reasons Collapse** (Sputnikhalle)

20.00 **Naxatras + Kojote**

+ **Ape One** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Reka + Abest + Ebbe** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

21.00 **Francois Dillinger & somme partel** Rock, Pop & Folk (Hot Jazz Club)

21.00 **AzudemSK** (Skaters Palace)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Weber & Knechte + Endlust** (Movie)

20.30 **Véronique Gayot & Timo Gross Band** Wild Cat

Blues & Rock Lady (Jazz-Club)

20.30 **Hans im Glück** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Trixie and the Trainwrecks** Country Blues Trash Folk (Extra Blues Bar)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Boogielicious** Boogie Woogie & Blues (Druckerei)

■ **COESFELD:**

20.00 **Curse** (Fabrik)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Patrik Jansson Band** Bluesrock (Kaiserkegler)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Ray Wilson & Band** (Rosenhof)

20.00 **Orphaned Land** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Going Underground** mit DJ Frank Rockmöller – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrr Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker / Po-**

patze 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels (Gleis 22)

23.00 **One More Time** (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **Kombinat** mit Wade, Luca Secco & Craftkind u.a. (Fusion-Club)

23.59 **Motiv 2** mit Nikolas Koch, Chris Meyerink, Leo Schuer und Dennis Siemion (Club Favela)

23.59 **Zwergghain** mit Cali Boom & Max Fleischhacker (Conny Kramer)

23.59 **Elektronisch. Melo-**

disch. Unkonventionell. EMU. Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Colorflash – Bielefeld strahlt** (Lokschuppen)

22.00 **PC 69 Party** Gothic, Wave, EBM (Hechelei)

22.00 **Hard Night** Rock, Metal mit DJane Katherina & DJ Nick (Movie)

23.00 **Apocalypse of the Heart** 80er Party feat. Neon Groove & Flexible Yeah (Forum)

23.00 **Throw Back!** (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Elektrofon** mit Phil Fuldner (Die Weberei)

■ **HERFORD:**

20.00 **Black Music Party** R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggae-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)



Komik

■ **DORTMUND:**

20.00 **Obelpacking** Kabarett mit Musik mit Der Obel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Lesung** von Robin Bürger. Short Stories / Poesie – Eintritt frei (neben*an/Café Garbo, Warendorfer Str. 45)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Die Lese-Rampe** präsentiert: Eva Bauche-Eppers – Eintritt frei, um Spenden wird gebeten (Unikeller, Neuer Graben 29)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Unknown Territories** Spartenübergreifender Tanz: Theater-Abend von Hans Henning Paar und Michael Letmathe, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Keuschheit und Vernunft** von fiege_mletzko (Pumpenhaus)

20.00 **Glutamour – die Improschmonzette** mit Glutamat (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Wie es euch gefällt** von William Shakespeare (Stadttheater)

20.00 **Boygroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

23.00 **Freitagnacht #161** „Free Fall“ (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **OSNABRÜCK:**

18.00 **Forget Winnetou!** Filmvorführung und Diskussion mit Red Haircrow im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Kinder

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Yakari und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Zeltwochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StatReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ **HAMM:**

10.00-19.00 **Landpartie Gut Kump** Mode, Schmuck, Dekoration, Garten & Lifestyle (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ **OSNABRÜCK:**

13.00 **European Media Art Festival** Ausstellungen, Performances, Filme, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunststalle u.a.)

KING★ STAR MUSIC

NAHAM
WASSER

KETTCAR
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSCHWARZ
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS UNTER EVENTIM.DE & TICKET.ID

SDP!



31.10.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

THREE
DAYS GRACE

17.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

GODSMACK

18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

REFUSED

21.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

LEONIDEN

13.12.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

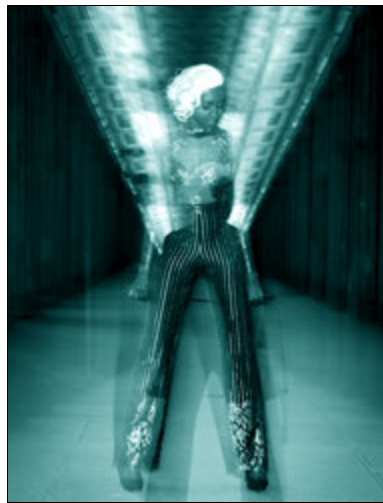
KINGSTAR-MUSIC.COM

Samstag, 27.4.

Malonda

Die deutsche Tochter einer Kongolesin und eines Sudanese ist eine extreme Herausforderung für Abstammungsfanatiker à la AfD, aber auch politisch korrekte Gesinnungshuber: „Ich bin die deutscheste Person, die dir begegnen kann“, sagt die schwarze Feministin Achan Malonda, die gerne Blondhaarperücken trägt und Schlager schreibt und gerade mit einem Video unterwegs ist, das „Schokolade“ heisst, was schon wieder irgendwie nicht korrekt ist, aber enormen Spaß macht. Sie ist ein bisschen Hildegard Knief in elektronisch, mit witzigen Schlagertexten, die etwas erzählen, einer Menge Charme und der Chuzpe, sich ihre erste EP per Crowdfunding zu ermöglichen.

■ Bielefeld, Café Kunstlerei, 20.00 h



Reggae Attack-Bday

Tja, das muss man erstmal hinbekommen: 20 Jahre friedvolle Vibes und deepe Riddims – Münsters „Reggae „Attack ist mittlerweile mehr als volljährig. Sogas muss natürlich fett gefeiert werden mit einem großartigen Gast: Das **King Shiloh Sound System** aus Amsterdam spielt zum Geburtstagsständchen auf! Diese Truppe ist bereits seit den späten Neunzigern ein gern gesehener Gast in unserer Stadt und jede einzelne Session der Shiloh Family um Bredda Neil und Red Lion ist in ihrer Ausführung einzigartig, besitzt aber immer einen wahrhaft magisch-mystischen Vibe. Als Special Guest fungiert zudem **Lyrical Benjie**, einst selbst festes Mitglied des Sound Systems und heute als Solokünstler erfolgreich.

■ Münster, Triptychon, 23.00 h

Cavem3n

Alter Schwede! Die Bandwelle aus dem hohen Norden reißt einfach nicht ab... Das skandinavische Quartett **Cavem3n** stammt aus dem Västra-Götaland-County, genauer gesagt aus dem Örtchen Lysekil. Kennt ihr nicht? Die Einwohner dort tragen Holzfällerhemden, wohnen in Blockhütten, reden mit Elchen und hören vornehmlich dunklen Heavy- und bluesigen Hardrock. Glaubt ihr nicht? Kommt heran heute Abend, denn ihr Soundgemisch aus Black Sabbath, Clutch und Kyuss weiß zu begeistern. Das Vorprogramm übernehmen **Bite** und **Who's The Bad Guy**.

■ Münster, Rare Guitar, 20.00 h

Sazerac Jazz Fest

Wegen des großen Erfolges der Sazerac Jazz Night gibt es sie jetzt jedes Jahr am letzten Samstag im April. Nur noch größer, noch schöner, noch familiärer und noch hochkarätiger. Von Mittags um eins bis spät in die Nacht im Klosterforum Marienfeld, ganz idyllisch auf dem Land, nur ein paar Autominuten von Gütersloh weg. Die Veranstalter **Legendary Nights Artists** und **The Sazerac Swingers** als Gastgeber laden Lieblingsbands, Freunde und Wegbegleiter aus aller Welt ein zu einem Festival frei von akademischem Neujazz, ohne Hauptacts aus dem Mainstream-Pop, aber mit Tanzworkshops und einer historisierenden Fahrradtour, dem „Tweed Run“. Insgesamt 15 Stunden Programm präsentieren die Publikumslieblinge der ersten „Sazerac Jazz Night“ **Rob Henneveld** und seine **Jazz Connection** aus Breda in Holland, sowie **Glen David Andrews** aus New Orleans. Ansonsten das **Hamburger Tingvall Trio**, die **Big Band** des **Vibraphonisten Dany Doriz**, **Pariser Swing**, **afrikanische Trompeten**, **Gypsy-Punk** aus Wien und **Hip-Hop-Brass** aus Köln. Und eine Menge mehr. Deshalb gibt es auf dem wunderschönen Gelände der Klosterpforte auch ein reichhaltiges kulinarisches Angebot, Rückzugsorte und Ruhezone.

■ Marienfeld, Klosterforum, ab 13.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Cruzanro Froteras** Master-Abschlusskonzert - Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **The Inserts + Peitschen** (Heile Welt)

20.00 **Cavem3n + Bite + Who's The Bad Guy** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Fil Bo Riva + Say Yes**

Dog Ausverkauft! (Sputnikhalle)

20.30 **Heads. + Earth Ship + Caffeine** (Gleis 22)

21.00 **Hot'n'Nasty** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Malonda** Elektrik Diva – Eintritt frei, Spende erwünscht (Café Kunstlerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Molass** Soul, Jazz (Kaiserkeller)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Joris und Lotte – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ LANGENBERG:

20.00 **Wisecracker** Ska-Punk (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ MARIENFELD:

13.00 **Sazerac Jazz Fest** mit dem Tingvall Trio, Dany Doriz Big Band, The Sazerac Swingers, Fred Omar / Ralph Gipsen, Glen David Andrews, Ron Henneveld Jazz Connection u.a. – www.sazeracjazzfest.de (Hotel-Residence Klosterpforte)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Grolsch'n'Roll** mit Fräulein Ingrid und Krügers Randgruppe (Bastard Club)

■ RHEINE:

20.00 **Völkerball** Rammstein Tribute Band (Stadthalle)

■ STEINHAGEN:

20.00 **Celtic Punk Fiesta** mit Sir Reg und The Ceili Family plus DJ Spicy, MC Haggus (Kiefernklause, Ummelner Str. 80)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Hits Hits Hits** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **www.infectious.de** Indie. Pop. Beats. Rock. (Gleis 22)

23.00 **20 Jahre Reggae Attack** Chalwa Sound feat. Jah Olli presents King Shiloh Sound System (Amsterdam) feat. Lyrical Benjie (Triptychon)

23.00 **Scene & Heard** World Music mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.00 **Triebwerk 5** mit Luca Agnelli, T78, Ochs & Klick, Tommy Libera u.a. (Fusion-Club)

23.00 **Ü30 Alternative** (Sputnikhalle)

23.00 **Memories** (Heaven Beachhouse)

23.59 **Aua Aua Lecker Lecker** Main Floor: Schwarzta Pantha b2b Paddy West. 2nd Floor: WWU Basketball Resident DJ Shimmy (Conny Kramer)

23.59 **Utopia** 1st: House, Disco, LoFi, Italo-Wave mit apcaw b2b Dawit Cio, RealP und Sven aka N/O. 2nd: Hip Hop, Dancehall, Raggae, Trap mit Mardin (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Bielefeld feiert!** mit Stereoact, DJ Hold Up & MC Wait A Minute, Blackskin, Patrick, Freshi D und Embique (Lokschuppen)



King Shiloh Sound System (Münster, Triptychon, 23.00 h)

22.00 **PC 69 Party** (Hechelei)

22.00 **The Whole Love** Rock, Pop, Alternative mit DJ H. Elk & DJ Nick (Movie)

23.00 **Himmel und Erde** (Forum)

23.00 **Freundeskreis-Party** (Stereo)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.00 **Karaoke-Party** Eintritt frei (Druckerei)

■ **GÜTERSLOH:**

22.00 **Ü40-Party** (Die Weberei)

■ **HERFORD:**

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Vor der Ehe wollt' ich ewig leben** Kabarett mit Stephan Bauer (Kreativ-Haus)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Obelackung** Kabarett mit Musik mit Der Obel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Meister des Wortes** Matthias Habich liest aus „Michael Kohlhaas“ von Heinrich von Kleist – Ausverkauft! (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Shore, Stein, Papier – Alles andere als eine Lesung** mit \$ick (Komödie, Saal 2)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Schrockensteins – Eine Familienschlacht** Schauspiel von Heinrich von Kleist – Bilinguale Uraufführung in Kooperation mit dem Drama

Theater Rjasan (Borchert-Theater)

20.00 **Heute Abend: Lola Blau** Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Keuschheit und Vernunft** von fiege_mletzko (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Amadis** von Johann Christian Bach (Stadttheater)

20.00 **Boygroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

19.30 **Zauber der Travestie** (Theater im Park)

Kunst

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Streetview“ von Patrick Houben (atelier D)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Der Froschkönig** mit Kasper als Diener des Prinzen (Charivari Puppen-theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Zeltwochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

10.00-17.00 **Teddybär Total** (Halle Münsterland)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ **BIELEFELD:**

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

15.00 **Tausch & Trödel** (Siegfriedplatz)

18.00 **Bielefelder Nachtansichten** Lange Nacht der Museen, Kirchen und Galerien mit Ausstellungen, Installationen, Performances und Konzerten an über 50 Kulturorten (www.nachtansichten.de)

19.00 **Emko's Tribunal** Box-Gala (Stadthalle)

■ **HAMM:**

10.00-19.00 **Landpartie Gut Kump** Mode, Schmuck, Dekoration, Garten & Lifestyle (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ **OSNABRÜCK:**

12.00 **European Media Art Festival** Ausstellungen, Performances, Filme, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle u.a.)

■ **SASSENBERG-FÜCHTORF:**

11.00 **Tractor Pulling Füchtorf** www.greenmonster.de (Füchtorf-Arena, Watertort 5)



\$ick (Bielefeld, Komödie, 20.00 h)

concert team nrw Infos & Tickets unter: www.concertteam.de

ANDREAS KÜMMERT DUO

LOST & FOUND ACOUSTIC TOUR 2019

02.05.2019 MÜNSTER
HOT JAZZ CLUB

FLO MEGA

18.05.19 MÜNSTER JOVEL CLUB

JESASTER KIDS

24.05. MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

ESTIKAY

06.10.19 MÜNSTER SPUTNIK HALLE

VENNER

10.-12.MAI

21. FOLKFESTIVAL

FOLK FRÜHLING

INTERNATIONALER FOLK FOLKROCK
IRISH MUSIC PLATTDEUTSCHE LIEDER
SINGER-SONGWRITER GITARRE

Kunsthändlermarkt rund um den Kirchplatz

LIGURIANI ANN RINN SCHNAPS IM SILBERSEE KILKENNY
BAND WEIHERER VIVIANE KUDO TOM MCCONVILLE JENS
KOMNICK VON WEIDEN PETER FINGER LIEDERJAN
WIPPSTEERT ALLAN TAYLOR TRIO WOLSKI DEVIL STONE
DANCER SPAREN AUF KAUTION LA KEJOCA FABIAN
VON WEGEN KATRIN REMMERT TICKET TO HAPPINESS
TANZGRUPPE WATKINS LAWAY LOOPING BROTHERS
LÖFFELPIRATEN SONIA METAJOULE GERD SCHINKEL TRIO
BLUM & FRIENDS IAN SMITH FOLKLAW PETER KERLIN
CIUNAS GLIN AMAR DER WAHRE JAKOB

Änderungen vorbehalten

Kartenvorbestellungen + Informationen

www.folkfruehling.de

Venne im Osnabrücker Land zwischen Bramsche und Bad Essen

Sonntag, 28.4.

Samiam

Verdiente Punkpioniere, Emocore-Urväter, Herzkammerfluter oder Genredinosaurier: Gerne werden große Worte im Zusammenhang mit **Samiam** gewählt, und alle genannten Begriffe treffen auch zu. 1988 im kalifornischen Berkeley gegründet, haben sich die Gründer Jason Beebout und Sergio Loobkoff im Laufe einer 30-jährigen Bandgeschichte vom Duo zum Quintett hochgearbeitet und es gibt – ausser vielleicht die Genrekollegen Jawbreaker – wohl kaum eine Truppe, die den klanglichen Spagat zwischen melodischem Hardcore, Emo- und Punkrock derart melancholisch und eingängig aufbereitet. Kein Wunder also, dass die Songs ihrer Alben „Clumsy“, „You're freaking me out“ oder auch „Astray“ immer noch weltweit auf allen Punk-Mixtapes und -Playlists auftauchen.

Den Anheizerjob übernehmen die Australier von **The Hard Aches**.
■ **MÜNSTER**,
Gleis 22,
20.30 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit Tobias Kock & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Brutus** (Sputnikcafé)

20.00 **Tamu Massif** Ausverkauf! (Pension Schmidt)

20.30 **Samiam + The Hard Aches** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

17.00 **Chöre ohne Grenzen** mit Young Voices, Junge Stimmen Bielefeld e.V., vocabulary, Bielefelder Männerchöre, Koro Turco Gütersloh u.a. (Oetker-Halle)

19.00 **Lukas Meister** Akustikpop/Singer-Songwriter – Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

■ GRONAU:

17.00 **Jazzfest Gronau** mit John McLaughlin & The 4th Dimension & Biréli Lagrène Electric Band – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Jazz- & Tanzorchester** (OsnabrückHalle)

20.00 **Manfred Mann's Earth Band** (Rosenhof)

■ RIETBERG:

17.00 **Shanty-Chor „Die Emsmöwen“** (Cultura – Sparkassen-Theater am der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ DORTMUND:

18.00 **Lucky & Fred – Die Gala** mit Lukas Heinsler und Friedrich Küppers-

busch (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

15.00 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergej Prokofjew (Theater, großes Haus)

15.15+16.00 **Alles Schilf** Eine Hommage an die Natur mit dem Theater Saurüssel (Wienburgpark gegenüber dem Spielplatz, Eingang über die Lange-markstr.)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.00 **TheaterJugendOrchester: „Brave New World“** Ausverkauf! (Theater, kleines Haus)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Keuschheit und Vernunft** von flegel_mletzko (Pumpenhaus)

20.00 **Placebotheater** Improvisationstheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

15.00 **Boygroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

19.30 **Faust 2** von Johann Wolfgang Goethe (TAM)

19.30 **My Fair Lady** Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe – Ausverkauf! (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Song Trug** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Das Flötenkonzert von Sans-Souci** (1930) von Gustav Ucicky im Rahmen der Filmreihe „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloßtheater)

11.00 **Zwei Familien auf Weltreise** (Cineplex)

17.00 **Ein Lied in Gottes Ohr** (Frankreich 2017) im Rahmen der Reihe „Jüdische Kulturtage Münster 2019 – Jüdisches Leben in Frankreich“ (Cinema)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

17.00 **Eröffnung** der Multimedia-Installation »2012. Gescheiterte Revolution« von Evgeny Mitta (Kulturgründe Hawerkamp 31)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Froschkönig** mit Kasper als Diener des Prinzen (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00+15.00 **Yakarí und Kleiner Donner** Familienshow (Ravensberger Park)

16.00 **Der kleine König und sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company für Kinder ab 4 Jahren (Astoria Theater)

16.00 **Der Mäusesheriff** Theater für Kinder ab 6 Jahren (Bauernhaus-Museum)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **ZauberSalon** für Kinder mit Mannix – Eintritt frei(willig) (Druckerei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zeitwochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-16.00 **Teddybär Total** (Halle Münsterland)

11.30+13.30 **Pferde-Anatomie leicht gemacht** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemuseums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Vergessene Orte in Pluggendorf** Rundgang zu geheimnisvollen Plätzen rund um die Weseler Straße mit StattReisen Münster (Parkplatz Netto-Discount, Weseler Str. 109)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Repaircafé** für Elektrogeräte und Textilien (FZZ Stieghorst)

■ GÜTERSLOH:

10.00 **Kiez Klüngel** Flohmarkt im Park (Die Weberei)

■ HAMM:

10.00-19.00 **Landpartie Gut Kump** Mode, Schmuck, Dekoration, Garten & Lifestyle (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ OSNABRÜCK:

14.00 **European Media Art Festival** Ausstellungen, Performances, Filme, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle u.a.)

■ SASSENBERG-FÜCHTORF:

11.00 **Tractor Pulling Fuchtorf** www.greenmonster.de (Fuchtorf-Arena, Wäterort 5)

Montag, 29.4.

Sein oder Nichtsein

1942 von Ernst Lubitsch brillant verfilmt, gilt „Sein oder Nichtsein“ bis heute als Komödienklassiker – trotz seines ernsten Settings: Das „Polski Theater“ probt in Warschau 1939 ein antifaschistisches Drama, als plötzlich Bomben fallen. Der Zweite Weltkrieg bricht aus, das Stück wird aus Angst vor den Nazis kurzerhand abgesetzt und durch Shakespeares Klassiker „Hamlet“ ersetzt. Während der Darsteller Josef Tura noch damit kämpft, dass ein Zuschauer Abend für Abend am Beginn seines sehr langen Hamlet-Monologs den Zuschauerraum verlässt (um zu einem ungestörten Rendezvous mit Turas Ehefrau zu schleichen), bleibt den Schauspielern eigentlich keine Zeit mehr für persönliche Dramen. Denn nun geht es tatsächlich um Sein oder Nichtsein, denn eine Liste mit Namen von Untergrundkämpfern ist in die Hände der Nazis gefallen. Um an die Todesliste zu gelangen, wird ein raffinierter Plan geschmiedet...

■ **Münster, Theater, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Kinokonzert** Buster Keaton: The General. Mit live gespielter Orchester-musik von Carl Davis mit dem Sinfonieorchester Münster – Ausverkauf! (Cineplex)

20.00 **Uncle M Fest – Warm Up** mit 13 Crowes, Das Ding ausm Sumpf und Nico Laska (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session** Blues & Rock mit Phil Seeboth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Duo Cadanza** Violine & Klavier – Eintritt frei, Spende erbeten (Audimax der Universität)

20.00 **Amal – Freiheit in Geborgenheit** Vokaler Klang im offenen Raum (Cappella hospitalis)

■ DORTMUND:

20.00 **James Hersey** (FZW)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Giora Feidman & Gitanes Blondes – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21h (Watusi Bar)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **„Die Substanzen unserer Gegenwart“ – Das Feuilleton in der Weimarer**

Republik Vortrag von Prof. Dr. Erhard Schütz im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sein oder Nichtsein** Komödie von Nick Whitby nach dem Film „To Be Or Not To Be“ von Ernst Lubitsch (Theater, gr. Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steppentanz-Revue (Theater, Loft)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zeitwochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

Dienstag, 30.4.

Sue Foley

Gelernt ist gelernt! Die Bluessängerin und Gitarristin **Sue Foley** spielte sich für John Lee Hooker, B.B. King, Clarence „Gatemouth“ Brown, Buddy Guy, Joe Cocker, Tom Petty, The Neville Brothers, Jonny Lang und viele andere den Arsch ab, bevor sie ihre eigene Karriere startete. Fast 20 Alben später ist ihr Spiel immer rockiger und gitarrenlastiger geworden, ohne je die Seele des Blues zu verraten. Auf ihrem neuen Opus „The Ice Queen“ scharft sie illustre Kumpels von Charlie Sexton bis Jimmy Vaughan um sich, und egal ob Chicago-, Texas-, Countryblues, R&B oder Boogie-Style, die grandiose Gitarristin glänzt mit druckvollem Spiel ohne jeden Firlefanz. Live eine Wucht, insbesondere bei den intensiv interpretierten Coverversionen!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**



We are Robots

Der Tanz in den Mai steht an und die Roboter sind los am Kamp! Fusion und Conny Kramer fahren ordentlich Programm auf, gleich 14 Acts aus Münster, Berlin und Hamburg, darunter Markus Kavka (Foto) und Oliver Schories, bitten auf vier Floors zum Tanz. MTV-Ikone Kavka konnte in den letzten Jahren unter anderem auf dem Melt!-Festival erstaunliche Qualitäten an den Turntables unter Beweis stellen und versorgt die Feiercrowd mit ordentlich Rums zwischen House und Techno. Fett! Der Vorverkauf wird dringend empfohlen.

■ **Münster, Fusion-Club & Conny Kramer, 23.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

- 18.00 **Uncle M Fest** mit Dave Hause & The Mermaid, Trade Wind, Spanish Love Songs, Pkew Pkew Pkew, Shoreline und Press Club (Skaters Palace)
- 19.30 **The Art of Violin & Viola** mit Kyung Won Lee – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)
- 19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)
- 20.00 **Jean-Claude Séféri-**

an Hommage à Jacques Brel (Boulevard)

- 20.00 **Phil Seeboth Band** (Heile Welt)
- 20.00 **Annie's Style + Peals + Hermetrik** (Sputnikcafé)
- 20.00 **Sue Foley** Blues (Hot Jazz Club)
- **BIELEFELD:**
- 20.00 **Dr. Groove & The Soulinjections** (Neue Schmiede)

- 20.30 **Lohmann Rhythm & Blues Kapelle** (Jazz-Club)
- 20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)
- 21.00 **The Fulltones** Sixties-Beat und Rock & Roll – Eintritt frei (De Deelee, Johannesstr. 36)

21.00 **The Trash Templars** Rock (Extra Blues Bar)

■ COESFELD:

18.00 **Punk in den Mai:** Die Kassierer, Emscherkurve 77 u.a. (Fabrik)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit The International Bayoogie Band & The Sazerac Swin-

gers – www.jazzfest.de (Atrium im Cinetech-Kinocenter)

■ HAMM:

19.30 **Still Collins** (Werkstatthalle im Maxipark)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ani Lorak** (OsnabrückHalle)



Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Coconut Beach Opening** (Coconut Beach)

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

15th Anniversary of Dynablaster
Dancehall - Reggae Afrobeats
Di. 30.04.2019
Forum Bielefeld
Meller Str. 2



kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

10% auf euren Ticketpreis!
Einfach Rabattcode einlösen:
„ultimo19“
über reservix.de oder adticket.de

Fr. 17.05.19 20 Uhr

Cultura, Torfweg 53

BLISS

Die A-Cappella Sensation aus der Schweiz

Sebastian23

Fr. 10.05.19 20 Uhr

Cultura, Torfweg 53

6. Rietberger Poetry Slam

Gepflegte Wortakrobatik von jungen Poetinnen und Poeten!

Do. 27.06.19 19.00 Uhr

Cultura, Torfweg 53

SPIN

Die Absolventenshow der Staatl. Artistenschule Berlin

Fr., 14.06.19 8. Rietberger Kriminacht – Hochspannung garantiert!
So., 30.06.19 Bluesfrühschoppen mit Michael van Merwyck
Sa., 13.07.19 / So., 14.07.19 Niedeckens BAP - Restkarten
So., 15.09.19 Junge Bläserphilharmonie NRW - Colours

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

Karten: 05244 - 986 100

TÄTOWIERSUCHT

in MÜNSTER

HANSARING 34

0251/43651

Di.-Sa. ab 12h

www.laelowiersucht.de

GORILLA

B A R

Jüdefelderstr. 54

Affenstark
im
Kuhviertel

Krombacher
Heineken
Pilsner Urquell
König Ludwig Hell

Grolsch
pinkus

www.gorilla-bar.de

Forum e.V.
BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 20.04. **R! - PARTY**
 So, 21.04. **Nulectric**
 Mi, 24.04. **RAN NIR (IL) / TRACE KOTIK (IL)**
 Fr, 26.04. **Apocalypse of the Heart - 80er Party**
 Sa, 27.04. **FREKA ZALAN (Live) THNTS (Live)**
 präs. von HIMMEL UND ERDE
 Di, 30.04. **Dynablaster**
 Mi, 01.05. **SMALLroom**
 Fr, 03.05. **WXW Wrestling**
 Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
 Sa, 04.05. **ROBERT FORSTER & BAND (The Go-Betweens/AUS)**
 anschl. **MYSTERY MIX TAPE - PARTY**
 Do, 09.05. **DOTA**
 Fr, 10.05. **JON SPENCER & THE HITMAKERS (USA)**
 Mi, 15.05. **TOTEMO (IL)**

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
 Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
 Karten unter: Konticket 0521.66100
 www.forum-bielefeld.com

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.30 **Tanz in den Mai** (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Metro rockt in den Mai** mit DJ Wolfman – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

22.00 **Tanz in den Mai** (Jovel)

22.00 **Tanz in die Gazelle** (Gazelle, Servatiiplatz 1)

22.30 **Tanz in den Mai** (Hot Jazz Club)

23.00 **Tanz in den Mai Special** Halle: Alternative Rock, Indie, Metal, Oldies & Elektro. Café: Reggae by Chalwa Sound mit den DJs Frank & Sascha (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Tanz in den Mai** House, Black, Dance, Urban, Classics mit dem Heaven Resident Team (Heaven Club)

23.00 **We Are Robots** mit Oliver Schories, Markus Kavka, Steve Stix, Khetama, Lupert & Tim, Lars Nielsen, MGness u.a. (Fusion Club & Conny Kramer)

23.55 **Eine Nacht im Mai!** Floor 1: Populäres, Hip Hop, Tanz- und Discomusik sowie aktuelle Tunes. Floor 2: House/ Disco/LoFi – ab 18 (Amp)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Tanz in den Mai** (Hechelei)

21.00 **Tanz in den Mai** mit All Right Now (Pappelkrug)

22.00 **Neon Black** 80s Party mit den DJs Disko Josef & Jon Bon Chauvi (Movie)

22.30 **Jump in den Mai** (Lokschuppen)

23.00 **15th Anniversary of Dynablaster** Live on Stage: Dotta Coppa, Benji, Luke Nukem & WU. Sounds: Dynablaster Sound, Massaya Sound & Rebel Sound (Forum)

23.00 **Stereo Geburtstag – Die Wilde 13** (Stereo)

■ **DORTMUND:**

19.00-9.00 **Mayday** Electronic Music Festival mit Aka Aka, Tiësto, Boys Noize, Chris Liebing, Dr. Peacock, Len Faki, Lost Frequencies, Markus Schulz, Neelix, Pan Pot, Sefa u.a. – www.mayday.de (Westfalenhallen)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Sing und Tanz in den Mai** Das Singen im Rudel Spezial mit anschließender Party (Die Weberei)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Literatur unterwegs: Syrien** Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Slam in den Mai** Poetry Slam, anschl. Tanz in den Mai (Schloßgarten Café)

20.00 **Tagebuchlesung** (Teichen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)



The Fulltones (Bielefeld, De Deele, 21.00 h)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.15 **Wahrheitsbezeugung als Pflicht. Ein protestantischer Blick auf den demokratischen Staat** Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ (Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstr. 14-16)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth (Theater, großes Haus)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

10.00 **All About Nothing** Gast-

spiel des Theaterkollektivs pulk fiktion (TAM)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Tod in Venedig** Oper von Benjamin Britten (Theater)

Filme

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.30 **GOP-Dokumentation** (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Die Gala der Feuerkünstler** (Seekrug, Loheide 22a)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 1.5.

35 Jahre Kleiner Bühnenboden

Ein Bühnen-Kleinod im Hinterhof hinterm Bahnhof: 1984 von Tänzerin und Choreografin Marianna Thalassinou und Jochen Weyand gegründet, steht der Kleine Bühnenboden dafür, künstlerisches Spartendenken und die Isolation einzelner Kunstformen überwinden. Alle Bereiche sollten miteinander verknüpft werden und deswegen bietet man nicht nur Eigen-



produktionen eine Bühne, sondern ist auch offen für Gastspiele und Ausstellungen anderer Künstler aus der ganzen Welt und sämtlichen Sparten. Zum 35. Geburtstag ist jetzt eine ausgelassene Feier fällig! Neben Speis, Trank & Musik gibt es natürlich auch Einblicke ins beachtliche Repertoire. Beiträge zum Showprogramm leisten u.a. Tönne Drees, Tashina Mende, Die Blosewinds (Foto), Krümmel, Maria Goldmann, Die Dilettanten, Miriam Jures und Michael Tumbrinck. Eintritt ist frei, Spenden gerne gesehen!

■ **Münster, Kleiner Bühnenboden, 16.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Lieder zum 1. Mai** (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Klavierkonzert** mit Igor Levit (Theater, großes Haus)

19.00 **Arterials + Eaten By Snakes + Boston Curtis** (Baracke)

■ **GRONAU:**

17.00 **Jazzfest Gronau** mit David

Sanborn Acoustic Band & Joshua Redman Trio – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Bei Gewitter nicht hüpfen** Politisches Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Schulzentrum Senne, Klashofstr. 79)



Die Mindener Stichlinge (Bielefeld, Schulzentrum Senne, 20.00 h)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Der Froschkönig** für Erwachsene mit dem Theater Märchenteppeich (Charivari Puppentheater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Amadis** von Johann Christian Bach (Stadttheater)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Die hüpfende Prinzessin – Ein Kasperpiel** mit dem

Theater Märchenteppeich (Charivari Puppentheater)

■ **OELDE-STROMBERG:**

11.00 **Kinder- und Familienfest** Literaturspaß, Mitmachtheater, Spiele und vieles mehr – Eintritt frei (Kulturgut Haus Nottbeck)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

14.00 **„Rätselhaftes Münster“ – Die Radtour zum Münster-Kalender 2019** Mit Statt-Reisen Münster (Schloss, Haupteingang)

16.00 **35 Jahre Kleiner Bühnenboden** mit den Blosewinds, Michael Tumbrinck, den Dilettanten, Tönne Drees, Tashina Mende u.a. – Eintritt frei (Kleiner Bühnenboden)

■ **GÜTERSLOH:**

11.00 **Terrassenfest** Start in die Outdoor-Saison für die ganze Familie (Die Weberei)

Donnerstag, 2.5.

Claus von Wagner

Er wirkt, sagt er selbst, wie der Schwiegersohn, den sich Bertolt Brecht und Loriot nach einer durchzechten Nacht gewünscht hätten. Manche sagen auch, er sähe aus wie Roland Kaiser, hätte aber



bessere Texte. Andere kennen ihn nur aus der TV-Anstalt. Aber auch da nimmt er vor allem die Intelligenz seiner Zuschauer genau so ernst wie ihr Bedürfnis nach albernem Spaß. **Claus von Wagner** lässt sich in seinem Soloprogramm „Theorie der feinen Menschen“ einerseits von Thorstein Veblens furioser „Theorie der feinen Leute“ inspirieren, die schon 1899 erklärte, wie aus Räuberbaronen Finanzmagnate wurden – und sperrt sich andererseits des Effektes wegen in den Tresor einer Bank ein. Von dort aus redet er mit dem Hausmeister und dem Publikum, erklärt beiden die Finanzkrisen, die Wirtschaftsverbrechen, den Kampf ums Prestige und erzählt eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Fast so, als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**

Rocko Schamoni

Er ist ein gern gesehener Gast in Bielefeld, kommt immer wieder und macht die unterschiedlichsten Dinge auf der Bühne des Theaters am Alten Markt. Diesmal liest **Rocko Schamoni** aus seinem neuen Buch „Große Freiheit“. Darin erzählt er das Leben der Kiez-Legende Wollli Köhler nach. Der kam 1962 als junger Mann aus der Provinz nach St. Pauli und brachte es zum außergewöhnlichsten Puff-Boss in der Geschichte des Nachtjacks-Viertels. Allerdings endet Schamonis Bildungsroman schon 1966, als Wollli Köhler gerade das Angebot bekommt, sein erstes eigenes Bordell zu eröffnen. Es geht eher um die Lehrjahre des „Freiheitssuchers“ Köhler. Und um die Beatles, die er mal in einem Strip-Club traf. Und um die wilde Nachkriegszeit, als alle noch zu lauter Musik und mit schmutzigen Filmen nach der großen Freiheit suchten.

■ **Bielefeld, Theater am Alten Markt, 20.00 h**

Cactus Junges Theater

Es ist bereits die zweite Begegnung der beiden Theatergruppen: Das Cactus Theater und das Tete Adehyemma Dance Theatre aus Ghana setzen sich diesmal mit dem Thema „Armut“ auseinander. Im letzten Jahr debütierte die Jugendtheater-Kooperation im ghanaischen Accra mit einer Werkstattauf-führung, im Pumpenhaus wird das Projekt nun zu einer Art Collage mit Trommeln, Texten, Tanz und Gesang ausgebaut. Seit der Gründung des afrikanischen Tanz-Ensembles 1996 ist es ein wichtiger Teil seiner Arbeit, mit Jugendlichen Stücke zu gesellschaftlichen Problemen zu entwickeln. Zudem engagiert sich das Projekt für die Erhaltung und die Weiterentwicklung des afrikanischen Kulturerbes, wobei fast alle ghanaischen Stämme durch Trommler und Tänzer vertreten sind. Ein spannender Theateraustausch also mit dem ebenso interkulturellen Cactus!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch 3.5. & 4.5.)**

Brits Abroad

Während in Sachen Brexit Britannien noch ewig mit sich selbst diskutiert und verhandelt, schreibt der britische Musiker Gavin Osborn lieber Lobgesänge an den europäischen Verbund. Ein bisschen was von Simon & Garfunkel, Dylan, Billy Bragg oder auch Frank Sinatra hat sein Sound, den er mit Protesttexten spickt. Nun überquert er gemeinsam mit Theatermacher Richard Hardwick den Kanal, um auf der Studiobühne britischen Humor zu verbreiten. Hardwick schrieb mit „Cat – The Play“ eine Parodie auf das Showbusiness, die fiktive Geschichte von Dave The Cat, der nur wenige Minuten vor der Premiere aus dem legendären Musical „Cats“ gefeuert wurde. Brits Abroad: Ein Abend voll vergifteter Lieder und süffisanter Satire!

■ **Münster, Studiobühne, 20.00 h (Termine 2.5.-5.5. in Studiobühne & SpecOps network)**

The Notwist

In den 90ern krepelte hierzulande die Hamburger Schule die Indie-Szene um, und dann gab es da noch... Weilheim. Hä? Ja, genau, da wurde damals die Landkarte gezückt (Google Earth gab es noch nicht!) und Weilheim in Oberbayern lokalisiert, wo um die Post-Rock- und Post-Elektronik-, oder besser gesagt: Post-Alles-Band The Notwist sowie das Indielabel „Hausmusik“ ein beeindruckendes Netzwerk frischer Bands entstand. **The Notwist** waren in der Weilheimer Szene die großen Versöhner und Verbinder aller möglichen Sounds aus Krautrock, Jazz, Minimal Electro, Dub, House und vielem mehr. Kaum zu glauben, dass die ambitionierte Ausnahmehand trotz regelmäßiger Albumveröffentlichungen 24 Jahre (!) nicht mehr in Münster spielte.

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **The Notwist** (Skaters Palace)

20.00 **Andreas Kümmert Duo** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Götz Widmann** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Joy 5** (Jazz-Club)

■ GRONAU:

21.00 **Jazzfest Gronau** mit Kraak & Smaak – www.jazzfest.de (Atrium im Cinetech-Kinocenter)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Nick Oliveri's Death Acoustic Tour** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D** Dancehall, Reggaeton, Pop, House & Latin-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Theorie der feinen Menschen** Kabarett mit Claus von Wagner (Theaterlabor)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ausrasten! Für Anfänger!** Comedy mit Kaya Yanar (OsnabrückHalle)

20.00 **How to Human?** mit Jan Philipp Zymny (Lagerhalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Rocko Schamoni aus seinem neuen Buch „Große Freiheit“ (TAM)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Elektro, Diesel, Muskelkraft – wie kommen wir in Münster voran?** Vortrag & Diskussion mit Verkehrswissenschaftler

Martin Randelhoff – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth (Theater, großes Haus)

20.00 **CAT The Play** Im Rahmen der Reihe „Brits Abroad“ (Studiobühne am Domplatz)

20.00 **Ich begehre Einlass / I Request Admission** Eine Produktion von Cactus Junges Theater & Tete Adehyemma Dance Theatre (Ghana) (Pumpenhaus)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

20.00 **Alice** Jugendtheaterproduktion (AlarmTheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

19.00 **Nobody knows** (Japan 2004) von Koreeda Hirokazu (Kamera)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **„Von Henke, Hensen und Hähnchen“ – Das Kreuzviertel, ein beliebtes Wohnquartier** Rundgang mit StattReisen Münster (Kreuzkirche, Hauptportal)

19.30 **Rudelsingen** (Jovel)

■ BIELEFELD:

15.00 **Ein Nachmittag im Museum** Thema: Friedrich von Bodelschwingh und Bethel (Historisches Museum, Ravensberger Park 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00 **Schlemmer-Abendmarkt** (Innowroclaw-Platz)



The Notwist (Münster, Skaters Palace, 20.00 h)

Freitag, 3.5.

Afenginn

Das dänische Quintett hat es geschafft, Folkmusik in beinahe symphonische Dimensionen zu überführen. Da treffen Klassik und Weltmusik und Nordic Ambient aufeinander, dass es haufenweise „Danish Music Awards“ regnete. Dabei ist ihre Musik ebenso eingängig wie komplex, verwegen und unbekümmert, aber von kammermusikalischer Direktheit und in einer faszinierenden Kombination von Vibraphon, Holz- und Blechbläsern, Mandoline, Geige, Chor und Rhythmussektion. Das ergibt eine Musik mit langem Atem, die man so noch nie gehört hat und doch ganz vertraut klingt.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



The Cadillac Kings

Seit 2000 ist diese UK-Formation unterwegs mit jener Art von Blues & Jump Jive-Rock'n'Roll-Version, die nur fröhlich klingt und wo selbst ein Akkordeon oder eine Fidel nicht störend wirken. Sie standen auf der Bühne mit John Mayall und Louisianne Red, Reba Russell und Little Feat & Delbert McLinton, haben jede Menge Auszeichnungen erhalten und machen jene Art von Musik, bei der man immer mit den Fußspitzen wippen muss. Mindestens.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

ONKeL fISCH

Seit Urzeiten machen Adrian Engels und Markus Riedinger Späße aller Preislagen und Krümmungsgrade, anfangs mehr im Radio, inzwischen immer mehr als richtige Kabarettisten live auf der Bühne. Weshalb sie 2017 auch einen Deutschen Kabarettpreis bekamen. Und jetzt erst recht, in ihrem 16. abendfüllenden Programm „Europa, und wenn ja, wie viele“, gerade weil der Kontinent am Rande des Nervenzusammenbruchs zur Zeit so wenig komisch wirkt. Da wird es höchste Zeit, dass da mal jemand das Durcheinander ordnet. Das Desaster aus Zuwanderer und Rauschmeißer. Wer darf bleiben, wer will bleiben und wer kann überhaupt mitmachen? Eine flexible Wertegemeinschaft zwischen Grexit und Brexit, gefangen in einem Strudel aus politischen Eigeninteressen, Bauchgefühl und Vorurteilen. Rechtsruck, linkische Bürokraten und ein Friedensnobelpreis inklusive. Nach persönlichen Recherchen sogar in Brüssel wollen sie jetzt kurz vor der Wahl noch mal Action-Kabarett im Gehirn-Interrail machen.

■ **Münster, Bennohaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Only In Between** Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

19.30 **Orchesterkonzert** mit „Konzertexamen“ (Aula am Aasee)

20.00 **Chefket + Shubangi + BSMG** (Sputnikhalle)

20.00 **Union Jack** (Heile Welt)

20.00 **Gavin Osborn** Im Rahmen der Reihe „Brits Abroad“ (Studiobühne am Domplatz)

20.00 **Dödsrit + Moribund Scum + Dismalfucker** (Barracke, Scharnhorststr. 100)

20.30 **Robert Forster & Band** Ausverkauft! (Gleis 22)

21.00 **FUNKschaltung**

Funk & Groove Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **The Cadillac Kings** (Jazz-Club)

20.30 **Afenginn** (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:

21.00 **Phil** (Kaiserkeller)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau**

Brassband-Battle „Brass no end“ – www.jazzfest.de (Innenstadt)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **HateSphere + Horsesman** Trash Metal / Hardcore (Werk II @ Webe-rei)

■ LANGENBERG:

20.00 **The Sore Losers** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Pothead** (Rosenhof)

20.00 **Fjort** (Bastard Club)

20.00 **Simon & Garfunkel Tribute** Benefizkonzert der Philharmonie Leipzig für HelpAge Deutschland e.V. (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats bur-nen rockige Beats! Monkey Floor: Hip Hop, Reggaeton House just Dance! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Turnschuhparty** (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Another** mit Mike Book, DOJAS, Jason und Max Esspunkt (Club Favela)

23.59 **Sinuskontraste** (Conny Kramer)

23.59 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Schwarzer Freitag** Live: Björn Peng + Leih Nusz (Lokschuppen)

23.00 **Fun Club** (Forum)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Europa – Und wenn**

ja, wie viele? Kabarett mit ONKeL fISCH (Bennohaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Staatsfreund Nr. 1** Comedy mit Abdelkarim (Theaterlabor)

20.00 **Studentenfutter** Comedy mit Robert Alan (Komödie, Saal 2)

■ DORTMUND:

20.00 **Die fabelhafte Welt der Therapie** Comedy mit Helene Bockhorst (Fritzenböhler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Öffentliche Vergnü-gungsanstalt: Lyrik 1** Dichterlesung mit Theresa Hahl und Gästen – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Winnetou – Der Mythos lebt** Lesung mit Jean-Marc Birkholz im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Sucht und Nüch-ternheit** Vortrag von Wilfried Plein (Charivari Puppentheater)

19.30 **Sei du die Veränderung, die du dir wünschst!** Vortrag von Robert Betz (Stadthalle Hilstrup)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergej Prokofjew (Theater, großes Haus)

19.30 **Don Juan** Komödie von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

20.00 **Ich begehre Einlass / I Request Admission** Eine Produktion von Cactus Junges Theater & Tete Adehyema Dance Theatre (Ghana) (Pumpenhaus)

20.00 **Zuschauspieler** Eine Zumutung von Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Woher wir kommen** von Simone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **Boygroupp** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

20.00 **Alice** Jugendtheaterproduktion (AlarmTheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ RHEINE:

17.30 **Eröffnung** der Ausstellung „Sieben Todsünden“ (Kloster Bentlage)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.00 **U12-Streetsoccer-Turnier** „Kick Racism Out!“ (Preußenstadion)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Festival contre le racisme – CORACI** des AstA der Uni Münster mit Workshops, Vorträgen, Lesungen und Ausstellungen – Eintritt frei. Ab 20 h Live-Musik mit Chefket, Shubangi und BSMG (Sputnikhalle & Triptychon)

17.00 **„Willkommen in Münster“ – Der Münster-Quickie am frühen Freitag-abend** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

20.00 **Skatenight Münster** (Schlossplatz)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhalt-same Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit Stat-Reisen Münster (Rathaus-sinnenhof)



Abdelkarim (Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h)

Samstag, 4.5.

Robert Forster

Die Go-Betweens waren in den 80ern eine überaus charmante, dabei immer leicht schräge Indiefolkpop-Band, die mit **Robert Forster** und Grant McLennan ein sich kreativ perfekt ergänzendes Songwriter-Duo besaß, wie etwa die Beatles mit Lennon/McCartney. Und auch hier schieden sich unter den Fans die Geister, wer von den beiden denn die besseren Songs schrieb. Das wurde wie bei den Fab Four besonders deutlich nach dem Split der Band und den folgenden Soloplaten der beiden. Wir tendierten da eher zu dem im Gitarrenspiel und Gesang gefühlvolleren Robert Forster, anstatt zum rockig-straighteren McLennan, der wie Lennon viel zu früh verstarb. Gespannt sein darf man auch auf Forsters Mitmusiker der jetzigen Tour, wir erinnern uns noch gerne an eine famose deutsche Forster-Begleitband mit u.a. Detlef Diederichsen und Reverend Dabeler in den seligen 90ern...

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Demon Head

Dark, Doom, Dänemark: Das nachtaktive skandinavische Quintett **Demon Head** verläßt seine Kopenhagener Proberaumhöhle, um im glimmenden Restlicht von Rudis Gitarrenladen am Güterbahnhof neue Soundjünger zu rekrutieren. Das dürfte klappen, denn die Soundmischung auf dem aktuellen Album „Ride The Wilderness“ irgendwo zwischen Glenn Danzig, Black Sabbath, Roky Erikson und Pentagram macht vieles, wenn nicht sogar alles richtig. Einer seligen Klangreise in die bedröhnten Heavy-Siebziger steht also nichts im Wege! Vorab geben noch die Supportbands **Babba J. Sound** und **Ord** ihr Bestes.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Springmaus

Einmal im Jahr kommt das Improvisationstheater **Springmaus** mit seiner neuesten Produktion nach Hiddenhausen. Darauf kann man sich fest verlassen. Und darauf, dass sonst nichts fest steht, aber alles gut werden wird. Schließlich hat das seit 1983 ständig wechselnde Bonner Ensemble jede Menge Erfahrung damit, auf Zuschauerwünsche zu reagieren und aus dem wohl trainierten hohlen Bauch heraus frische Comedy nach groben Vorgaben zu spielen. Damit aber wenigstens etwas Struktur in den Abend kommt, ist immer auch ein gemeinsames Sketch-Thema dabei. Diesmal unter dem Titel „Total Kollegial“ eben: die Kollegen, von denen es ja übersichtlicherweise nur zwei Sorten gibt. Die einen essen frecherdings deinen Joghurt aus dem Kühlschrank der Gemeinschaftsküche – und die anderen helfen jedem bei allem gern, immer und immer wieder, auch wenn man lieber in Ruhe arbeiten würde. Die Springmäuse ergründen in ihrem neuen Programm solche Tücken der Arbeitswelt. Und haben Trost und Tränenlachen für Büro und Baustelle dabei.

■ **Hiddenhausen, Olof Palme Gesamtschule, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Demon Head + Babba J. Sound + Ord** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Gavin Osborn** im Rahmen der Reihe „Brits Abroad“ – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.30 **Stonefield + Velvet Two Stripes + Daddy Long Legs** (Gleis 22)

21.00 **BePhunk** Funk, Soul & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.00 **Blumen des Barock**

SA 04.05.
SPUTNIKHALLE



Einlass: 23h www.sputnikhalle.de

Barocke Kammermusik von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Joseph Bodin de Boismortier u.a. mit dem Ensemble ENTRÉE (Neustädter Marienkirche)

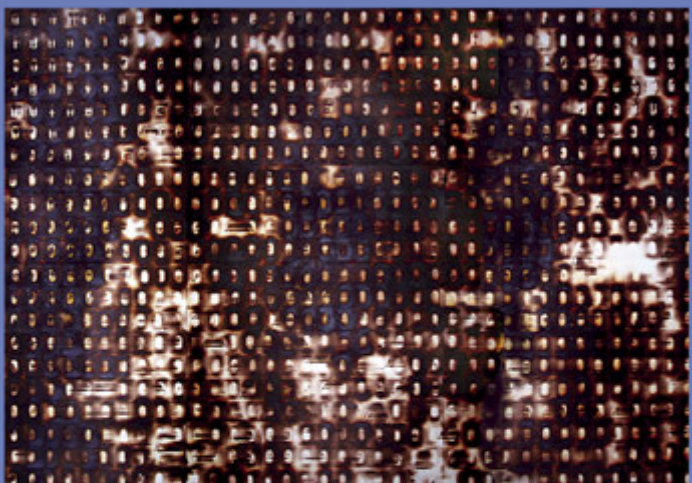
20.00 **John Blek** Eintritt frei, Spende erwünscht (Café Künstlerei)

20.00 **Robert Forster & Band** (Forum)

20.00 **Senne live** Mamasachte (Rock-Cover) und bfunk (Funk & Soul) (Senner Gemeinschaftshaus, Friedhofstr. 1)




Walther Schwiete: BRANDDING



Polyethylen-Tafeln, Styropor-Ätzungen, Brandarbeiten
24. März bis 12. Mai 2019
Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de



FESTIVALS

Venner Folkfrühling

10.5.-12.5. Venne, Kirchplatz (www.folkfruehling.de)

Liguriani, Ann Rinn, Schnaps im Silbersee, Kilkenny Band, Viviane Kudo, Jens Komnick, Von Weiden, Peter Finger, Allan Taylor u.a.

Ausgehen mit Freunden

11.5. Bielefeld, div. Clubs (www.ausgehenmitfreunden.de)

ClickClickDecker, Antje Schomaker, Odd Couple, Kovacs, Lotte, Nagel mit Köpfen, Sam Vance-Law, We Will Kaleid, Drangsal, Amewu u.a.

Docklands Festival

1.6. Münster, Hawerkampgelände & Stadthafen 2 (www.docklands-festival.de)

Ame Il Ame, Amelle Lens, Maceo Plex, Rodhad, Stephan Bodzin, Adriatique, ANNA, Dominik Eulberg, Felix Kröcher, Gerd Janson, Job Jobse b2b DJ Tennis, Ante Perry, Juliet Sikora, Phil Fuldner u.a.

Grolsch Blues Festival

8.6.+9.6. Schöppingen, Freigelände am Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)

Fantastic Negrito, Ghosttown Blues Band, Curtis Salgado, The Paul DesLauriers Band, Eric Bipp, Danielle Nicole, Randolph Mathews feat. Afro Blues Project, Sugaray Rayford, Biscuit Miller & The Mix, Cedric Burnside und Archie Lee Hooker & the Coast to Coast Blues Band

Whatever Happens Festival

8.6.+9.6. Schloß Holte-Stukenbrock, Hof Brechmann (www.wh-festival.de)

Matze Rossi, Steiner & Madlaina, Sobi, Miu, Will Varley, Schrottgrenze, Beans On Toast, Woods of Birnam, Young Chinese Dogs, Black Sea Dahu, Captain's Diary, Falk, Rabea u.a.

Campus Festival

27.6. Bielefeld, Campusgelände (www.campusfestival-bielefeld.de)

Grossstadtgeflüster, Alexander Marcus, Nura, BRKN, Moped u.a.

Summerjam

5.7.-7.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Buju Banton, Cypress Hill, Jimmy Cliff, Bonez MC & RAF Camora, Popcaan, Wizkid, Alborosie, Protoje, Max Herre, Dub Inc., Querbeat, 257ers u.a.

Nah am Wasser

13.7. Münster, Coconut Beach (www.facebook.com/nah.am.wasser.festival)

Kettcar, Leoniden, Mine, Granada, Neonschwarz, Vizediktator, Foxing u.a.

Deichbrand

18.7.-21.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)

Thirty Seconds To Mars, The Chemical Brothers, Biffy Clyro, Fettes Brot, Alligatoah, Cro, Bonez MC & RAF Camora, The Kooks, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Juicy Beats

26.7.-27.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

AnnenMayKantereit, SDP, Trettmann, Claptone, Giant Rooks, Bausa, Dendemann, Ufo361, Drunken Masters, Moop Mama, Antilopen Gang u.a.

Parklichter

2.8. Bad Oyenhausen, Kurpark (www.parklichter.com)

Krach am Bach

2.8.+3.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)

Kadavar, Spidergawd, Somali Yacht Club, Naxatras, Sacri Monti, Red Scalp, Psychedelic Porn Crumpets, Noorvik, Eat Ghosts, Carpet, Dewolff u.a.

Big Day Out

2.8.+3.8. Anröchte, Festivalgelände Im Hagen 2 (www.jzi.de)

Fettes Brot, Bullet For My Valentine, Beginner, Megaloh, Von Wegen Lisbeth, Teesy, Wingenfelder u.a.

Festivalkult (Eintritt frei!)

2.8.-4.8. Porta Westfalica, Festivalgelände In der Marsch (www.festivalkult.de)

Turbostaat, Buster Shuffle, Las Manos de Filippi, ESKSLATION, Dizzy Brains, Epitaph, Fargo, The Esprits, Reiche Söhne, Die Grüne Welle, SPUNNNK, Pink Flamongos u.a.

Open Flair

8.8.-11.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)

Die Fantastischen Vier, The Offspring, Bullet For My Valentine, Good Charlotte, Bosse, Enter Shikari, Von Wegen Lisbeth, Donots, Nothing But Thieves, Muff Potter, Of Mice & Men u.a.

Hütte Rockt

9.8.+10.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)

Wingenfelder, Skindred, Beyond the Black, Swiss & Die Andern, Muff Potter, Feel The Beat, Mr. Hurley & Die Pulveraffen, Ze Grand Zeit, Floot u.a.

50 Jahre Woodstock

10.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9 (www.woodstock50jahre.de)

Hundred Seventy Split, Miller Anderson Band, Randy Hansen Band, Martin Engellen's GoMusic-Woodstock-Band u.a.

IFAN Musikfestival

31.8. Münster, Skaters Palace (www.ifan-musik-festival.de)

Milliarden, Kaiser Franz Josef, Ape One, Soeckers u.a.

21.00 **Extra Blues All-stars** (Extra Blues Bar)

21.23 **Starmen** David Bowie Tribute (Pappelkrug)

■ AHLEN:

20.00 **Lindstärke 10** Udo Lindenberg Tribut (Schuhfabrik)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Level 42 & Nina Attal – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ RHEINE:

20.30 **Band of Friends** (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

■ SCHÜTTORF:

19.00 **Punkkonzert** mit Zwackelmann, El Fisch und Mighty Hallelujah Terzett (Komplex)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

22.00 **Blue One** Entspanntes Elektronisches – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Depeche Mode-Party** 80s, Indie, Wave, Electro und viel Depeche mit DJ Niggels & DJ Pararoid (Triptychon)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **Soul Heaven** mit Greekster, Shimmy & Philo da Phunkaholic (Heaven Beachhouse)

23.00 **Richtig Dick Keller** mit Juliana Yamasaki, Alain Delay, DerWagner, M.A.R.L.O.N., Tinituz, Matze Brooks & Jan Barco (Fusion-Club)

23.55 **Die andere Seite**



John Blek (Bielefeld, Café Kunstlerei, 20.00 h)

House/Disco/Techno auf 2 Floors (Amp)

23.59 **Domtown** The Hip Hop Club mit Fab & Blackstar (Conny Kramer)

23.59 **Die Nacht der alten Hasen (Techno 92-2018)** mit Steve Stix, Dennis Siesmion, DIN_A8 und Kevin Fuchs (Club Favela)



■ BIELEFELD:

22.00 **Mia Julia – Jetzt erst recht Show** mit DJ Düse, Axel Fischer und Mia Julia (Lokschuppen)

23.00 **Mystery Mix Tape-Party** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **15 Mann auf des toten Manns Kiste** ShantyCo-

medySeefahrt mit den Bloswinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Behind The Wall – Fankultur DDR** Lesung mit Sascha Lange (Nr.z.P.)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth (Theater, großes Haus)

19.30 **TheaterJugendOrchester: „Schöne neue Welt (Brave New World)“** Musical nach dem Roman von Aldous Huxley (Theater, kleines Haus)

20.00 **CAT The Play** Im Rahmen der Reihe „Brits Abroad“ (Studiobühne am Domplatz)

20.00 **Ich begehre Einlass / I Request Admission** Eine Produktion von Cactus Junges Theater & Tete Adehyemma Dance Theatre (Ghana) – Aufführung mit Gebärdensprachdolmetscher (Pumpenhäuser)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

19.30 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

19.30 **Jungplusx-Campus – Formspiel** Biografische Stückentwicklung (TAMdrei)

19.30 **Zusammen ist man weniger allein** Tragikomödie nach Anna Galvada mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater „DansArt“, Am Bach 11)

19.30 **Aladin und die Wunderlampe** Theaternacht bei Wein und Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)



Demon Head (Münster, Rare Guitar, 20.00 h)

20.00 **Variété Olé** (Theaterlabor)

20.00 **Alice** Jugendtheaterproduktion (AlarmTheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété)

■ **HIDDENHAUSEN:**

20.00 **Total kollegial!** mit dem Improvisationstheater Springmaus (Olaf-Palme-Gesamtschule)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Vita Duplex“ von Sean Scully – Eintritt frei (LWL-Museum)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Leseluchs:** Gigantische Mega-Maschinen – Achtung, die Baufahrzeuge, Traktoren und Mähreder sind los. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

9.00 **ADFC Rad-Markt** Gebrauchtradmarkt (Stubengasse)

10.00 **Internationales Vielseitigkeitsturnier** Eintritt frei (Westfälische Reit- und Fahrschule, MS-Handorf)

10.30 **Münster jovel** Altstadtrundgang, Korn und Pumpernickel inklusive. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

12.00 **Hansemahl** der Kaufleute (Prinzipalmarkt)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpeCOPs network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

16.00 **Jane's Walk – Wo Frauen gerne hingehen** Stadtspaziergang (akw, Teichstr. 32)

■ **GÜTERSLOH:**

12.00 **Gütersloh in voller Blüte** Eröffnung am Berliner Platz und verkaufsoffener Samstag (Innenstadt)

■ **HAVIXBECK:**

16.30 **Queer Country** Text-Cruising & Konzert (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Golden Ace – Die Magier** (Lagerhalle)

Sonntag, 5.5.

Luksan Wunder

Guckt eigentlich noch jemand weichgespülte Comedyformate im TV? Muss doch nicht sein: Es gibt ja längst das überbordend bekloppte Satirekollektiv „WunderTütenFabrik“, das jede Woche fünf neue Videos auf YouTube raushaut, die so ungemein komisch und gleichzeitig hyperschlau sind, so smart zusammengeschnippelt und zudem sprachkritisch, dass man an die seligen Monty Pythons oder mindestens den „Sender Freies Roxel“ (subversiver Bürgerfunkkravall von Anno Tuck) denken muss. Hier wird das gesamte mediale und sonstige Hier und Jetzt durch den Fleischwolf gedreht, von recht auf links gezogen und ordentlich plattgemangelt, dass die Schadenfreude keine Grenzen kennt. Und nun kommt es noch besser: Als **Luksan Wunder** geht das Satirekollektiv auf Tour, mit Musik, Videos, Sketchen und Stand-up Comedy. Einfach eine große, bunte Wundertüte!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Alte Bekannte

Moment mal, drei dieser Herren kennen wir doch. Klaro, sind ja auch **Alte Bekannte**. In der Vergangenheit noch mit zwei weiteren Kollegen unter dem Namen Wise Guys unterwegs, sind Dän, Nils und Björn mittlerweile mit ihrer neuen Formation unterwegs. Und auch das musikalisch Gebotene ist altbekannt und garantiert gut. A-Cappella-Vocal-Pop mit Witz und Tiefgang: Das steht fraglos in der Tradition der Wise Guys, wird dank der beiden neuen Kollegen aber in eine sehr eigenständige Richtung manövriert. Das Ergebnis sind vielschichtige und enorm eingängige Kompositionen, die mit intelligenten Texten veredelt werden.

■ **Münster, Halle Münsterland, 18.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Big Band Vocal Special** der Westfälischen Schule für Musik – Eintritt frei (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

11.00 **Tastentastinée** (Westfälische Schule für Musik, Himmelreichallee 50)

15.00 **After Church Club** Jazz mit dem Amandus Grund String Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Alte Bekannte** Wise Guys-Nachfolgebänd (Halle Münsterland)

18.00 **Natascha Koroleva** Konzert in russischer Sprache (Stadthalle Hilstrup)

19.00 **Doch davon nicht genug** Dirk Schäfer singt Jacques Brel (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**

13.00 **Traditional Irish Music Session** (FZZ Stieghorst)

19.00 **Kasalla** (Lokschuppen)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Haller** (FZW)

■ **GRONAU:**

17.00 **Jazzfest Gronau** mit dem Herbert Pixner Projekt

– www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ **GÜTERSLOH:**

16.30 **Tag der Chöre** mit TEN SING und After8Chor (Die Weberei)

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Brahms und Schumann (Stadthalle)

■ **NORDKIRCHEN:**

18.00 **Aleksandra & Alexander Grychtolik** Cembalo-konzert mit Werken von Mozart, Bach, Grychtolik und Haydn (Schloss Nordkirchen)

■ **OSNABRÜCK:**

19.00 **Süden II** Schmidbauer / Pollina / Kälberer (Rosenhof)

■ **WARENDORF:**

16.00 **Youth Brass Band NRW** (Schule für Musik, Hermannstr.)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Satire-Kollektiv Luksan Wunder** Wenschen, Tiere, Fensationen –

den **Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **CAT The Play** Im Rahmen der Reihe „Brits Abroad“ (Studiobühne am Domplatz)

20.00 **Die ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

11.15 **Ein Stück stellt sich vor:** „Lazarus“ von David Bowie, Enda Walsh – Eintritt frei (TAM)

15.00 **Variété Olé** (Theaterlabor)

19.30 **Woher wir kommen** von Simone Sandroni (Stadttheater)

19.30 **König Ubu** von Alfred Jarry (TAM)

19.30 **Jungplusx-Campus – Formspiel** Biografische Stückentwicklung (TAMdrei)

20.00 **Alice** Jugendtheaterproduktion (AlarmTheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Die 3-Groschenoper** (1931) von Georg Wilhelm Pabst im Rahmen der Filmreihe „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Girls Club – Vorsicht bissig!** (USA 2004, OmU) von Mark S. Waters im Rahmen der Filmreihe „Alles außer Tatort“ (Cinema)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Die Würde des Balls** Film von Max Meis über die Wilde Liga (Extra Blues Bar)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.30+12.00 **Die orientalische Nacht** Kinderkonzert mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Thorsten Schmid-Kapfberg (Theater, kleines Haus)

11.00 **Ensemble Vinorosso** Kinderkonzert (Friedenskapelle am Friedenspark)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Aladin und die Wunderlampe** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

11.00 **Ein Mond für Amelie** Kindertheater (Die Weberei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Internationales Vielseitigkeitsturnier** Eintritt frei (Westfälische Reit- und Fahrshule, MS-Handorf)

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.30+13.30 **Pferde im XL-Format: Shire Horses** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemu-seums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **HörSpielLab Münster** Offene Werkstatt für Hörspielfreunde – Eintritt frei (Black Box im Cuba)

14.00 **Fräulein Emmis Fremdenführung** Comedy-Rundgang durch die „Goldenen 20er“ mit Schirm, Charme und Handschuhen. Mit StattReisen Münster (Iduna-Hochhaus, Servatii-platz)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Zwangsarbeit inn Bielefeld** Historischer Satdtrundgang (Treffpunkt: Historisches Museum, Museumskasse)

17.00-19.00 **Offene Bühne – Offenes Publikum** (Treppenhausgalerie/akw, Teichstr. 32)

■ **DORSTEN:**

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelstlohmmarkt (Creativ Quartier, Fürst Leopold Platz 1-8)

■ **GÜTERSLOH:**

13.00-18.00 **Fahrradaktionstag** (Kolbeplatz)

■ **PADERBORN:**

11.00-17.00 **Weiberkram**



Kasalla (Bielefeld, Lokschuppen, 19.00 h)

AUSSTELLUNGEN



Sean Scully, *Window With, 2015, Privatbesitz* © Sean Scully

Der 1945 in Dublin geborene Maler und Grafiker Sean Scully ist einer der international wichtigsten Protagonisten der abstrakten Kunst. Die Ausstellung **Sean Scully. Vita Duplex** im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster zeigt vom 5. Mai bis 8. September rund 100 Arbeiten des irischen Künstlers von den 1960er Jahren bis heute. Präsentiert werden Werke aller Medien: Gemälde in Acryl und Öl auf Leinwand, Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen, Skizzenbücher und Druckgrafiken, Fotografien sowie drei Skulpturen im Innen- & Außenraum, die erstmals in Deutschland zu sehen sind.

Münster

2012. GESCHEITERTE REVOLUTION Multimedia-Installation von Evgeny Mitta 28.4.-19.5. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

FASZINATION KIRGISTAN Fotoausstellung von Kathleen Brenner, bis 26.4. **FLUCHT-PUNKT HOFFNUNG** Bilder von Marah Alasaad 27.4.-31.5. **F24** Frauenstr. 24

LOST - OBJEKTE, EXPONATE, GESCHICHTEN Ausstellung von Studierenden 18.4.-10.5. **FH Münster/Fachbereich Design** Leonardo-Campus 6

NUR IN MEINEN AUGEN Bilder von Jadwiga Kuczera 9.3.-4.5. **Galerie Newels** Bült 7

WURZELGRUND MEINER KUNST Graphiken und Bilder von Albert Brennink 16.2.-30.4. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

UN-BREAK MY WALLS Christiane Blattmann 6.4.-21.7. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ANONYME ZEICHNER ARCHIV 10.2.-19.5. **Kunsthau** Kannen Alexianerweg 9

EIN FEST FÜR DIE AUGEN - EINE PRIVATSAMMLUNG 2.2.-28.4. **HONORÉ DAUMIER - DIE MENSCHLICHE KOMÖDIE** 2.2.-28.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

LVM-TALENTFORUM Kreative Kollegenkunst 2.4.-19.5. **LVM-Foyer** Kolde-Ring

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis

29.9. **NICHT VORBEIGEHEN** Tatjana Doll. Konrad-von-Soest-Preis 2018, bis 2.6. **SALONFÄHIG!** 106 Werke aus dem Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **VITA DUPLEX** Abstrakte Kunst von Sean Scully 5.5.-8.9. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

50 JAHRE MONDLANDUNG Bilderausstellung 12.2.-27.10. **SOMMER 1969 - WESTFALEN IM MONDFIEBER** Wanderausstellung 19.4.-23.6. **DAS GEHIRN - INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** bis 27.10. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

URFORMEN. PRIMORDIAL MEMORIES Lackskulpturen von Nobuyuki Tanaka 31.3.-30.6. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

DIE AMSELN SINGEN, ALS BLÜHTEN SIE Gemeinschaftsausstellung 5.5.-23.6. **TRAUM STATION** Rauminstallation von Annette Hinricher 24.3.-28.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

INNERE! Gegenwartsmalerei von Maria Magdalena Lippert und Diana Garcia, ab 9.3. **Spe-cOps** von Vincke Str. 5-7

DER KANZLER KOMMT! Deutsche Bundeskanzler in Münster zwischen 1949 und 1990 16.3.-8.9. **AUFBRUCH!** Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZE! FAHRRADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotogra-

fien von Willi Hänscheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadt** museum Salzstraße 28

100 JAHRE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE MÜNSTER Fotoausstellung, ab 24.3. **Theater** Oberes Foyer

HAUS DER WANDERER Nel Aerts 9.3.-12.5. **DIE ARBEIT IN UND AN AUFMACHUNGEN** Heiko Schäfer 9.3.-12.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

EXOTIC AESTHETICS Pia Miriam Voß 17.4.-9.6. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

GÜNTER FRUHTRUNK Gemälde und Grafiken aus der Sammlung Maximilian und Agathe Weishaupt 10.3.-19.5. **REFLECTION** Andreas Horlitz - Werke und Arbeiten aus dem Nachlass 10.3.-19.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

BRANDDIG Arbeiten von Walter Schwiete 24.3.-12.5. **Stadt** museum Markt 1

Bielefeld

MAGIE DER ABSTRAKTION 12.4.-12.5. **atelier Aatifi** Ravensberger Str. 47

STREETVIEW Collagen und Videos von Patrick Houben 27.4.-29.6. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VOM STREBEN NACH GLÜCK 200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika 14.4.-30.5. **ARME LEUTE?** Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ZWISCHEN SCHWARZ UND WEISS, LIEGT VIEL BUNTES Fotografien von Sorja Scholzen 23.3.-1.6. **Begginhof** Karl-Oldewurte-Str. 31

ZWISCHENZEIT Fotografien von Miriam Juschkat 14.3.-7.5. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimeri / Architektur 9.3.-7.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN Taschen und Schmuck, bis 27.6. **Deutsches Fächer Museum** Am Bach 19

TYPISCH OWL? Ostwestfalen-Lippe von A-Z, bis 28.4. **BRITEN IN WESTFALEN 1945-2017** ab 17.3. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2 **DAS WAR'S...; NOCH LANGE NICHT!** Peter A. Schindler 20.2.-3.5. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 10.6. **Kunstforum** Hermann Stenner Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

TRUNKMANIA. TRUNKS & BAGS & HEINER MEYER 27.1.-19.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

LOST AND FOUND Installationen von Gabriele Undine Meyer 10.3.-28.4. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

WAS FÜR EIN ZUFALL! 24.3.-5.5. **namu** Kreuzstr. 20

NOX - FACETTEN DER NACHT Malerei & Skulpturen 12.4.-7.5. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

OBJEKTIV Sandra Bergemann, Klaudia Dietewich, Bernd Radtke 9.3.-27.4. **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

ROBERT MOTHERWELL ODER WIE DAS ALLTÄGLICHE ZUR KUNST WIRD 16.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Billerbeck

TAFELN Skulpturen und Bilder von Stefan Pietryga 7.4.-14.7. **Kolvenburg**

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE - DE STIJL IN DEN NIEDERLANDEN 3.2.-19.5. **HeinrichNeuBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Bramsche

ROMS LEGIONEN Sonderausstellung 30.3.-3.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Detmold

REVOLUTION! LIPPE 1918. AUFBRUCH IN DIE DEMOKRATIE bis 28.4. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

VERGISS DIE #LIEBE NICHT 2.4.-31.10. **LWL-Freilichtmuseum** Krummes Haus

Dortmund

ALLES NUR GEKLAUT? Die abenteuerlichen Wege des Wissens 23.3.-13.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Dauerstellung **rock'n'popmuseum** Udo Lindenbergl Platz 1

Gütersloh

PAPIERWELTEN Papierkunst von Oksana Bergen 17.1.-28.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

DRAUSSEN NUR KOKONS Objekte von Monika Möller 4.4.-3.5. **Kreishaus** Herzebrocker Str. 140

NEXUS Rauminstallation, Skulptur von Monika Lioba Lang / Frank Herrmann 28.4.-2.6. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

OSTER-SCHÄTZE 23.3.-28.4. **DEMOS, DISCOS, DENKAN-**

STÖSSE. DIE 70ER IN WESTFALEN 13.4.-9.6. **Stadt** museum Kökerstr. 7-11a

Hamm

MYTHOS GERMANIEN Das nationalsozialistische Germanenbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL Familienausstellung 16.3.-3.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

DIE REALITÄT... IST ABSURDER ALS JEDER FILM 2.3.-10.6. **Museum MartA** Goebenstr. 10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLERINNEN ALS AVANTGARDE 17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lingen

PROGRESS VS. SUNSETS Melanie Bonajo 10.3.-12.5. **DER SCHLANGENBESCHWÖRER** Nel Aerts 10.3.-12.5. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

DIE UNERTRÄGLICHE FARBIGKEIT DES SEINS Bilder von Franz Ulrich Göttlicher 14.4.-10.6. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

RUBENS' MEISTERHAFTE FORMEN Grafische Werke 3.2.-16.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FREMD UND VERTRAUT Bibli-sche Radierungen Rembrandt Harmensz. van Rijn. 28.3.-4.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

BRITISH POP ART 27.1.-12.5. **Ludwig** galerie Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ABER ICH SCHRIEB MICH VERRÜCKT Wolfgang Welt-Ausstellung 17.2.-5.5. **JENNY ALONI ERLEBEN & ERINNERN** 17.2.-12.5. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

BLUTSBRÜDER - DER MYTHOS KARL MAY IN DIORAMIEN 26.1.-2.6. **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

EMAF European Media Art Festival 24.4.-26.5. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Werther

JUGEND UND ALTER - DER MENSCH IM WERK VON PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 5.5.-15.9. **Museum Peter August Bockstiegel** Schlossstr. 111

PLASTIKLEBEN

MÄNNCHEN UND MEERJUNGFRAUEN IM MAXIMILIANPARK

Die Tradition wird nicht gebrochen, in Hamm ist der Himmel aus Plastik. Seit vielen Jahren protzt der Maximilianpark immer wieder mit großen, bunten Playmobil-Ausstellungen aus dem Repertoire des Privatsammlers Oliver Schaffer. Der hat seine über 50.000 Figuren auch schon ins Pariser Louvre geschickt. Überhaupt sind die 1974 erfundenen deutschen Plastikmännchen mit Dauergrinsen und ohne Nase längst in der Hochkultur angekommen. Harald Schmidt erzählte mit ihnen griechische Sagen nach, in Kalkriese stellten Spielzeugrömer den Untergang des Varus nach, und einmal klebte sogar ein



Oliver Schaffer

können, oder einem Bauarbeiter ein Schwert. Frauen gibt es auch in den immer weiter ausgreifenden Spielwelten, sogar eine Bankräuberin. Aber erst seit den 80ern haben sie einen Busen, erst 2012 kam die erste



Pfarrer einen ummodellierten Plastik-Jesus ans Kreuz. Der hängt jetzt in einem Württemberger Museum.

In Hamm geht es lustiger und gewaltfreier zu. Obwohl die Original-Firma aus dem Nürnberger Land über sich gern als „größter Waffenproduzent Europas“ scherzt. Wegen der Degen und Kanonen, Pfeile und Schwerter, die ihre Spielzeug-Kolonnenführer als Pirat, Indianer oder Ritter nun mal brauchen.

Ein ausgeklügeltes System sorgt dafür, dass Kinder und Fans einem Polizisten einen Vollbart anklicken



Schwangere heraus - und mittlerweile nehmen die Prinzessinnen wieder zu (nicht so wie Sie denken).

In der Elektrozentrale des Maximilianparks führen nun über 5000 Playmobilfiguren und 50.000 Einzelteile einen Crossover aus *Manege frei* und *Phantastische Welten* auf. Auf dem Programm stehen waghalsige Artistik, verblüffende Magie und kunterbunte Paraden im Mini-Format. Coole Cowboys, edle Ritter und märchenhafte Meerjungfrauen sind ebenfalls mit von der Partie.

Im zweiten Teil rast eine Monorail über das Space Hotel, man reist durch das Drachenland und wundert sich in der magischen Stadt der Hexen und Zauberer nur noch darüber, wo denn der Kinofilm geblieben ist, der nach der *Super 4*-Fernsehserie mit Playmobil-Charakteren angekündigt wurde.

Wing

Ausstellung bis 3.11.19 / maximilianpark.de



STÄDTEWESEN

URBANE BILDER IM ALTEN RATHAUS

Eine verschwommene Menschenmasse in der Altstadt, schattenhafte Figuren am Siggli, Kesselbrink-Skater, die mit der Umgebung verschmelzen... Zwei Jahre hat Claudia Reismann Bielefeld fotografisch abgearbeitet und stadteigene Atmosphären eingefangen. Unter dem Titel *Urban Life* bebildern nun 19 der großformatigen Fotos bis zum 25. April den Erdgeschossflur des Alten Rathauses.

„Abbilder interessieren mich nicht“, sagt die aktuelle Kulturpreisträgerin Bielefelds. „Die gibt es milliardenfach.“ Viel eher seien es Bewegungen und das Erlebte die sie intuitiv einfängt. Reismann bearbeitet keines ihrer Fotos nach, arbeitet weder mit Stativ noch mit Blitz. Die handliche Kamera hat sie immer dabei, sodass die Wahl des Motivs spontan fallen kann: „Manchmal folge ich einer Farbe, ein Kleid oder auch ein schönes Bein.“ Durch die Verwischung von Konturen verschmelzen Licht, Farbe und Bewegung und die Fotos gewinnen eine malerische Ausdrucksform. Die Motive bleiben wesenhafte Erscheinung, weisen jedoch genug Pose auf, um Details der Momentaufnahme aufzuweisen.

Entstanden sind die Fotos auf der Bahnhofsstraße, in Wohngebieten, an U-Bahn-Haltestellen und in der



Claudia Reismann

Altstadt. Dem Kesselbrink räumt die 55-Jährige mit ihrer Sub-Reihe *Skate + Bike* den meisten Platz der Ausstellung ein. Fasziniert von diesem Sport, begann Reismann nach Eröffnung der Skateanlage 2013 die Bewegungen der jungen Skater und BMX-Fahrer mit der Linse zu folgen. „Die Kraft, Konzentration und die Geschwindigkeit... Diese Dynamik wollte ich in Sequenzen festhalten.“

Schon als 15-Jährige lehnte Claudia Reismann Inszenierungen in ihrer Kunstfotografie ab. Von 2011 bis 2015 besuchte sie neben Bielefeld Städte wie Berlin, Jena, Lemgo und Köln, um nach spezifischen Szenarien zu suchen, die bezeichnend für das Stadtleben sind. *Urban Life* ist eine Kooperation mit der Bielefelder Ratsfraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen.

Melanie Unger

Urban Life. Bielefeld. Altes Rathaus. Bis 25. April



VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzept.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c/ o Hans Irmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelderjazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunsterei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunsterei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/ o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekersstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/ o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V. c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießler:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/ o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbiefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/ o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-augen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/ o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-9636-0
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/ o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/ o Elaisa Schulz & Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/ o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/ o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/ o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfeldstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 17,
05221-964120

KIRCHLEGNERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbeckstraße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlegnern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Wummelots

Impressum

Setzerg Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

Tropische Muschelsammlung abzugeben! Meine selbst gesammelten wunderschönen Muscheln aus Fidschi, Sri Lanka, Hawaii, Australien, Bali, Papua, Neuseeland und anderen exotischen Ländern gebe ich für 28 Euro ab. Nur individuelle und seltene Exemplare -ca. 90 Stück- von klein bis sehr groß. Anzuschauen und abzuholen in Bielefeld. vasanti@gmx.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Schwarze Think - Pumps in Gr. 37,5 (neu 160 E) wenig getragen für 40 E; Toshiba TV - Flachbildschirm (64 cm Diagonale) für 40 E und Hängesessel - Untergestell (Metall, weiß lackiert) für 30 Euro zu verkaufen. m.bendisch@live.de oder Tel. 0521 / 174092

Ikea Bett Brimnes weiß 160x200 inkl Kopfteil, Kaltschaummatratze Irisette, Lattenrost Bego und 10cm Topper. 2Jahre alt, selten benutzt, da das Bett nur im Schnarchausweichzimmer stand. Selbstabholer Herford 490Euro. bitte per Mail de9lima@yahoo.de

Schreibtisch weiß hochglanz 120x80x50 keine Gebrauchsspuren. Selbstabholer Herford 70 Euro. bitte per Mail de9lima@yahoo.de

Fitness Studio Vertrag in Bielefeld Zentrum Out Fit (weitere Filialen in Schildesche und Brackwede) für 50% des monatlichen Betrags ab Mai zum übernehmen (Laufzeit bis Oktober 2019) Da ich ab Mai nach Leipzig ziehen werde, suche jemand der für die restlichen Monate mein Vertrag übernehmen möchte. Bitte melde dich unter 01782664720

TIERWELT

Hund zum spazieren gehen/joggen gesucht Ich bin sehr tierlieb und kann leider keinen eigenen Hund halten. Ich würde jedoch gerne 1 - 2 x die Woche ein liebes Tier spazieren führen oder mit ihm joggen gehen (gerne größerer Hund :-). Wohne nahe Uni, deshalb wäre es schön, wenn es nicht allzu weit hier von entfernt ist. Hundebegleitung@vodafoneemail.de

SUCHE WOHNRAUM

Wir (55, 60) suchen Haus oder Wohnung in Herford, ab 120qm, mit Garten(anteil), Balkon, Nähe Innenstadt/Wall, gerne Altbau. Doppeltes Einkommen in Festanstellung. 01520-8991720

Uni-Mitarbeiterin (52) sucht ZKBB bis ca. 500 €/warm in Bielefeld oder näherem Umland (Dornberg, Babenhausen, Thessen, Jölenbeck, Werther etc). Gerne etwas grüner/ländlicher gelegen und/oder ruhig. ÖPNV-Anbindung wäre super, aber Auto ist auch vorhanden. Angebote gerne an: nettes-zuhause@vodafoneemail.de

Ich, w62, suche eine/n Mitbewohner für eine Wohnung, die wir noch zusammen auffindig machen müssen. Am liebsten möchte ich im NordWesten wohnen mit einem interessierten Zeitgenossen, der/die es gerne ruhig und grün hat und aus allen Kinderkrankheiten herausgewachsen ist. Also auch einen gepflegten Wohnstil hat und Haushaltsführung nicht für eine spätkapitalistische Hinterlist hält. Dann schreibe mir! domroeschendiedritte@web.de

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

2 Zimmer Wohnung am Obernberg/Bad Salzuflen. Warmmiete: 639 Euro. Stadtnah und frisch renoviert, Baujahr 1985, Ruhige Wohnlage. Wenige Gehminuten zum Kurpark und Vita Sol, Großer Balkon begehbar vom Schlafzimmer und Wohnzimmer, Garderobe, Bad mit Wanne, Garage (EUR 50) Keller, Waschraum, 2 Jahresvertrag. Bei Interesse gerne melden bei: scatterling1974@gmail.com

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Metalband im Aufbau (Gitarre, Drums) aus BI sucht Verstärkung am Gesang/Shouting und Bass. Unser Musikstil ist progressiv mit Einflüssen von As I Lay Dying über Disturbed, Slipknot bis hin zu A Perfect Circle und Tool. Wir sind eigenständig und covern nicht. Ihr solltet zuverlässig und keine Anfänger mehr sein. Zudem solltet ihr eigenes Equipment besitzen. Erfahrungen in den Bereichen Studio und Bühne werden vorausgesetzt. Soundreferenzen folgen bei Kontaktaufnahme. guitar.tamer@turboprinz.de

Sänger sucht Band oder Musiker (2 x Guit., dr., bassguit.) zur Bandgründung. Mögl. Richtungen: Alternative, Grunge, Stoner, Crossover, Indie-Pop. Die Idee ist neben eigenen Stücken auch ein Cover-Programm aufzubauen (Stone Temple Pilots, Pearl Jam, Queens of the Stone Age, Motorpsycho, auch Indie/Wave, Punk usw.). Eigenes Songmaterial vorhanden. Raum Ostwestfalen /OS/ MS. kaminer90@gmx.de 0521/3802792

Suchen Bassisten für Postrock / Progressive Metal. Kontakt via band@beyondmartianskies.de / Suchen Keyboarder, Gitarristen

1994-2019 open air & open doors
POW! 6. Juli 2019
wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
und feiert! www.musikschule-pow.de

und Bassisten für die Aufnahmen eines Progressive/Post-Black-Metal-Albums, je nach Lust und Zeit außerdem für Konzerte oder sogar als festes Bandmitglied. Kontakt via mail@trauemenvonaurora.de oder https://www.facebook.com/trauemenvonaurora/

Zwei Hobbymusiker, Schlagzeug und Gitarre und seit kurzem ein Tandem, suchen Bass und Gesang zur Fortführung unseres Bandprojekts. Musikalisch bewegten wir uns bislang irgendwo im Spannungsfeld zwischen Psychedelic, Progressiv, Alternativ, Stoner Rock und Grunge. Vielleicht passt das für dich? Dann melde dich packe deine Sachen ein und komme mal zu einer unseren Proben in unserem Proberaum vorbei. Näheres könne wir per Telefon klären. Kontakt: 0174-9555948

Schlagzeuger aus Bielefeld sucht Band oder Musiker zur Neugründung einer Band. Ich verfüge über reichlich Band-, Live- und Erfahrungen im Studio.

Obwohl ich ursprünglich von der Rock- und Popmusik komme, bin ich stilistisch nicht festgelegt und daher für vieles offen, auch für elektronisch ambitionierte Musik. Tel: 01748857103 oder 0521/121138

Musiker sucht Proberaum im Raum Bielefeld. Kontakt unter Tel: 01748857103 oder 0521/121138

MIX

Ich suche jemanden der meine Dreads (sie sind erst 5 Monate) nachhäkeln kann, brech mir alleine eins ab. Ausserdem such ich eine kleine Wohnung für mich und meinen Hund. Mit Garten und Badewanne. Ana 0172-9390465

Am 2. Juni 2019 findet von 15-18 Uhr das Kinderflohmarktfest auf dem Hof Möller in Babenhausen statt! Bei gutem Wetter kann

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

1994-2019 open air & open doors
POW! 6. Juli 2019
wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
und feiert! www.musikschule-pow.de



draußen nach Kinderkleidung und Spielzeug gestöbert werden. In der alten Mühle gibt es Kuchen, Waffeln und Getränke und die ein oder andere kleine Aktion für Kinder ist auch in Planung. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag für die ganze Familie bei hoffentlich sonnigem Wetter!

Am Samstag, 25.5.19 findet von 10-13 Uhr der Flohmarkt der ev. Kita Babenhausen im Gemeindehaus Babenhauserstr. 151, 33619 Bielefeld mit Kuchen und Getränken statt. Anmeldung unter: flohmarkt-babenhausen@j14.de. Wir freuen uns auf euch!

Suche nette Leute zum Doppelkopf spielen in Bielefeld und Umgebung. Im mittleren Alter, zwischen 30-50 Jahren. Bei Interesse bitte Mail an: Ostermann.Bielefeld@web.de

Hat jemand den Film „Der grüne Planet“ -la belle Verde- und würde ihn mir ausleihen oder verkaufen? Da er auf dem Index steht ist er nicht zu bekommen auf deutsch. 0172-9390465 (der steht auf keinem „Index“, der ist einfach nur schlecht; d.S.)

Wir, zwei Erzieherinnen mit Plänen im Kopf und Idealen im Herzen, öffnen die Türen der „Spielschmiede“. Eine Kindertagespflege. Wir bieten auf 120m² und einem Gärtchen 8 Betreuungsplätze (4 Plätze zu je 30 Stunden an 4 Tagen und 4 Plätze zu je 35 Stunden an 5 Tagen) für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren an. Bei Interesse: 015771977946 oder 017628054811
www.facebook.com/diespielschmiede.de

TeilnehmerInnen für EEG-Studie gesucht! Worum geht es: Ziel dieses Projekts ist es, Charakteristika psychischer Erkrankungen weiter zu erforschen. Um Ergebnisse verschiedener PatientInnengruppen verglei-

chen zu können, werden ebenfalls Daten einer gesunden Kontrollstichprobe erhoben dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Bei Ihrer Teilnahme werden Sie versch. Fragebögen zum psych. Befinden und zu Kindheitserfahrungen ausfüllen sowie emotionale Filme ansehen. Ort: Universität Bielefeld Dauer: ca. 3 Stunden Vergütung: ca. 18 Euro Voraussetzungen: 45-60 Jahre, normale oder korrigierte Sehschärfe (Brille/Kontaktlinsen), keine psychische Erkrankung (aktuell und in der Vorgeschichte) Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne unter: eegstudie@uni-bielefeld.de .

MOTORWELT

Frau sucht für ihre Honda CB1 einen wettergeschützten, sauberen Stellplatz (z.B. halbe Garage oder Platz auf der Deele) möglichst in Großdornberg oder nah dran. Gesucht wird wirklich nur ein Stellplatz für die Schönwettermonate, geschraubt wird nicht. sojourn@gmx.de

JOBS

NEBENJOB 2019 - jetzt bewerben bei: Die Albatrosse - Ambulanter Freizeitdienst für Menschen mit Behinderungen und für Senioren gemeinnützige GmbH, sucht MitarbeiterInnen ab sofort bis 650.-/Monat, zur Verstärkung der Reisetams, für die pädagogisch - pflegerische Assistenz der Reisegäste während Gruppenreisen u. für den Basisdienst im Raum Bielefeld (Einzelbetreuungen u. Gruppenausflüge). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: bewerbung@die-albatrosse.de

Studentische Hilfskraft als Altenpflegehelfer/in für die stationäre Altenpflege gesucht zu sofort oder später. bonum cura GmbH Tel.:0521 55770550 (montags- freitags 8 - 14 Uhr) www.bonumcura.de

Umzugshelfer gesucht! Ende April ziehe ich nach Leipzig. Wohne in der 2 Etage und lasse 40qm in den Anhänger einpacken. Bin auf deine Hilfe angewiesen! Der Termin wird noch festgelegt (29 oder 30 April) 15€/Std. Suche 2 bis 3 Helfer. Melde dich unter 01782664720

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Nia® Schnupperstunde am 02.05.2019 in Bielefeld mit Anmeldung. Infos: www.nia-bielefeld.eu/Kurse

Sportliche Sie, 47 Jahre jung, sucht weibliche Tischtennisspielerin oder Tischkickerin (macht viel Spass!!).



Reden wir über Deutschland. Reden wir über Scheiße. Davon produziert Deutschland nämlich erheblich zu viel, was ausnahmsweise nicht metaphorisch gemeint ist sondern die Folge jener Art von Landwirtschaft, die millionenfache Tierquälerei als „Mast“ verkauft. Denn obwohl Vegetarier und Veganer von Fleischfressern derart aggressiv angegangen werden, dass man den Eindruck haben könnte, sie seien auf dem Vormarsch, ernährt sich der überwiegende Teil der Bevölkerung immer noch von dem, was in Drahtkäfigen ohne Licht, in Ställen ohne Fenster und sowieso in schäbig engen Verhältnissen gehalten und zu Tode gequält wird.

Das sorgt nicht nur für dicke Luft, verengte Arterien und rheumatische Erkrankungen – es produziert auch einfach Scheiße. Und was macht der deutsche Landwirt mit der vielen Gülle, die seine Viecher abwerfen? Er versprüht sie auf dem Acker. Und wenn er mehr Subventionen bekommt für noch mehr Viecher, versprüht er halt noch mehr davon. Ihm ist das so wurscht wie das Zeug, dass er in die Wurscht stopft. Den deutschen Trinkwasserversorgern allerdings weniger. Und der EU noch weniger. Die hat eine Nitratrictlinie, gegen die Deutschland seit 26 Jahren unbekümmert verstößt. Wenn die Griechen ihre Schuldenquote nicht einhalten, bekommen wir einen Herzinfarkt (von zu viel Fleisch?) vor Aufregung, aber die Verbreitung deutscher Scheiße lassen wir nicht regulieren! Das haben wir schon immer so gemacht, und da könnte ja jeder kommen.

Die Aufforderung, mit dem Vergiften der Bevölkerung aufzuhören (schließlich stirbt auf Dauer die Kundschaft weg, was als Geschäftsmodell irgendwie kontraproduktiv wirkt), kontert der deutsche Bauernverband reflexartig mit „Aber nur, wenn es Subventionen gibt!“. Das ist die Standardantwort auf alles: Bitte kein Gammelfleisch, bitte kein Gift im Hühnerei, keine Kacke auf dem Acker, kein Ferkelquälen und Kükenkillen? – aber nur, wenn es dafür Subventionen gibt!

Im deutschen Bauern hat der Geist des deutschen Landsers überlebt: Jeden sinnlosen Kampf bis zu Ende führen, ohne Rücksicht auf Verluste! (solange es dafür Subventionen gibt).

über 35.000 artikel
bluesiterecords.de
mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800
vinyl cd dvd
stapenhorststr 19 bielefeld
(0521) 17 10 16
an- und verkauf

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING
klimafreundlich
günstig fair
Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht
ab 1,49 € / Monat
ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

Habe ca. einjährige Spielerfahrung. Tischtennis: Mo od. Fr. ab 19.45 in Dornberg oder Mi od Do ab 19.30 in der Gutenbergschule. Tischkicker: Di oder Fr ab 19.30. Spielen ohne Leistungsdruck nur als sportliche Freizeitbeschäftigung! wiese2014@web.de

Suche Sportbegeisterte, Fahrradfahrer im mittleren Alter ca. 30-50 Jahren, für eine Weser, Aller oder Ems-Radtour im Raum BI/MS. Die gerne in der Natur sind und Ausflüge unternehmen wollen. Bei Interesse bitte melden unter: Marc-Ostermann1974@web.de

Für entspannte Sonntagsspaziergänge abseits von Obersee und Tierpark suche ich sympathische MitgängerInnen ü50. Freue mich über Zuschriften an friday@posteo.de

Der Frühling ist da und ich, w62, fit und sportlich, möchte eine Wandergruppe ins Leben rufen für kurze und lange Wege, Lachen, Plaudern, Fachsimpeln und vielleicht für die eine oder andere Freundschaft. bachannale-na57@web.de

Wandergruppe (Wanderer zwischen 35-55 Jahren) sucht Verstärkung. Die Wanderungen in OWL (ca. 12- 15 km) finden an jedem dritten Sonntag im Monat statt. Schreibt an: allewegefuehrendurchOWL@web.de

LONELY HEARTS

Junger Mann (30), wünscht sich einen ebenso bodenständigen, männlichen Partner gleichen Alters, für das gemeinsame Leben in Bielefeld. Ich reise gern, lese und freue mich auch über Spaziergänge und die Sonne am Himmel. Du solltest ehrlich, treu und auch ein gewisses Quäntchen Humor besitzen. Empathie, Kommunikation, ein freundliches Wesen und ein Job sollten selbstverständlich sein. Es wäre schön, wenn wir uns hier finden. Wenn du dich angesprochen fühlst, würde ich mich über eine Nachricht und ein Foto von dir freuen. E-mail an sinnundverstand30@gmail.com

www.route66tattoo.de

**Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de**

FREUNDSCHAFT

Suche für gelegentliche Tagesausflüge mit meinem alten Bulli-Wohnmobil ins Umland (Weserbergland, Wiehengebirge o.ä.) mit ggf. kleinen Rundwanderrouten von ca. 1,5 - 2,5 Stunden Frau bis 45 Jahre. bix@web.de (Frauen, die darauf antworten, haben auch „Pfefferspray“, „Selbstverteidigung“ oder „Einfachmalwegbleiben“ gewählt; d.S.)

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

Bunker Ulmenwall. Konzert von Kai & Funky von Ton Steine Scherben mit Gymnick... ich (m) hab den Zeitpunkt verpasst, dich anzusprechen. Du (w, blond, graue Chucks, blaue Jeans, weiß/oranges Oberteil bzw. schwarze Jacke) warst mit einer Freundin da. Wir standen bei den letzten Liedern nebeneinander... als ich gegangen bin standest du mit deinem Fahrrad draußen und hast dich noch mit einem Freund unterhalten. Ich habe Tschüss gesagt und bin „verdammst nochmal“ zum Auto gegangen. Würde den Fehler gerne wieder gut machen und dich auf ein Getränk einladen. Vielleicht klappt das ja auf diesem Weg. Hoffe, von dir zu lesen: scherben-bunker@gmx.de.

Beatrice aus Bielefeld. Ich hoffe du liest die Ultimo. Wir trafen uns letzten Donnerstag bei einer Veranstaltung. Mehr als smalltalk und

viel und breit und vielleicht auch etwas dümmlich Grinsen hab ich nicht hinbekommen. Das würde ich gern nochmal besser versuchen. Du siehst so aus, als wenn du von Onlinebekanntschäften nichts hältst, drum offline. Ich werde die nächsten Wochen vermehrt im Mokka rumlungern, da hab ich dich nämlich auch schon öfter gesehen. Vielleicht hab ich Glück.

Ich habe dich heute/gestern in Muttis Bierstube kennengelernt und mir/dir/uns gewünscht, dass wir uns in einem anderen Leben nochmal begegnen. Solange möchte ich nicht warten - bitte melde dich indesemleben@gmx.de

VORTBILDUNG

Auszeit nehmen, ausatmen, Ruhe finden am Wald, neu ausrichten, 5Tage auskosten, naturnah s.u. gastwerke-akademie.de Hessen

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-West) vom Anfang bis zur Hochschulreife www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

www.route66tattoo.de

Soziale Arbeit und Heilpädagogik studieren Bewerbungsphase an der Katho NRW läuft. Aachen, Köln, Münster und Paderborn sind die Standorte der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (Katho NRW), auf deren Studiengänge sich Interessierte derzeit bewerben können. Am Standort Münster bietet die Hochschule die Bachelor- und Masterstudiengänge „Soziale Arbeit“ und „Heilpädagogik“ an. Interessierte für die beiden Masterstudiengänge können sich noch bis zum 15.05.2019 bewerben. Auf www.katho-nrw.de\studienangebot sind ausführliche Informationen zu finden, auch zu den Studiengängen an den anderen Katho-Standorten. Die Studienplatzvergabe an der Katho NRW ist unabhängig von der Religionszugehörigkeit. Informationen zu Bedingungen und den Bewerbungsfristen stehen unter www.katho-nrw.de\studienplatzbewerbung

REISEN

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtippen.net

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 23.4.19
Anzeigenschluß: 26.4.19
Kleinanzeigenschluss: 30.4.19
Das nächste Heft erscheint am
3.5.2019

**CITY
MAGS**

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos .**GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an

tummelplatz@ultimo-bielefeld.de

Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).

Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.



„Messermänner und Kopftuchmädchen“: AfD-Führungsfigur Alice Weidel bei der sprachlichen Differenzierung

DIE VERROHUNG

PHILIP SIMON ÜBER SPRACHE UND DEN 70. GEBURTSTAG DES GRUNDGESETZES

Für Stammtischparolen gibt es ein Gegengift: die Sprache des deutsch-niederländischen Kabarettisten Philip Simon. In seinem preisgekrönten Programm »Meisenhorst« führt der 42-jährige Wahlkölner das Publikum auf einen humorvollen Trip durch den Dschungel des deutschen Grundgesetzes. Am 23. Mai feiert die rechtliche und politische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland ihren 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat Simon sämtliche 146 Artikel für ein in dieser Form einmaliges Hörbuch eingeleitet und mit persönlichen Anmerkungen versehen. Olaf Neumann wollte von dem Kabarettisten wissen, welcher der Gesetzesartikel heute noch gebraucht wird und welcher weg kann

»Meisenhorst« ist das kollektive Oberstübchen der Nation. Was hat der gebürtige Niederländer Philip Simon über die Psyche der Deutschen herausgefunden?

Philip Simon: Die Psyche der Deutschen unterscheidet sich gar nicht so sehr von der Psyche der Menschen in anderen Ländern.

Warum haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen?

Weil ich in Deutschland lebe und mich in diesem Land sehr wohl fühle. Dazu gehört, dass man auch die Staatsbürgerschaft annimmt. Über diesen Schritt habe ich mir ehrlich gesagt gar nicht so viele Gedanken gemacht. Ich finde es schön, beide Staatsbürgerschaften zu haben. Je nachdem, wie es bei einer Weltmeisterschaft läuft, kann ich mich hin und her entscheiden.

Ist es Ihre Aufgabe als Kabarettist, Sprache zu entlarven?

Das Kabarett steht vor einer großen Herausforderung, denn der Umgang mit Sprache hat sich verändert. Die Witze über „Birne“ Kohl vor 25 Jahren waren noch gezielte Tabubrüche. Da hat das

Publikum noch kurz die Luft angehalten. Heute wäre das kein Tabubruch mehr.

Was folgt darauf?

Es geht mir nicht darum, noch eins draufzusetzen, sondern wieder genauer auf die Sprache zu achten. Ich will raffinierte Bilder finden, die Humor in sich tragen, aber nicht darauf zielen, wer der Blödeste von allen ist und wie man ihn am Heftigsten beschimpfen kann. Wenn ich zum Beispiel zum Ausdruck bringen möchte, dass Christian Lindner vielleicht nicht der größte Vordenker in der Geschichte der deutschen Politik ist, dann kann man ja auch sagen: Das ist der Mann, der sich mit Unterdruck in viel zu kleine Konfirmationsanzüge schießen lässt, was regelmäßig dazu führt, dass die Blutzufuhr zum Gehirn schon am Hosenbund unterbrochen wird. Das ist ein etwas kompliziertes Bild, hat aber eine gewisse zivili-

sierte Sprache, die einen Politiker, der in der Öffentlichkeit steht, zu nehmen weiß.

Was ist heute die große Herausforderung des Kabarettisten?

Die eine ist, sich wieder mehr auf Sprache zu besinnen und auf Feinheiten zu achten. Die andere Herausforderung ist die Entscheidung, welche Informationen relevant sind und welche nicht. Viele Menschen haben ein Gefühl der Ohnmacht ob der vielen Nachrichten. Da kann ein Kabarettist ein bisschen helfen, indem er Dinge filtert. Ich glaube zum Beispiel, dass wir in der Tagesschau nicht mehr minutenlang Bilder von Kim Jong-un und Donald Trump sehen müssen, wie sie wie gefrustete Bauarbeiter auf Klappstühlen vor einer Wand mit 150 Karnevalsflaggen sitzen.

Wo finden Sie Antworten auf die drängenden Fragen der Gegenwart?



„In den Konfirmandenanzug geschossen“: FDP-Chef Christian Lindner

Bei Philosophen. Es gibt einen wunderbaren Text von Seneca, der vor 2000 Jahren etwas zum Thema Flüchtlinge geschrieben hat. Würde man ein paar Begriffe austauschen, könnte man diesen Text auf die Gegenwart anwenden. Gewisse Dinge passieren nämlich immer wieder.

Sie machen sich Gedanken über Friedrich Nietzsche und Donald Trump.

Beide hatten am Ende ihres Lebens mit geistiger Umnachtung zu kämpfen. Der eine aus gesundheitlichen, der andere aus ideologischen Gründen. Trump ist eine faszinierende Person, aber auch bei ihm gilt die alte Regel der Pädagogik: Wenn das Kind viel schreit und man ausschließen kann, dass es sich um körperliche Beschwerden handelt, sollte man es einfach mal nicht beachten.

Was macht Trumps Sprache mit uns?

Trump's Sprache ist letztendlich nicht neu und bedient sich altbekannter Muster, die relativ einfach zu entlarven sind. „Make America great again“ basiert zum Beispiel auf einem Spruch von Ronald Reagan. Trump spricht immer nur seine eigene Zielgruppe mit zum Teil Nonsenssätzen an.

Und Friedrich Nietzsches Sprache?

Es gibt von ihm ein wunderschönes Gedicht. Es heißt „Der Einsame“. Ich sehe es als Überschrift meiner Arbeit. Es geht darin um die Auseinandersetzung mit dem aktuellen Geschehen und mit dem, wie Menschen geführt werden. Es geht um die Suche nach sich selbst und darum, welche Konsequenzen meine Handlungen haben.

Sie haben alle 146 Artikel des deutschen Grundgesetzes eingelese.

Ich habe zuhause an meinem Schreibtisch gesessen, umringt von Tontechnikern und Mikrofonen und das komplette Grundgesetz eingelese. Zuvor hatte ich es im Rahmen der Recherche etappenweise gelesen und dann zu meinem Label WortArt gesagt, dass wir das Grundgesetz als Hörbuch dringend brauchen.

Wie war die Reaktion Ihres Labels?

Nachdem sich bei ihnen der erste Schock gelegt hatte, sagten sie zu mir: „Wir machen das!“ Innerhalb von zwei Tagen habe ich den kompletten Text eingelese und parallel dazu meine eigenen Gedanken formuliert. Vielleicht

führt das ja dazu, dass der eine oder andere sich mit dem Grundgesetz noch einmal auseinandersetzt. Eigentlich steckt darin ein Haufen gutes Zeug. Die ziemlich emotionalen Grundrechte geben einem ein Gespür dafür, was wir hier in diesem Land ursprünglich wollten und inwieweit wir sie wirklich anwenden. Viele politische Fragen würden sich abkürzen lassen, wenn man einmal gemeinsam ins Grundgesetz gucken würde. Wenn in der CDU aufgeregt darüber diskutiert wird, ob ein Muslim Bundeskanzler werden darf, zeigt ein Blick ins Grundgesetz, dass das überhaupt kein Problem ist.

Wie steht es um unsere Demokratie?

Im Grundgesetz ist festgelegt, welche Schutzmechanismen der Staat aufgebaut hat, damit unsere Demokratie nicht so leicht ausgehebelt werden kann. Es ist ein brillantes System, das Sicherheit gibt.

Das deutsche Grundgesetz hat auch etwas Unterhaltsames?

Absolut! Es ist nicht ganz so spannend wie die Bibel, weil die Familienstreitigkeiten fehlen. Aber die Sprache des Grundgesetzes hat literarischen Wert. Artikel 5 regelt die Freiheit von Meinung, Kunst

und Wissenschaft sehr klar. Wenn ein Handballspieler wie Stefan Kretzschmar sich beschwert, er dürfe nicht mehr sagen, was er denkt, weil er dadurch einen Sponsorenvertrag verlieren könnte, muss man ihm antworten: Man darf auf jeden Fall sagen, was man denkt, aber es muss nicht ohne Konsequenzen bleiben. An der Sprache der AfD kann man immer wieder feststellen, wie weit man sie ausdehnen kann, aber auch Beatrix von Storch und Alexander Gauland haben ein Grundrecht auf Meinungsfreiheit. Das muss man aushalten.

Die Angriffe von rechts auf die Kunstfreiheit nehmen seit Jahren zu. Rechte klagen gegen Theatertücke, stören Inszenierungen und fordern Subventionskürzungen. Muss man das aushalten?

Ich habe grundsätzlich kein Problem damit, wenn jemand in der Show seinen Unmut äußert oder geht. Ich zwingt niemanden, mir zuzuhören. Wenn ich aber feststelle, dass Menschen nur gekommen sind, um die Veranstaltung zu stören oder zu behindern, muss man denen sagen, dass sie gehen sollen. Meinungsfreiheit bedeutet ja nicht, sich überall hinzustellen und loszuplärren.

Haben Sie beim Einlesen des Hörbuchs wirklich alle 146 Artikel mit persönlichen Anmerkungen versehen?

Nach diesen zwölf Stunden war ich psychisch relativ fertig, aber es gab auch Artikel, die ich einfach nur vorgelesen habe, weil es nichts zu kommentieren gab. Aber an Artikel 115 Absatz 2 über die Aufnahme

von Krediten kann man schon hängenbleiben. Ich empfehle ihn immer bei Schlafstörungen.

Sind Sie zu einem Grundgesetzexperten geworden?

Nein, ich bin kein Rechtsexperte. Ich habe irgendwann festgestellt, dass ich selbst als Atheist mehr über die zehn Gebote weiß als über die Verfassung und das Grundgesetz dieses Landes. Das hat mich erschreckt. Als ich dann anfing, mich mit diesem Text auseinanderzusetzen, war ich freudig überrascht, was ich da alles so gefunden habe. Die Grundrechte haben für mich zum Beispiel etwas von den zehn Geboten. Da lohnt es sich, immer mal wieder reinzugucken.

Gibt es auch Artikel im Grundgesetz, die überhaupt nicht umgesetzt werden?

Ja, Artikel 25: „Die allgemeinen Regeln des Völkerrechts“ am Beispiel der Satelliten-Relaisstation in Ramstein, über die das amerikanische Militär seine Drohnen in Syrien und Pakistan steuert. Hier wird das Völkerrecht missachtet. Der jemenitische Ingenieur Faisal bin Ali Jaber hat 2014 vor Gericht gegen die Bundesrepublik geklagt, weil die Amerikaner seine unschuldigen Familienangehörigen mit einer Drohne weggebombt haben. Er argumentierte, dass seine Angehörigen nicht hätten ermordet werden können, wenn es die Satelliten-Relaisstation in Ramstein nicht geben würde.

Wie fanden Sie das Urteil?

Das Spannendste an der Klage war das Urteil, weil diese Geschichte sehr schwierig für den Rechtsstaat wurde. Die Urteilsbegründung lautete, dass diese Klage zwar zulässig sei, aber die Bundesregierung müsse selbst entscheiden, ob sie handle oder nicht. Das ist völlig bizarr. In Deutschland wurden Reden geschwungen, wie der türkische Präsident Erdogan in seinem Land das Gesetz für sich ausnutzen würde. Da muss man sich mal fragen, wo Erdogan das für sich abgeguckt hat. So eine Urteilsbegründung ist für mich eine Bankrotterklärung des Rechtsstaates! Es wundert mich, wieso das in Deutschland nicht größer diskutiert wird.

Philip Simon wurde 1976 im niederländischen Enschede geboren und studierte in Köln Germanistik, Geschichte und Philosophie. Er arbeitete zunächst als Conférencier in Varieté-Häusern wie Roncalis Apollo in Düsseldorf und Wintergarten in Berlin. 2009 tourte er erstmals solo durch Deutschland, 2011 wurde sein Programm „Ende der Schonzeit“ mit dem Prix Pantheon sowie dem Publikumspreis des Großen Kleinkunstfestivals der Wühlmäuse ausgezeichnet. 2012 ging er 40 Wochen lang mit der Rateshow „Thekenquizzler“ bei ZDFneo auf Sendung. Im Folgejahr moderierte er dort die Show „Nate Light mit Philip Simon“ mit prominenten Gästen aus Politik und Kultur. Seit Anfang 2018 spielt er das Bühnenprogramm „Meistenhorst“, in dem er sich u.a mit dem deutschen Grundgesetz beschäftigt. 2019 wurde er mit dem Publikumspreis „Kaarster Stern“ ausgezeichnet. Er ist auch in diesem Jahr regelmäßig in den WDR-„Mitternachtsspitzen“ zu sehen und betreibt gemeinsam mit Sebastian PufPuff den YouTube-Talk- und Streitkanal „Schachmatt“. Das Attac-Mitglied Philip Simon lebt abwechselnd in Köln und auf der niederländischen Nordseeinsel Texel.



Das Grundgesetz. Gelesen und kommentiert von Philip Simon (CD, WortArt/Zebra-lution/Maritim) - VÖ: 29.4.2019 Philip Simon – Meisenhort (2CD, Random House Audio/WortArt)

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE UND AN ALLEN VK-STELLEN
0180 6533933 (0,20 EURO/ANRUUF INKL. MWST. AUS DEM DT. FESTNETZ, MAX. 60 EURO/ANRUUF INKL. MWST. AUS DEM MOBILFUNKNETZ)

**SAMSTAG, 29.06. LINGEN
OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA**

DIE LETZTEN WÖLFE OPEN AIR 2019

KONTRAK

WITTMER

Zwei Wochen Bielefeld
Programm vom 22.4. bis 5.5. | nr. 9/19